Nr. 241 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 13. Oktober 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Holl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 428.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die Reichstagswahl für den Wahlkreis Fritzlar-Homberg-Ziegenhain für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Liebermann v. Sonnenberg ist amtlich auf den 30. November anberaumt worden.

Die holländische zweite Kammer beschloß eine Adresse an die Königin betreffend das allgemeine Stimmrecht.

Die Revolution in China greift weiter um sich. Ein kaiserliches Dekret, betr. die Verhaftung und Hinrichtung der Revolutionäre in Wuchang und Hankau, zollt der Wachsamkeit und Energie des Vizekönigs Anerkennung. Die Meuterer haben sich Chiadingfus bemächtigt und die Mitglieder der Behörden gefangen genommen.

In Paris ist eine gerichtliche Untersuchung über die hohen Preise von Getreide, Zucker und Milch eröffnet worden, um festzustellen, ob sie nicht auf wucherische Aufkäufe zurückzuführen sind.

Die Universität Jassy feierte ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

Der Bezirksgerichtshof in Philadelphia hat die seitens der Kruppgesellschaft gegen die Midvale-Stahlgesellschaft wegen Verletzung von Patenten angestrengten vier Klagen infolge ungenügender Beweise abgelehnt.

In der Nähe von Langois (Tourain) wurde bei einem Automobilunglück Graf Stanislaus de Castellane schwer, sein Bruder und der Chauffeur leichter verletzt.

K. C.

Noch vor wenigen Tagen runzelten sich im Auswärtigen Amt zu Berlin die Stirnen, wenn man auf die Marokkoverhandlungen mit Frankreich zu sprechen kam. Die Kolonialinteressenten in Paris hatten Sturm gelaufen gegen die Absicht der französischen Regierung, für Marokko Kompensationen zu gewähren. Sie hielten den Augenblick des Krieges im Mittelmeer für günstig. Und die französische Regierung scheint tatsächlich einen Augenblick geschwankt zu haben, ob sie sich auf einen bösen Strauß mit einflußreichen Gefolgsleuten im eigenen Lande einlassen oder eine der deutschen Regierung gegebene Zusage brechen soll.

Diese Zusage ging grundsätzlich dahin, Kompensationen gewähren zu wollen, wenn ein Einverständnis über Marokko erzielt worden ist. Es war schon ein großes Entgegenkommen von seiten der deutschen Regierung, wenn sie sich überhaupt darauf einließ, daß nicht Zug um Zug, sondern zuerst über Marokko und dann über die Kompensationen verhandelt würde, ein Entgegenkommen, das in Deutschland sogar vielfach den Eindruck bedauerlicher Schwäche gemacht hat. Als daher das Zaudern der französischen Regierung wahrgenommen wurde, zog man in Berlin sehr mit Recht andere Saiten auf. Es besteht Grund zu der Annahme, daß Herr v. Kiderlen seinen Partner in dem langwierigen Spiel darüber nicht im Unklaren ließ, daß die Verhandlungen nicht weitergeführt werden können, wenn die französische Regierung ihre Zusage nicht strikte und ohne Rücksicht auf die Schreier in Frankreich einhält.

Das hat nun offenbar gewirkt. Denn die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht jetzt die kurze Note:

„Der auf Marokko bezügliche Teil des deutsch-französischen Abkommens **ist heute hier paraphiert worden. Die damit zusammenhängenden Kompensationsverhandlungen sind wieder aufgenommen worden.**"

Diese Mitteilung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" will besagen, daß die beiden Unterhändler mit ihren Anfangsbuchstaben K. und C. unterzeichnet haben. Die endgültige Unterzeichnung mit vollen Namen unter Beifügung der Siegel erfolgt erst, wenn der Kongo-Vertrag fertig ist.

Also über Marokko wäre man glücklich einig, d. h. die Form, unter der wir die Franzosen in Marokko schalten und walten lassen, ist gefunden. Wie diese Form beschaffen ist, darüber wird aber noch keine Auskunft gegeben. Das große Stillschweigen ist auch noch weiter über die Verhandlungen gebreitet worden, bis der ganze Handel perfekt ist. Denn die offiziöse Note sagt ja ausdrücklich und absichtlich, daß die mit dem „paraphierten" Marokko-Abkommen zusammenhängenden Kompensationsverhandlungen wieder aufgenommen sind. Man kann gegen diese Vorsicht nicht viel sagen. Denn wenn die Marokko-Stipulationen jetzt veröffentlicht würden, dann hätte ja die ganze bisherige Geheimniskrämerei keinen Sinn gehabt. Der Ausschluß der Oeffentlichkeit wollte doch nur bezwecken, daß die Verhandlungen nicht durch Quertreibereien von Interessenten oder Parteien gestört würden. Dieser Zweck würde jedoch vereitelt, wenn jetzt die eine Hälfte des Ergebnisses der Verhandlungen mitgeteilt würde. Da die maßgebenden Stellen in Berlin also unverbrüchlich Stillschweigen über die nähere Beschaffenheit des frisch gelegten Eies bewahren, so sind alle Meldungen darüber, die sicher von da und dorther kommen werden, mit großer Vorsicht aufzunehmen. Namentlich die französischen Blätter werden wohl allerhand mitzuteilen haben, was sie aus den Wissenden in Paris herausgepreßt haben wollen oder vielleicht auch herausgepreßt haben. Aber auch diese Meldungen müssen jedenfalls mit großer Skepsis aufgenommen werden.

Es beginnt also nun der Tragikomödie zweiter Teil. Es wird ein zähes Feilschen und Ringen absetzen, um Quadratkilometer, um Einwohnerzahlen, um Konzessionsablösungen, lauter Dinge, die so ganz genau eigentlich niemand abmessen kann. Und wer der Schlauere gewesen ist, das wird sich, auch wenn es zu einer endgültigen Einigung über Marokko und über die Kompensationen, kommt, wohl erst sehr viel später erweisen.

Stilleben in Agadir.

Der Marokkovertrag wäre also nun glücklich paraphiert. Das heißt, aus der wichtig und steif dahertänzelnden Geheimsprache der Diplomatie in verständliches Deutsch übersetzt: Herr v. Kiderlen hat sein K. und Herr Cambon sein C. darunter gesetzt. Alte und neue Orthographie reichen sich also unter diesem wichtigen Dokument brüderlich die Hände. Nach getanem Werke ist gut tafeln, und bei Reichskanzlers in der Wilhelmstraße gab es denn auch gestern ein festliches Mahl, an dem die nach der Reichshauptstadt geeilten Minister der Bundesstaaten teilnahmen. Ist doch der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten aus der Nacht langer Vergessenheit wieder einmal aus der Versenkung emporgestiegen, um das Werk Kiderlens zu segnen, und sogar vom Reichstage, dem sterbenden, hört man ganz von ferne etwas läuten.

Inzwischen liegt der Kreuzer „Berlin" noch immer friedsam vor Agadir und beschützt Leben und Eigentum der Deutschen und der deutschen Schutzgenossen in jenen Gegenden. Und am 8. Oktober, volle zehn Tage nach ihrer Hissung ist (die „Köln. Ztg." meldet's freudig) auch die französische Trikolore von der Bastion von Agadir endlich wieder verschwunden. Man sieht, gut Ding will Weile haben, und wenn es selbst nur ein Witz böser Buben ist. Wenn aber kritischen Gemütern unter solchen Umständen gewisse Zweifel an der Richtigkeit der offiziösen Darstellung des bekannten „Zwischenfalles" kommen, so kann man es ihnen wirklich nicht verdenken.

Jedenfalls spielt Kreuzer „Berlin" und sein Kommandant vor Agadir eine immer eigentümlichere Rolle. Der bekannte Reisende Rudolf Zabel, der augenblicklich Marokko bereist, veröffentlicht im „Hamb. Fremdenbl." folgenden Vorfall:

„Wir sieben Sus-Deutsche sind soeben in Mogador an Land gestiegen, als ein Zirkular des deutschen Vizekonsulats überreicht wird, worin uns erfreulicherweise ohne jeden Kommentar zwei „Erlasse" des Herrn Gesandten in Tanger und des ältesten Kriegsschiffskommandanten in den marokkanischen Gewässern mitgeteilt werden. Der Erlaß des Gesandten war schon etwas ältlich und stammt noch von Herrn Dr. Rosen, also aus der Zeit vor der Geste von Agadir. Er warnt allgemein vor dem Besuch von unsicheren Gegenden in Marokko. Etwas anders der „Erlaß" des Kriegsschiffskommandanten. Er lautet wörtlich: „Aeltester Kommandant der Streitkräfte in marokkanischen Gewässern. Agadir, den 9. August 1911. Sollten zu Ihrer Kenntnis Absichten von Deutschen nach Tarudant oder überhaupt nach dem Süden zu gehen gelangen, so bitte ich solche Deutsche auf die damit verbundenen großen Gefahren und darauf aufmerksam zu machen, daß derartige Reisen in der Folgezeit mir unerwünscht sind, daß sie sie daher auf eigenes Risiko unternehmen, und daß ich für ihre Sicherheit nur in Agadir sorgen kann. (gez.) Löhlein, Fregattenkapitän, Kommandant S. M. S. Berlin."

Fregattenkapitän Löhlein ist um die Rolle, die ihm das Auswärtige Amt zugewiesen hat, wirklich nicht zu beneiden. Denn zweifellos hat der Kommandant der „Berlin" bei diesem mehr als seltsamen „Erlaß" nach Berliner Weisungen gehandelt. Und die Besatzung des Kreuzers wird vermutlich, ebenso wie andere Leute auch, den Augenblick freudig begrüßen, da diese Qual ein Ende hat und die Herren Cambon und v. Kiderlen ihre Namen unter dem bislang nur „paraphierten" Entwurf endlich ganz ausschreiben. -l.

Die Revolution in Wu Tschang.

Von Dr. Joseph Lauterer.

Der Verfasser nachstehender Darstellung ist einer unserer erfahrensten Chinadeutschen. Er hat jahrelang in China gelebt und das ganze Riesenreich wiederholt mit seiner Gattin bereist. Die Red.

Wu Tschang ist in den Händen der Revolutionäre! Der Vizekönig entflohen! Dies die neuesten bedenklichen Meldungen aus dem gährenden Volkskessel am Yang Tse Kiang.

Der geflüchtete Vizekönig, der ständig in Wu Tschang gegenüber von Han Kou residierte, hatte die Provinz Hu Peh, „nördlich der Seen", das alte „Ngo", unter sich. Dieses Gebiet ist etwa halb so groß als das Königreich Preußen, hat jedoch ebensoviele Einwohner. Das Häusermeer der drei vereinigten Mandschureistädte von Wu Tschang, Han Yang und Han Kou am Yan Tse Kiang wetteifert mit dem Londons oder Tokios. Beim letzten Zensus lebten 35 Millionen Menschen in der Provinz. Hu Peh und Hu Nan galten früher für ein einziges Land, das den Namen Hu Kwang, die „Breiten Seen", führte. Hu Peh, der kleinere Teil, schließt eine größere Fläche guten Bodens ein. Der Han Kiang ist der bedeutendste, von ihm durch das Te Pa Ling-Gebirge getrennte Beifluß des Yang Tse Kiang. Im Südosten Hu Pehs liegen mehrere Seen, der übrige Teil des Landes ist von Bergen bedeckt, die bis zur Schneegrenze aufragen. Seide, Baumwolle, Tee und Holz bilden die Produkte des Bodens, Fische die des Wassers, Papier, Wachs und Baumwollenzeug die der Manufaktur. Zwischen Wu Tschang und Han Kou drängt sich Schiff an Schiff und außerdem wohnt eine große Bevölkerung auf dem Wasser. Dazwischendurch dampfen nicht selten europäische Kanonenboote.

Wie kommt man nach Wu Tschang? Entweder mit der Eisenbahn von Peking oder zu Schiff den Yang Tse Kiang hinauf. Von Schanghei fährt täglich ein der Firma Butterfield u. Swire gehöriger Dampfer bis Han Kou hinauf, das er in vier Tagen (960 Kilometer) erreicht. Bei Han Kou kehrt der Dampfer wieder nach Schanghai zurück und ein kleinerer derselben Firma ladet zur Weiterfahrt durch die Stromschnellen ein.

Bleiben wir im Revolutionsgebiet. Zwischen Wu Tschang und Han Kou stehen viele Chinesenhäuser über dem Niveau auf Pfählen, für Wind und Regen durchgängig und mit Hilfe von Holzbrücken gegenseitig erreichbar. Wenn beim Schmelzen des Schnees auf den Bergen Hochwasser kommt, das man mit chinesischen Krachern und mit Trommelgetöse erfolglos zu beschwichtigen sucht, so reißt es alles, Häuser und Leute, mit sich, ohne daß man von diesen wieder etwas hört. Neue Familien bauen sich in ebenso sorgloser Weise an. Was gelten in China Menschenleben? Der Ostasiate achtet, sei er Buddhist oder Taoist oder Konfuziaist oder Schintoist, de Tod für gar nichts.

Wu Tschang und Han Kou haben eine der besten Lagen auf der Erde. Die größten Dampfer von Odessa und London finden hier Raum. Die Uferbefestigung der Bundstraße zieht sich wie in Schanghai am Strom hin, gänzlich von der schmutzigen Chinesenstadt abgeschlossen. Konsuln aller Mächte wohnen in Han Kou, wohin sich wohl jetzt die Europäer aus allen Richtungen zurückziehen werden. Oestlich von Han Kou mündet der von Norden kommende Han-Fluß, die Stadt Han Yang von Han Kou trennend, in den Yang Tse Kiang. Die Schwarzstadt Wu Tschang liegt auf der anderen Seite. Alle drei Munizipalitäten haben sich zu einem zusammengehörigen Ganzen vereinigt.

Welches sind die Gründe der jetzigen Erhebung in Mittelchina? Wu Tschang—Han Kou ist das Zukunftszentrum des chinesischen Eisenbahnnetzes, das durch die Viermächte-Anleihe der Amerikaner, Engländer, Deutschen und Franzosen ermöglicht ist. Durch diese Pläne wurde das nationale Selbstgefühl der geistigen Führer des neuen Chinas gereizt. Japan hat in letzter Zeit Schriften nach China geschickt, die dem Verdachte Raum geben, Europa beabsichtige eine Teilung Ostasiens. Die in Japan studierenden Chinesen kehren voll Haß gegen alles Fremde in ihre Heimat zurück. Feindselig gegen die industriellen Unternehmungen der Fremden in China bekämpften sie die internationale Ausstellung in Hanking im vorigen Jahre als eine Veranstaltung der europäischen Ueberhebung und damit als eine nationale Schmach. Gegenüber der europäischen Eisenbahnpolitik weisen sie auf die vollständig von chinesischen Ingenieuren gebaute, 220 Kilometer lange Peking-Kalgan-Eisenbahn hin, die im Oktober 1909 eröffnet wurde, und finden es unerträglich, daß zwei Drittel des chinesischen Eisenbahnnetzes von ausländischen Gesellschaften betrieben werden. Die Vollendung der französischen Bahn von Tonking bis zur Hauptstadt der Provinz Yünnan erregte auch in diesem bis dahin abgeschlossenen Teile Chinas fremdenfeindliche Gefühle, wie die Ermordung der deutschen Reisenden Brunhuber und Schmitz im Frühjahr 1909 bewies.

Die fremdenfeindliche Bewegung in Mittel- und Südchina hat auch einen gegen die herrschende Dynastie gerichteten nationalen Einschlag und wurde deshalb durch energische Maßregeln und Truppensendungen wiederholt von Peking aus bekämpft. Im Frühjahr 1910 schlug die Bewegung auch nach der von jeher reaktionären Provinz Hunan hinüber, wo die hohen Reispreise mit den Spekulationen der Provinzialbeamten in Verbindung gebracht wurden. Der Funke glomm weiter. Auch in Schanghai verspürte man schon mehrmals die Gefahr. Das Ansehen der Zentralregierung bei den chinesischen Patrioten leidet auch durch die untauglichen Versuche, die Hoheitsrechte Chinas in der Mandschurei zur Geltung zu bringen. Wie tief die Gärung reicht, zeigte sich in dem Attentat eines Mandschu-Soldaten gegen das Leben des Prinzregenten im Dezember 1909. Wir stehen vor kommenden Umwälzungen und nahen Ueberraschungen. Möge die Weltgeschichte — das Weltgericht — in China einen für Deutschland günstigen Verlauf nehmen!

*

Ein neuer Taiping-Aufstand?

Nach den vorliegenden Depeschen scheint man es in der Tat mit einem umfassenden, gegen die herrschende Dynastie gerichteten Aufstand ähnlich der Taiping-Revolution in den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zu tun zu haben. Es wird gemeldet:

Hankau, 11. Oktober. Zu der Einnahme von Wutschang durch Revolutionäre wird weiter gemeldet: Die Truppen haben mit den Revolutionären gemeinsame Sache gemacht. Diese stehen in den europäischen Niederlassungen unter Waffen. Ein amerikanischer, ein japanischer und zwei englische Dampfer liegen bereit, die Frauen und Kinder aufzunehmen. Innerhalb der Stadt ist Feuer ausgebrochen. Das Jamen des Vizekönigs ist zerstört. Dieser hat sich an Bord seiner Privatjacht begeben. Der Kampf zwischen den Aufrührern und den Regierungstruppen dauert fort. Die Ausländer sind wohlbehalten. Die ausländischen Konsuln haben telegraphisch um Unterstützung gebeten; es werden japanische und amerikanische Kreuzer erwartet. In der Nacht sind verschiedene Kanonenboote nach Hankau und Wutschang abgegangen. Die Kauffahrteischiffe im Hafen liegen alle unter Dampf; aus Vorsicht haben sich die Frauen und Kinder in der Nacht an Bord der Kauffahrteischiffe begeben. General Hubeimiliy hat einen Tagesbefehl erlassen, in dem er erklärt, daß **von den Chinesen die Verjagung der Mandschu-Dynastie geplant sei und deswegen der Kriegszustand verhängt und die Todesstrafe angedroht wird für die Unterstützung der Mandschuren, die Ausländer schädigen,** sowie für Ausschreitungen und Ordnungsstörungen. Vor der Reede kreuzen drei chinesische Kriegsschiffe. Das deutsche Kanonenboot „Vaterland" liegt in Bereitschaft, ebenso zwei englische Kanonenboote, ein japanisches und ein amerikanisches.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Antworten der Mächte auf den dritten türkischen Appell liegen nunmehr sämtlich vor. Sie lauten günstig im Sinne einer Intervention auf der bereits gemeldeten Basis: Souveränität des Sultans, italienische Verwaltung und Anerkennung des augenblicklichen Standes der Dinge in Tripolis.

Landung des Expeditionskorps in Tripolis.

Rom, 11. Oktober. Wie die Agenzia Stefani mitteilt, ist die erste Abteilung der nach Tripolis gesandten Truppen heute mittag dort eingetroffen und glücklich gelandet.

Eine Ansprache König Victor Emanuels.

Rom, 11. Oktober. (Telegr.) König Victor Emanuel ist heute in Pisa eingetroffen, um die Parade über das 22. Infanterie-Regiment abzunehmen, das sich morgen auf den Kriegsschauplatz nach Nordafrika begibt. Der König hielt eine zündende Ansprache an die Soldaten und ermahnte sie, neuen Ruhm an die italienischen Fahnen zu heften.

Die Kämpfe bei Tripolis.

Rom, 11. Oktober. (Telegr.) Aus Malta wird gemeldet: Hier trifft die Meldung ein, daß die Italiener heute bei Tripolis drei türkische Pulver-Magazine gesprengt haben. In der Umgebung der Stadt fanden mehrere Gefechte statt, wobei beide Parteien erhebliche Verluste erlitten.

Krise auf dem Geldmarkt in Saloniki.

Konstantinopel, 11. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) In hiesigen Finanzkreisen ist man über die finanzielle Situation in Saloniki außerordentlich beunruhigt. Seit Ausbruch des Krieges ist die Lage auf dem Geldmarkt in Saloniki, das einen außerordentlich starken Handelsverkehr mit Italien hatte, derartig schwierig geworden, daß man in finanziellen Kreisen bereits der Idee eines Moratoriums nähergetreten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0001

ist. Die Handelskammer hat sich nicht für kompetent erklärt, ein Moratorium zu verkünden, da nach dem türkischen Gesetze ein allgemeines Moratorium eines Parlamentsbeschlusses, sowie eines Irades des Sultans bedarf. Zahlreiche Häuser stehen vor dem Zusammenbruch, da ihnen von den Banken der Kredit gesperrt wurde. Die Banque Otomane hat nunmehr einen neuen Versuch zur Sanierung der ungünstigen Geldverhältnisse in Saloniki unternommen; man zweifelt jedoch, daß es ihr gelingen wird, die Situation zu retten. Da in Saloniki zahlreiche große Bankhäuser etabliert sind, durch deren Hände fast der gesamte Levantehandel geht, so wäre ein Zusammenbruch des Geldmarktes von Saloniki ein schwerer wirtschaftlicher Schlag für die Türkei, von dem sie sich so bald nicht wieder erholen dürfte.

Der jungtürkische Kongreß

ist gestern geschlossen worden. Nach Mitteilungen von Teilnehmern ist die Nationalitätenfrage nicht erörtert worden, auch sind keine Beschlüsse hinsichtlich der Richtschnur für die auswärtige Politik gefaßt worden. Das Komitee für Einheit und Fortschritt hat seine Bevollmächtigten in Konstantinopel aufgefordert, bei der Regierung nochmals auf Ausweisung der Italiener aus der Türkei zu dringen.

Das Nachtgefecht bei Tripolis.

Der „New York Herald"-Berichterstatter in Tripolis gibt folgende Beschreibung des Gefechtes, das in der Nacht vom Montag zum Dienstag stattfand:

200—300 ottomanische Soldaten griffen gegen 2 Uhr nachts die von etwa 250 italienischen Matrosen unter dem Befehl des Majors Cagni verteidigten italienischen Schützengräben am Bumilianabrunnen an, um den Aquädukt, der das Wasser für die Stadt liefert, zu besetzen. Ich war der erste, der auf dem Schlachtfeld von Bumiliana ankam. Dort befand ich mich etwa hundert Meter hinter den Schützengräben. Die beiden Schützenlinien waren nur fünfhundert Meter voneinander entfernt. Der Mond schien hell über das Schlachtfeld. Man sah, wie die Türken klug und langsam vorgingen. Sie deckten sich durch die zahlreichen kleinen Brunnenaufsätze, die aus den ebenen Feldern da und dort hervorragten. Major Cagni hatte angeordnet, man solle die Türken erst ruhig heranlassen. Es herrschte völlige Ruhe. Kein Laut war zu hören. Die Türken hatten sich allmählich auf der ganzen Linie entwickelt und wollten einen Vorstoß unternehmen. In diesem Augenblick knatterte das Schnellfeuer der Matrosen los. Durch die geschickte Ausdehnung der Schützenlinie erweckte es den Eindruck, als wenn die italienischen Streitkräfte viel bedeutender wären, als dies in der Tat der Fall war. Fünf oder sechs Minuten lang erwiderten die Türken das Feuer. Dann aber warfen sie plötzlich ihre Waffen weg und stoben in wilder Flucht davon. Die Matrosen hatten inzwischen auf den Flügeln noch Verstärkungen erhalten. Auch die Kanonen der Kriegsschiffe „Carlo Alberto" und „Sizialia", die ohne Gefahr für die Italiener schießen konnten, ließen sich hören und verfolgten mit ihrem Feuer die Flüchtlinge. Die Türken hatten einen Toten und zahlreiche Verletzte. Auf italienischer Seite war kein Verletzter zu verzeichnen. Nach dem Kampf überschritt der Korrespondent das Schlachtfeld, auf dem Gewehre und andere Gegenstände lagen. Neben einem Brunnenloch lag ein Verletzter, der nach der Hilfe eines Arztes verlangte. Die italienischen Posten an dem Bumilianabrunnen sind verdoppelt worden. Das Gros der ottomanischen Truppen befindet sich etwa zwei Tagreisen von Tripolis im Berggebiet vor Dschajarian.

Das unfreiwillig Komische dieses „Schlachtberichtes" scheint dem mit seinen Sympathien natürlich auf italienischer Seite stehenden „New York Herald"-Manne gar nicht zum Bewußtsein zu kommen.

Englische Brunnenvergiftung.

Die „Morning Post" meldet, daß Verhandlungen zwischen Deutschland und Italien im Gange sind, um für Deutschland auch in Tripolis Kompensationen herauszuschlagen. Italien soll gewillt sein, den tripolitanischen Hafen von Tobruk an Deutschland abzutreten. Diese Meldung des englischen Blattes dürfte ein plumper Versuch sein, Deutschland vollends um die Sympathien, deren es sich in der Türkei noch zu erfreuen hat, zu bringen. Deutschland soll verdächtigt werden, an der tripolitanischen Beute teilzuhaben, um so als der Hehler Italiens zu gelten.

Das Verfahren gegen Pfarrer Traub.

Gegen Lic. Traub, den streitbaren Pfarrer von St. Reinoldi in Dortmund, ist vom Konsistorium in Münster das Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Nicht wegen Irrlehre — das Verfahren steht noch in Aussicht! — sondern wegen Beleidigung des Konsistoriums und der kirchlichen Behörde, begangen durch einen Aufsatz in seiner Zeitschrift „Christliche Freiheit". Die Kunde kommt nicht überraschend für den, der die lebhaften Kämpfe des christlichen Liberalismus im Anschluß an den „Fall Jatho" auch nur oberflächlich verfolgt hat. Pfarrer Traub stand als einer der unerschrockensten Führer in diesen Kämpfen voran. Der Eröffnungsbeschluß lautet:

Der Pfarrer Karl Traub in Dortmund erscheint hinreichend belastet, 1. die 26. westfälische Provinzialsynode aus Anlaß ihrer Beschlußfassung über das Pfarrbesetzungsgesetz in der „Christlichen Welt", 2. das Spruchkollegium für kirchliche Lehrangelegenheiten aus Anlaß des Verfahrens und der Entscheidung im Falle Jatho in Vorträgen und in der „Christlichen Welt", sowie in der Broschüre „Staatschristentum und Volkskirche", 3. die Kirche und ihr Bekenntnis, ihre Behörden und Ordnungen in Vorträgen und der „Christlichen Welt", sowie in derselben Broschüre, 4. den Pfarrerstand in dieser Broschüre öffentlich beleidigt bzw. herabgewürdigt und sich dadurch der Achtung und des Vertrauens, welches sein Beruf erfordert, unwürdig gemacht zu haben. Es wird deshalb gegen Pfarrer Traub das förmliche Disziplinarverfahren eröffnet, und zwar wegen Dienstvergehens und wegen Beanstandung seiner Lehre.

Das Kirchenregiment hat also aus naheliegenden Gründen vermieden, den Fall Traub ebenfalls dem Spruchkollegium zu überweisen, sondern hat mit dem gleichen Ziel wie im Falle Jatho das Disziplinarverfahren gewählt. Pfarrer Traub hat durch seine gewinnende Persönlichkeit und seine außergewöhnliche, populäre Redegabe einen großen Kreis von Anhängern in Dortmund und in ganz Rheinland-Westfalen um sich versammelt und hat ganz nach Jathos Art auch in Kreisen der Arbeiter und des Kleinbürgertums neues Interesse für Religion und Glauben geweckt.

Politische Uebersicht.

Das Kaiserpaar ist gestern im Jagdschloß Hubertusstock eingetroffen. Der Kronprinz trifft im Laufe der nächsten Woche als Gast des Kardinals Kopp auf Schloß Johannesberg (Oesterreichisch-Schlesien) ein, um einer Einladung zur Jagd zu entsprechen.

Der neue Kommandant der „Hohenzollern". Der neuernannte Befehlshaber der „Hohenzollern", Kapitän zur See Karpf, steht im Alter von 42 Jahren. Er hat zuletzt die beiden Kreuzer „München" und „Augsburg" befehligt. Im Januar 1911 wurde er zum Kapitän zur See befördert. Er hat lange Zeit hindurch auf den Segelschiffen des Hohenzollernhauses Dienst getan und ihnen in den Regatten zu manchem Preise verholfen. Er ist der rangjüngste Kommandant des Kaiserschiffes. Er war auch seemännischer Begleiter des Prinzen Eitel Friedrich, als dieser im vergangenen Jahre die Reise nach Palästina und Aegypten unternahm. Die „Hohenzollern" hat jetzt eine ganze Reihe von bürgerlichen Offizieren im Stabe; außer dem bürgerlichen Kommandanten den Korvettenkapitän Horn als ersten Offizier, den Korvettenkapitän Raeder als Navigationsoffizier, den Kapitänleutnant Schwerdtfeger und den Oberleutnant z. S. Lamelsen. Nur drei Offiziere der Kaiserjacht sind adlig.

Das Fürsorgegesetz. Wie verlautet, sind die Vorberatungen zu einer Vorlage zur Abänderung des Fürsorgegesetzes nunmehr so weit gediehen, daß demnächst kommissarische Beratungen zwischen den beteiligten Ressorts stattfinden werden. Die Anregung zur Einbringung einer Novelle zum Gesetz vom 2. Juli 1900 wurde im vorigen Jahre von dem jetzigen Finanzminister Dr. Lentze im Herrenhaus gegeben. Im wesentlichen ist die Aufgabe, gesetzliche Maßnahmen zu treffen, die es ermöglichen, alle noch nicht verwahrlosten Kinder unter 14 Jahren, die der Verwahrlosung anheim zu fallen drohen, der Fürsorge-Erziehung zu überweisen. Bei der neuen Vorlage handelt es sich deshalb um eine Abänderung des § 1 des Fürsorgeerziehungsgesetzes in dieser Richtung, wodurch die entgegengesetzte Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts und des Kammergerichts beseitigt sein würde. Ersteres hatte bereits entschieden, daß eine Ueberweisung jugendlicher und schon vor Beginn eingetretener Verwahrloster statthaft ist.

Der Kampf gegen die Teuerung. In Elberfeld bewilligten die Stadtverordneten der Armenverwaltung einen Kredit von 15 000 Mark zur unentgeltlichen Lieferung von Brot an die Armen. Die Platzmiete für eingeführtes Fleisch auf dem Viehhof wurde auf die Hälfte ermäßigt. Zur Abhaltung von öffentlichen Fischmärkten durch Fischhändler werden städtische Plätze unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — In Kattowitz nahm der Magistrat zur Lebensmittelteuerung ebenfalls Stellung. Es ist in Aussicht genommen, Kartoffeln und Kraut in Massen zu beziehen und an die Bevölkerung billig abzugeben. Auch im Handel mit Seefischen sollen Erleichterungen geschaffen werden. — In Frankfurt a. M. wählte die Stadtverordnetenversammlung eine Antiteuerungskommission mit dem Auftrage, zu prüfen, inwieweit die Stadtverwaltung auch die billigere Versorgung mit notwendigen Lebensmitteln, Kartoffeln, Mehl, Hülsenfrüchten, Fischen usw. durch Engros-Einkauf und Herstellung von Lagerräumen, ohne die Gewerbetreibenden zu schädigen, einführen kann. Ferner möge man eine Förderung des Volksküchenwesens ins Auge fassen.

Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht hatte sich gestern vor der Anwaltskammer der Provinz Brandenburg wegen Beleidigung zu verantworten. Es handelte sich um die Rede, die Dr. Liebknecht auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg über die Aufnahme des Kaisers von Rußland in Deutschland gehalten hatte. Der Oberstaatsanwalt hatte gegen Liebknecht einen Verweis und 3000 Mk. Geldstrafe beantragt. Die Anwaltskammer erblickte in der Rede nicht, wie die Anklage, eine Beleidigung der russischen, sondern eine Beleidigung der preußischen und hessischen Regierung u d erkannte auf einen Verweis.

Die Teuerungsdebatten im österreichischen Abgeordnetenhause. Wien, 11. Oktober. Die Debatte über die Teuerungsanträge wurde heute fortgesetzt. Der Deutschnationale Waber polemisierte gegen die gestrige Rede des Ministerpräsidenten, der sich auf einen rein kapitalistischen Standpunkt gestellt habe. Er, Redner, müsse bedauern, daß gerade in einer so kritischen Zeit Freiherr v. Gautsch als Ministerpräsident in Oesterreich fungiere. (Zustimmung.) Der Redner warf der Regierung unaufrichtiges Vorgehen und Schwäche gegenüber Ungarn in der Fleischfrage vor und erklärte, der Ministerpräsident möge nicht warten, bis die revolutionäre Stimmung auch das Bürgertum erfasse. Die Deutschfreiheitlichen Friedemann, Denk und Zenker begründeten ihre Anträge zur Lebensmittelteuerung und betr. die Wohnungsnot. Der Christlichsoziale Jerschabek erklärte, die Regierung möge endlich dem bedrängten Volke die ersehnte Hilfe bringen, sonst würden die Christlichsozialen nicht länger die Stütze einer Regierung bilden.

Die Disziplinlosigkeit in der französischen Armee. Die Pariser Telegraphen-Agentur „l'Information" veröffentlicht eine Depesche aus Toulon, die ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Disziplin der französischen Armee wirft. „l'Information" will aus angeblich gutunterrichteter Quelle erfahren haben, daß der General-Inspektor der französischen Armee, General Pau, persönlich eine Untersuchung über die Ursachen der Panik, die unter den Truppen bei der Beisetzung der Opfer der „Liberté" ausgebrochen war, in Toulon eingeleitet hat. In seinem Bericht an die Regierung soll er erklären, daß die Ursache der Panik nur in der mangelnden Disziplin der Truppen, die zum Ordnungsdienst befohlen waren, zu suchen sei. General Pau soll dem Kriegsminister die strafweise Versetzung der in Toulon garnisonierenden Truppen, speziell des 111. Infanterieregiments, sowie der in der Umgegend garnisonierenden Regimenter der zur 30. Division gehörenden 60. Brigade der 55er und 61er empfohlen haben.

Blutige Kämpfe in Spanisch-Guinea. Ein ziemlich heftiger Kampf hat in Rio Muni, dem an Süd-Kamerun angrenzenden spanischen Guinea stattgefunden. Eine Abteilung der Kolonialtruppen war am 12. September von Bata aufgebrochen, um die Bewohner von Ekamso zu bestrafen, die sich geweigert hatten, sich zu unterwerfen. Die Kolonne stand unter dem Befehl des Hauptmanns Barranza und ging nach der Gegend von Abenela ab. Im Laufe des Marsches wurde die Vorhut bei der Durchquerung eines Waldes angegriffen, konnte sich jedoch solange halten, bis die Hauptabteilung zu Hilfe kam, und die Angreifer in die Flucht trieb. Darauf bemächtigten sich die Truppen des Dorfes Abenela, dessen Einwohner flüchteten und steckten es in Brand. Es bestand aus etwa 100 Hütten. Am 14. September befand sich die Kolonne wieder auf dem Rückmarsch, wobei sie noch ein zweites Dorf in Flammen aufgehen ließ. Am 15. kehrte sie nach Bata zurück, wo unter Befehl des Obersten Pantolä eine Besatzung von 80 Mann der eingeborenen Truppen zurückgelassen worden war.

Ein politischer Prozeß in Kalifornien. Los Angeles (Kalifornien), 11. Oktober. Heute begann hier der Prozeß gegen James McNamara, der beschuldigt ist, das Gebäude der hiesigen Times, die nichtorganisierte Drucker angestellt hatte, am 1. Oktober 1910 mit Dynamit in die Luft gesprengt zu haben. Bei der Explosion waren etwa 20 Personen getötet und ebensoviel verletzt worden. James McNamara soll, nach der Anklage, das Verbrechen auf Anstiften seines Bruders John, des Sekretärs und Schatzmeisters der Gewerkschaft der Eisenarbeiter begangen haben, gegen den der Prozeß erst später geführt wird. In Arbeiterkreisen wird dem Prozeß das größte Interesse entgegengebracht, da man dort annimmt, der Prozeß werde gegen die Arbeiter ausgenutzt werden.

Wolff-Metternich-Prozeß.

Berlin, 11. Oktober.

Zu Beginn der heutigen Sitzung legte der Verteidiger R.-A. Alsberg den Standpunkt der Verteidigung bezüglich der Ablehnungsanträge dar. Er wies darauf hin, daß Frau Wertheim, entgegen ihrer Aussage, daß sie den Willen ihrer Tochter bezüglich ihrer Verheiratung genau gekannt habe, deren Willen nicht kannte.

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Porzelt

betonte, daß gegen den Grafen Metternich in erster Linie wegen der Falschspieleraffäre Anklage erhoben worden ist; das gegenwärtige Verfahren hängt mit dieser nicht zusammen. Der Staatsanwalt ging dann näher auf die angebliche Einmischung des Justizministers in das schwebende Verfahren ein und bemerkte im Anschluß daran, Graf Metternich habe genau gewußt, daß Frau Wolf-Wertheim die bestgehaßte Frau von ganz Berlin W. sei, und habe sich diese Antipathie zunutze machen wollen. Das Hereinziehen des Falles Wertheim in die Angelegenheit ist einer der unglaublichsten Mißbräuche mit den Garantien, welche dem Angeklagten geboten sind. Man hat mit Absicht verschiedene Notizen in die Presse lanciert, um schon vor der Verhandlung auf Frau Wertheim einzuwirken und bei einer so reizbaren Frau konnte der Erfolg auch nicht ausbleiben. Die Staatsanwaltschaft hat darauf

Kredit und Name.

Von **Edmund Edel** (Berlin).

Freut Euch des Lebens!

Man fahre in einem eleganten Automobil bei dem Laden eines renommierten Schusters vor und bestelle 6 Paar Lackstiefel. Sodann fahre man weiter und kaufe einige gute Pelze, lasse sich einige hübsche Anzüge und etwas delikate Wäsche machen, giriere mit einem Freunde (oder Leidensgenossen) vice versa ein Paar Wechsel, ziehe den Frack an und diniere im Esplanade (aber nicht im Grill Room, weil es dort zu billig ist).

Man lasse später dann das Auto vor dem „Palais" halten, dem großen Tanztempel in der Behrenstraße. Man entlohne die Nächte mit den Resten seines jeweiligen Besitzstandes und beteilige sich an den Liebhabereien für Brillantcolliers, indem man seine Generosität auf einem Wechsel quer schreibt.

*

Es ist wirklich leicht, in Berlin auf großem Fuße zu leben, wenn man jenen Kredit besitzt, den ein großer Name gibt. In dem unseligen Prozeß, den ein gar penibler Staatsanwalt dem Sproß eines alten Grafengeschlechtes machte, grinste der ganze Leichtsinn unserer Zeit mit grimmen Hohnlachen uns ins erstaunte Angesicht.

Ins erstaunte Angesicht?

Immer wenn Dinge, die wir stillschweigend mit anschauen, mit angeschaut haben, an die wir uns wie an ein unheilbares Leiden gewöhnt haben, plötzlich durch eine allzu helle Blendlaterne beleuchtet werden, erstaunen wir.

Im Metternich-Prozeß lüftete sich der Vorhang wieder einmal vor dem p. t. Publico und diejenigen ehrsamen Bürgersleute, die den tollen Rausch des Lebens nur aus schlechten Romanen kennen, oder die ihn vielleicht in ihren ehelichen Filzparisern sachte ausgeschlafen haben, und nun nicht mehr an die dummen Streiche von ehemals denken wollen, bekommen eine artige oder vielmehr unartige Tragikomödie zu schauen. Eigentlich ist es die alte Geschichte. Aber wie alle alten Geschichten, bleibt auch diese ewig neu.

Wenn man diesen Kampf zwischen dem jungen Grafen von Habenichts und den allzu hilfsbereiten Rittern in der Borgindustrie verfolgte, wird man an eine ganz alte Geschichte erinnert: an die Raubritter, die „rechtschaffene" Kaufleute aus dem Hinterhalt überfielen, und ihnen ihr Hab und Gut wegstahlen.

*

Wenn man ein Baron, ein Graf oder gar ein Prinz ist, hat man die Pflicht zu präsentieren. (Auch das Moulin Rouge und das Palais de danse gehören zu diesen Repräsentationspflichten.) Ueber diese Pflichten, die so ein auserwählter Mensch mit der Muttermilch einsaugt, vergißt er häufig etwas anderes, vielleicht Wichtigeres zu lernen. Also bleibt ihm nichts weiter übrig, als den natürlichen Zuschuß nach Kräften auf jene Tourenzahl (wie man im Autosport sagt) zu bringen, die die Amüsementsmaschine eine anständige Pace zu laufen veranlaßt.

Aber der väterliche Zuschuß ist klein und die Nacht von Berlin ist groß — schrecklich groß, ungeheuer groß. Und die netten jungen Kerle mit dem kleinen väterlichen Zuschuß haben soviel Lebenshunger und trinken so gern Sekt und gute Schnäpse. Und die Bars winken, und die süßen Mädels winken und die Geigen und Guitarren spielen immer wieder von neuem den „Zinnsoldat"! — — —

Um sie herum tobt die Lust. Aus schwarzen und blauen und grauen Augen lacht sie sie an. Hedi und Fritzi und Lissi und Kitti umschleichen sie und locken sie und tanzen ihnen den Schlangenwackeltanz der Liebe vor.

Und schließlich muß die Kreatur leben. (Jedes Tierchen lebt, also müssen die Hedi und Fritzi und Lissi und Kitti auch leben.) „Was sind tausend Mark?" ruft Elvira, die Schlanke mit dem Babyköpfchen, vor dem hohen Gerichtshof aus. Ein suffisantes Lächeln kräuselt die runden Lippen, die gewohnt sind, aus dem vollen Kelch des Lebens zu schlürfen. — Tausend Mark! Eine Bagatelle in diesem nächtlichen Vergnügungskarussell, das wie ein goldenes Perpetuum mobile ewig rollt.

Hedi will ein „Pfund" haben (das Lebepfund oder das Droschkengeld, das zu nichts verpflichtet) und Lissi will gar einen „Lappen", weil sie morgen die Miete zahlen muß. Ein Kavalier hat diese kleinen Nebenbedürfnisse der Damen vom „Palais" oder der „Mouline" lose in der Westentasche. Aber ein Kavalier muß auch wissen, daß eine „große Kanone" (in Berlin N. sagen sie dafür „ausgekocht") besondere Ansprüche stellt, wenn sie ihre Gunst zu gewähren die Gnade hat.

Den Grafen und Baronen und Prinzen wird es nicht schwer gemacht, diese Ansprüche zu befriedigen. Von ihrem eigenen Geld tun sie es meistens nicht. Sie „schieben".

Man verkauft ihnen Autos auf Wechsel, damit sie sie für ein Drittel lombadieren können. Man gibt ihnen Konversationslexika, Kindersärge und Geschirre, die zu einem ganz bestimmten Zwecke fabriziert werden, und die Empfänger dieser Gelegenheitswaren sind schon froh, wenn sie nicht gezwungen werden, alle diese praktischen Dinger auch noch zu benützen. Sie werden jeden Mittag (die Morgenstunde kennen sie nur vom Nachhausegehen) durch einen Zahlungsbefehl oder den Besuch eines verdächtig schmunzelnder devot kriechenden Herrn aus der Borgindustrie geweckt und ihre Taschen, die des Nachts sich geleert haben, werden wie durch Heinzelmännchen jeden Nachmittag von neuem gefüllt. Sie finden überall den rettenden Hafen . . .

Elvira, die köstliche, hatte den Nagel auf den Kopf getroffen: die „Pumpstation".

Sie schieben und werden geschoben.

In diesem Leben der tausend und eine Nächte, kann man ein sogenannter „tüchtiger" Mensch sein und doch mehr gebrauchen, als man durch seine Arbeit verdient.

Selbst Siegmund Friedberg, der Liebling der Ballhäuser, mußte mit Schrecken gewahr werden, daß man nicht ungestraft jede Nacht die Hundertmarkscheine in den Sektkübel und in die offenen Mieder der Frauen werfen kann. Und dieser Bankier arbeitete wenigstens am Tage!

Um ein goldenes Zwanzigmarkstück zu erwerben, ist immerhin eine gewisse Quantität von Arbeit erforderlich. Man vergegenwärtige sich, wie viel Schweißtropfen die Stirne oder andere Körperteile herunterrollen. Elvira und Hedi und die anderen Damen, Grafen, Barone, Prinzen und Familiensöhne wissen es nicht. Elvira und Hedi und ihre Kameradinnen aus der Armen Cytheres wissen es nicht mehr (der Portierkeller und die Plättstube verschwanden am Horizont) und die Grafen, Barone, Prinzen und Familiensöhne haben es niemals gewußt.

An die Stelle der Arbeit tritt die „Schiebung". In unseren Zeiten, wo, wie man es aus dem Prozeß mit Schrecken erfährt, immer noch ein Grafentitel die Menschen bis zur Hilflosigkeit betäubt, ist der „Schieber" allmählich „zu einer Klasse für sich" empor- oder heruntergekommen. Und mit ihm der Kavalier, der von ihm geschoben wird: er sät nicht, er erntet nicht, aber die Schieber ernähren ihn doch. —

Das Leben ist so schön, das Leben ist ein Traum, aus dem man allerdings eines Morgens unangenehm erwacht, wenn es nur eine Schiebung war.

Kleines Feuilleton.

*** Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns von gestern abend: Das Neue Schauspielhaus hat sich heute einen kräftigen Erfolg gefischt, der anscheinend auch ein Dauererfolg sein wird. Es dankt ihn Arno Holz' und Oskar Jerschkes Komödie „Büxl", einem geschickt, und mit gutem Geschmack, oft auch mit flinkem Witz gemachten Stückchen Räuberromantik. Man mag auf die sogen. Schundliteratur schelten und sie verbannen — seien wir ehrlich: Wir haben sie alle einmal gern gelesen, nein, verschlungen, und ein Nachklang aus jenen vergangenen Jugendtagen, in denen das geschah, schwingt noch in unsern Herzen. Das war es wohl auch, was das Publikum so besonders empfänglich für die bunten Schicksale Büxls machte; was es die Schwächen des dritten Aktes übersehen und es viele Unwahrscheinlichkeiten und Unmöglichkeiten als möglich und wahrscheinlich hinnehmen ließ. Die Räuberromantik fesselte eben, machte Fünf gerade und brachte — im Augenblick wenigstens — Einwände und Bedenken zum Schweigen. Also, Büxl. Büxl ist ein wegen der Ermordung seines Unteroffiziers zum Tode verurteilter Soldat, im übrigen aber ein Kerl von kühner Entschlossenheit, von einer gewissen Genialität. In der Nacht vor seiner Hinrichtung kommt ihm die Idee zur Rettung: Er enthüllt seinem Anwalt, nicht er, sondern sein Freund, den er bisher nur in der Hoffnung auf Begnadigung geschont habe, sei der Mörder. Als Zeugen benennt er den Erbprinzen, der gerade ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0002

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70 % Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O.17

verzichtet, in das Privatleben der Zeugen und des Angeklagten mehr als absolut notwendig hineinzuleuchten. Eine Ausnahme fand nur in dem Falle des Generalmajors Pauli statt, und dazu hatte die Staatsanwaltschaft ihre wohlerwogenen Gründe. Der Vertreter der Anklage ging dann näher auf die einzelnen Fälle ein, von denen er einen Teil als nicht genügend geklärt fallen ließ. Eingehender behandelte er lediglich den Fall Gustke, weil dieser die betrügerische Absicht des Angeklagten besonders hell beleuchte. Als straferschwerend bezeichnete der Staatsanwalt den Umstand, daß Graf Metternich ohne gesicherten Verdienst ein ganzes Jahr in Berlin sich aufgehalten habe und auf großem Fuße lebte, ferner, daß die Gläubiger empfindlich geschädigt wurden und schließlich das systematische Vorgehen des Angeklagten. Als strafmildernd führte er die Jugend des Angeklagten, seine geistige Minderwertigkeit, sowie sein Bestreben, seine Schulden nach Möglichkeit zu tilgen, an. — Der

Verteidiger R.-A. Dr. Jaffé

betonte, der Angeklagte habe nicht bloß hoffen dürfen, seine Schulden bezahlen zu können, sondern er durfte auch eine Versöhnung mit seiner Familie erwarten. Durch sein beispielloses Vorgehen habe der Vater des Angeklagten die Bande des Blutes geschändet. (Hier machte der Vorsitzende den Verteidiger darauf aufmerksam, daß diese Aeußerung doch wohl etwas zu weit gehe.) Der Verteidiger führte weiter aus, daß keines der Merkmale des § 263 St.-G.-B. zutreffe. Es sei dem Angeklagten kein Fall von Kreditschwindel nachgewiesen, er habe überall mit Rücksicht auf seinen Namen und den Rang seines Onkels Kredit erhalten. Er beantragte Freisprechung des Angeklagten hinsichtlich aller Punkte der Anklage. Eine Verurteilung würde einen Rechtsbruch darstellen, wie ihn die preußische Justiz noch nicht erlebt habe.

R.-A. Dr. Alsberg

verwies darauf, daß der größte Teil des Kreditschwindels vom Strafgesetz überhaupt nicht getroffen werde. Der Angeklagte könne weder nach dem viel strengeren österreichischen, noch nach dem deutschen Gesetz bestraft werden. Aus der Zahlungsunfähigkeit des Grafen auf eine betrügerische Absicht zu schließen, sei sehr gewagt; denn es sei erwiesen, daß Graf Metternich bemüht gewesen sei, seine Schulden zu tilgen. Der eigene Vater habe den jungen Menschen in einer noch nie dagewesenen Weise im Stich gelassen, andere Leute aber wußten, daß der junge Mann schon seines Namens wegen Vertrauen in die Zukunft haben dürfe. Dieser Ansicht sei auch Graf Schulenburg gewesen, der ihm ein Darlehen von 6500 Mark gegeben habe, weil er mit einer reichen Heirat des Grafen rechnete. Dafür, daß die Heiratsprojekte sich nicht verwirklichen ließen, könne der Angeklagte nicht. Wenn er seinen Namen auf die Straße hätte werfen wollen, hätte er jede Woche ein paar braune Lappen gerade in Berlin aufheben können. Für das Gericht handle es sich darum, ob Graf Metternich glauben konnte, daß er seine Verhältnisse durch eine reiche Heirat werde rangieren können. Wenn er tatsächlich diese Hoffnung beweisen kann, so hat der Angeklagte damit mehr bewiesen, als je vor ihm ein wegen Betrugs Angeklagter in seinem ganzen Leben bewiesen habe. Diejenigen, welche behaupten, Graf Metternich habe sich eines Betrugs im juristischen Sinne schuldig gemacht, müsse man wirklich fragen, ob sie noch Juristen seien. — Hierauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Lokales.

Halle, 12. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Gewerbegerichtswahlen.** Heute finden die Wahlen der Beisitzer zum Gewerbegericht statt. Wie bereits bekannt gegeben, sind für die Arbeitgeber 15 Beisitzer auf 4 Jahre, 1 Beisitzer auf ein Jahr, für die Arbeitnehmer 15 Beisitzer auf 4 Jahre zu wählen. Von seiten der Arbeitgeber sind zwei Listen aufgestellt, die eine von der „Freien Vereinigung der bürgerlichen Parteien, die andere von sozialdemokratischer Seite. Von den Arbeitnehmern liegen drei Listen vor: Liste 1, aufgestellt vom Sozialen Ausschuß, Liste 2, aufgestellt von sozialdemokratischer Seite und Liste 3, aufgestellt vom Ortsverbande der deutschen Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle a. S. Als Kandidaten der Arbeitnehmer sind von sozialdemokratischer Seite nur 5 Herren aufgestellt, da auf diese Weise es leichter möglich ist, diese Kandidaten durchzubringen. Jeder Kandidat wird dadurch mit jedem abgegebenen Stimmzettel 3 Stimmen erhalten. Der Ortsverband der deutschen Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle a. S. und der Soziale Ausschuß haben zwar je 15 Kandidaten aufgestellt, werden sich aber auch nur, wie wir hören, auf einige Kandidaten festlegen, um diesen eine größere Stimmenzahl zu verschaffen. Die Wahlen der Beisitzer für die Arbeitgeber finden heute nachmittag von 4—7 Uhr statt, die der Arbeitnehmer von 8—1½ Uhr. Die Beteiligung an der Wahl war, wie uns mitgeteilt, in den Vormittagsstunden eine sehr rege, namentlich im Wahlbezirk 4 (Volksschule an der Liebenauerstraße). Der Hauptandrang wird sich jedoch erst in den Mittagsstunden abspielen.

* **Pfarrerwahl der St. Moritz-Gemeinde.** Der Gemeindekirchenrat und die Gemeindevertretung von St. Moritz traten gestern abend zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um die Wahl eines ersten Pfarrers an Stelle des verstorbenen Oberpfarrers Greiner vorzunehmen. Von der großen Zahl der Bewerber waren 4 zur engeren Wahl gestellt worden, die ihre Probepredigten an den letzten Sonntagen gehalten haben. Gewählt wurde mit 28 von 42 abgegebenen Stimmen Herr Pastor Keller, bisher in Heiligenstadt amtierend. Der Gewählte ist ein Hallenser Kind; er stammt aus der Gemeinde St. Georgen, an der er auch mehrere Jahre als Hilfsprediger tätig war. Von den übrigen Stimmen entfielen 11 auf Herrn Pastor Cremer, 7 auf Herrn Pastor Sonnemann — 1 Zettel war unbeschrieben. Für Herrn Pastor Keller war die Wahl eine besonders erfreuliche, da er an dem Tage auch seinen Geburtstag beging.

* **Städtische Frauenschule.** Die Einführung in die theoretische Pädagogik ist erst in das 2. Schuljahr verlegt. Hingegen sind als praktische Vorbereitung für die Beschäftigungen und das Spielen mit Kindern schon für diesen Winter zwei Stunden angesetzt, die das spätere Verständnis für das Kind und seine Freuden entwickelt. Es ist dies eine Stunde, die auf Fröbelscher Grundlage die Schülerinnen in die Bedeutung des Spieles einführt, eine fröhliche, Stunde, deren Ergebnisse daheim bei kleineren Geschwistern und in Familienkreisen überhaupt trefflich zu verwerten sind. Auch hier nicht die systematischen Anleitungen, wie sie die Fachschulen geben, sondern ein Einführen in den Reichtum der Spielmöglichkeiten mit dem einfachsten Material. Die Stunde wird von der Kindergärtnerin des Volkskindergartens, Fräulein Ella Mang, erteilt. Dem Spiel dient auch die zweite Stunde: Turnen und rhythmische Spiele (Frl. Alice Schwartz). Der Rhythmus ist heute als ein hohes Bildungsmittel erkannt, wir brauchen nur den Namen Dalcroze zu nennen, dessen Methode in unserer Stadt bereits sehr gut vertreten ist. Auf der Bedeutung des Rhythmus fußte auch schon Fröbel in seinen Bewegungsspielen, die heute, man darf wohl sagen, über den Erdball verbreitet sind. Die Bewegungsspielstunde in der Frauenschule verbindet Turnübungen mit den Fröbelschen Bewegungsspielen und den Tanz und Ballspielen, nicht nur für das vorschulpflichtige Alter, sondern auch für größere Kinder und Erwachsene. Die Lehrerin dieser Stunde hat ihre Studien z. T. in Schweden, dem Heimatland der Singspiele und der Volksliedertänze, gemacht. Auch diese Stunde ist Hospitantinnen zugänglich. Die soziale Unterweisung (Frl. Dr. Gosche), die diesen Winter einstündig, später zweistündig erfolgen soll, hat den Zweck, in einzelnen konkreten Gebieten die Beziehungen zu zeigen, die das Leben der Frau mit dem sozialen Leben unserer Zeit verbindet. Das Gebiet, das dem Interesse der jugendlichen Schülerin am nächsten liegt, ist das der sozialen Arbeit am Kinde. Es wird daher in diesem Halbjahr das Leben des Großstadtkindes behandelt werden, mit besonderer Berücksichtigung der städtischen Einrichtungen für dieses Großstadtkind. Im Sommer werden sich die entsprechenden Führungen durch die Wohlfahrtseinrichtungen anschließen. Der später folgende Unterricht in der Volkswirtschaftslehre (obligtorisches Fach des zweiten Schuljahres) soll durch diese soziale Unterweisung eine praktische Vorbereitung erhalten. Anmeldungen zu den Kursen der städtischen Frauenschule nimmt die Direktorin Fräulein Dr. Gosche Dienstag, Mittwoch und Sonnabend nachmittags 4—5 Uhr, Albrechtstraße 16 I, entgegen.

* **Die Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit,** die am Donnerstag, den 19. Oktober 7 Uhr abends ihre Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten gemeinsam mit der Provinzialhauptstelle für Säuglingsschutz im Stadtschützenhause abhält, macht zur Beschleunigung der Rechnungslegung schon jetzt ihre Kassenübersicht, Abrechnung und Beläge jedem Mitgliede zur Prüfung zugänglich. (Schmeerstraße 1 II, siehe Inserat.) Auch zu den übrigen Veranstaltungen, Vorführungen über Krüppelfürsorge am 18. Oktober, 8 Uhr abends und Verhandlungen über Bekämpfung der Schwindsucht am 19. Oktober, 10½ Uhr im Stadtschützenhaus sind ihre Mitglieder eingeladen.

* **Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum** kann am heutigen Donnerstag der Hauptkassen-Rendant der Franckeschen Stiftungen, Herr Friedrich Böttcher, feiern. Aus diesem Anlaß ist ihm von dem König der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. Rechnungsrat Böttcher, der fast die Hälfte seiner Dienstzeit in seinem jetzigen Amte zugebracht hat, erfreut sich bei seinen Vorgesetzten der besonderen Wertschätzung, bei seinen Kollegen, Freunden und Bekannten sowie bei dem großen Kreise derer, die mit ihm im dienstlichen Verkehr stehen, infolge seines geraden Charakters und seines biederen, freundlichen Wesens der größten Verehrung und Hochachtung. Möge es ihm vergönnt sein, nach einem so großen arbeitsreichen Lebensabschnitt noch eine lange Reihe von Jahren im Kreise seiner Angehörigen und Freunde zu weilen und sich unter ihnen wohlzufühlen.

* **Amtsjubiläum.** Das 25jährige Amtsjubiläum feierten am 1. Oktober die Obertelegraphenassistenten Bennewitz und Keßler sowie die Oberpostassistenten Albrecht und Krämer in Halle, Urban in Bitterfeld, Walther in Wittenberg, Gräfe und Kanngießer in Zeitz.

* **Schloßkastellan a. D. Brück †.** Im hohen Alter von 82 Jahren starb heute morgen hier der ehemalige königl. Schloßkastellan Joh. Friedrich Brück, der jahrzehntelang als Schloßkastellan am Königl. Schlosse in Berlin tätig gewesen ist. In dieser Eigenschaft hatte er wiederholt Gelegenheit, dem verstorbenen alten Kaiser Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta, sowie den Anverwandten der kaiserlichen Familie, insbesondere den großherzogl. badischen Herrschaften, Dienste zu erweisen, die von diesen auch dankbar anerkannt wurden. Nach seiner Pensionierung, die vor etwa zehn Jahren erfolgte, siedelte Brück nach Halle über.

* **Neue hauptamtliche Kreisschulinspektionen.** An Stelle der bisherigen nebenamtlichen Kreisschulinspektionen Merseburg-Stadt, Merseburg-Land, Lauchstedt und Schkeuditz, sowie für die in diesem Bezirke befindlichen katholischen Schulen, die bisher dem nebenamtlichen katholischen Kreisschulinspektor in Halle a. S. unterstellt waren, ist eine hauptamtliche Kreisschulinspektion mit dem Amtssitze des Kreisschulinspektors in Merseburg eingerichtet worden. Die kommissarische Verwaltung dieser Stelle ist vom 1. Oktober ab dem bisherigen Pfarrer Mink in Gammertingen (Hohenzollern) übertragen worden. Desgleichen ist an Stelle der bisherigen nebenamtlichen Kreisschulinspektionen Mansfeld I, Mansfeld II und Ermsleben, sowie für die bisher unter Aufsicht des Kreisschulinspektors in Sangerhausen befindlichen Schulen in den Ortschaften Rotha, Horla, Morungen und Großleinungen und für die im Mansfelder Gebirgskreise vorhandenen katholischen Schulen, die bisher dem nebenamtlichen Kreisschulinspektor von Halle III (kath.) unterstellt waren, eine hauptamtliche Kreisschulinspektion mit dem Amtssitze des Kreisschulinspektors in Mansfeld eingerichtet und die kommissarische Verwaltung dieser Stelle vom 1. Oktober ab dem bisherigen Pfarrer Huth in Breitungen übertragen worden.

* **Verhalten der Schulkinder bei Feuersgefahr.** Mit Rücksicht auf die Zunahme der Brände infolge der großen Dürre d. J. hat sich der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten veranlaßt gesehen, auf die Beachtung des Runderlasses vom 23. Juli 1906 betr. Verhalten der Schulkinder bei Feuersgefahr, erneut hinzuweisen. Der genannte Ministerialerlaß schreibt vor, daß die Lehrer und Lehrerinnen mit den Kindern ihrer Klasse Uebungen zum schnellen Verlassen der Unterrichtsräume vornehmen und zur Erreichung größtmöglichster Sicherheit von Zeit zu Zeit wiederholen sollen.

* **Gesundheitszustand.** In der Woche vom 24. bis 30. Sept. war die mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte geringer, als sie seit Mitte Juli gewesen ist; sie blieb aber trotzdem noch um ein volles Fünftel größer als in der gleichen Woche des Vorjahres. Die Gesamtsterblichkeit, auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet, betrug in: Hamborn 32,7, Augsburg 28,0, Danzig 25,7, Essen 25,6 Halle 22,5, Duisburg 21,8, Altona 19,6, Gelsenkirchen 19,3, Posen 18,9, Königsberg 18,5, Bremen 18,1, München 18,0, Magdeburg 17,5, Köln 17,3, Straßburg 17,2, Aachen 17,0, Nürnberg 16,9, Breslau 16,5, Düsseldorf 16,5, Mannheim 16,4, Bochum 16,3, Dortmund 16,0, Leipzig 15,9, Braunschweig 15,6, Chemnitz 15,6, Hamburg 15,4, Krefeld 15,3, Saarbrücken 15,3, Hannover 15,1, Stettin 14,8, Stuttgart 14,6, Karlsruhe 13,8, Berlin 13,7, Dresden 13,6, Wiesbaden 13,4, Barmen 13,2, Mülheim a. d. R. 12,9, Charlottenburg 12,8, Kiel 12,3, Erfurt 12,2, Schöneberg 12,0, Mainz 11,8, Rixdorf 11,8, Frankfurt a. M. 11,6, Elberfeld 10,7, Plauen i. V. 10,6, Kassel 9,5, Dt. Wilmersdorf 7,6. Die Sterbefälle unter den Kindern im ersten Lebensjahre haben seit der Vorwoche wieder beträchtlich abgenommen, dagegen sind jene unter den höheren Lebensaltern erheblich häufiger geworden; die günstigeren Verhältnisse gegenüber der gleichen Vorjahrswoche haben sich indessen noch unter allen Altersklassen geltend gemacht. Die Säuglingssterblichkeit, im Vergleich zur Einwohnerzahl, war am größten in Hamborn, Duisburg, Augsburg, Danzig, Essen, Chemnitz, Altona, Köln, Gelsenkirchen, Mannheim, am geringsten dagegen in Dt. Wilmersdorf, Schöneberg, Wiesbaden, Kassel, Braunschweig, Dresden, Mainz, Charlottenburg, Hannover, Berlin. — Unter den Todesursachen blieben die Krankheiten der Verdauungsorgane bei weitem vorherrschend, sie haben aber wieder beträchtlich abgenommen, während die der Atmungsorgane zunahmen und die Tuberkulosefälle ohne größere Veränderung blieben. Von den Infektionskrankheiten nahmen Diphtherie und Masern zu, Scharlach und Keuchhusten ab; Typhus, Influenza und Genickstarre blieben unverändert.

* **Stadttheater.** Freitag zum dritten Male „Samson und Dalila“. Am Sonnabend wird die Festvorstellung anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Stadttheaters wiederholt. Die auf Grund von Vorzugsscheinen nicht abgeholten Billetts zur Volksvorstellung am Sonntag nachmittag „Viel Lärm um Nichts“ werden am Freitag und Sonnabend an jedermann verkauft. Sonntag abend ist der erste große Novitätenabend des Stadttheaters. Georg Jarno, der vor zwei Jahren mit seiner „Förster-Christel“ einen großen Operettenerfolg hatte, kommt mit seiner letzten musikalischen Novität, dem „Musikantenmädel“ zu Wort. Das Werk gehört zu den erfolgreichsten seines Genres. Die Vorstellung findet bei vollständig aufgehobenem Abonnement statt.

* **Neues Theater.** Donnerstag: „Das starke Geschlecht“. Freitag: „Das kleine Schokoladenmädchen“. Als nächste Extravorstellung bei kleinen Preisen (Sonntag nachmittag 4 Uhr) ist Max Halbes Liebesdrama „Jugend“ aufs Repertoir gesetzt. Als nächste Novität wird für Sonntag abend Engels und Steins neues Lustspiel „Frauerl“ vorbereitet.

* **Prämiierung von Geflügelwirtschaften.** Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen will auch in diesem Winter Prämiierungen gut eingerichteter Geflügelwirtschaften vornehmen. Da der Herr Landwirtschaftsminister besonderen Wert auf eine möglichst große Teilnehmerzahl legt und 800 Mark für Preise zur Verfügung stehen, so ist eine recht rege Beteiligung sehr erwünscht.

* **Schenkung an die Universität.** Von der verwitweten Frau Rittergutsbesitzer Clara von Röder in Hoym (Anhalt) ist, dem Wunsche ihres verstorbenen Gatten, des Rittergutsbesitzers Viktor v. Röder gemäß, der Universität Halle a. S., und zwar dem zoologischen Institut, die dem Verstorbenen gehörige, sehr umfangreiche und wertvolle Dipterensammlung nebst der dazu gehörigen Bibliothek als Geschenk überwiesen worden.

* **Der Verkehrsverein Halle** wird auch für das nächste Jahr eine neue Augabe seines so beliebten „Führers durch Halle“ veranstalten. Der Bildschmuck soll diesmal wieder durch Autotypien, ähnlich wie bei den früheren Auflagen, erfolgen.

* **Bei Postauftragsendungen nach Dänemark** ist nach einer Mitteilung der dänischen Postverwaltung die etwaige Stempelgebühr für Wertpapiere nicht mehr vor der Einlieferung der Postaufträge zu entrichten, sondern durch die dänischen Postanstalten von dem eingezogenen Betrage abzuziehen.

* **Die Tischler-Zwangs-Innung** feierte in der „Kaiser-Wilhelmshalle“ ihr 58jähriges Bestehen durch Konzert und Ball. Das Fest erhielt eine besondere Weihe durch die Ehrung des Herrn Obermeisters A. Schondorf, der dies Ehrenamt nunmehr 25 Jahre hindurch innehat. In der Festansprache gedachte der Jubilar des Werdeganges der Innung und sonstiger Vorkommnisse auf dem Gebiete des Handwerks. Die Innung ließ ihrem bewährten Führer durch Herrn Tischlermeister K. Schlippe herzliche Glückwünsche übermitteln und durch eine junge Dame als Geschenk einen silbernen Tafelaufsatz überreichen. Herr Klempnerobermeister K. Grecke sprach namens der Handwerkskammer dem Jubilar vollste Anerkennung für seine bisherige ersprießliche Tätigkeit als Obermeister seiner Innung und zugleich als Präsident der Handwerkskammer aus und überreichte ihm das Kammer-Ehrendiplom. Tiefbewegt dankte der Jubilar für die ihm erwiesenen Ehrungen.

* **Goldene Hochzeit.** Der Tischler Christoph Otten, Karlstraße 7, feiert mit seiner Gattin bei bestem Wohlsein das Fest der goldenen Hochzeit.

* **Arbeitsjubiläum.** Gestern konnte der Schneider Herr Ferdinand Schomburg hier auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in dem Herrenmodengeschäft von Gustav Gottschlich zurückblicken. Von der Firma erhielt der Jubilar ein wertvolles Geschenk, von der Handelskammer ein Diplom. In dem Geschäfte sind jetzt 4 solcher Jubilare beschäftigt, ein schönes Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

* **Gratis-Unterrichts-Kurse in Stenographie Stolze-Schrey** (von der Kaiserlichen Marine-Verwaltung amtlich empfohlen) beginnt die Ortsgruppe Halle des „Allgemeinen Stolze-Schreyschen Stenographen-Verbandes in Deutschland“ am Dienstag, den 17. Oktober, im Restaurant „Zur Gerichtslaube“, Albert Dehnestraße 1. (S. Inserat.)

* **Gewerbsmäßige Bettelbriefschreiber.** Die hiesige Armendirektion macht Empfänger von Bittgesuchen wiederholt auf die Zweckmäßigkeit der Benutzung ihrer Auskunftstelle aufmerksam. Nach ihren Ermittelungen gibt es auch in Halle zahlreiche Personen, die ihren Lebensunterhalt, ohne dazu genötigt zu sein, lediglich durch gewerbsmäßiges Betteln erwerben, indem sie hiesige wie auswärtige wohlhabende Bürger mit Bittgesuchen um Geschenke oder Darlehen belästigen. In der rührendsten Weise wird in der Regel die angebliche Notlage des Petenten geschildert und meistens wird um ein Darlehn gebeten, an dessen Rückzahlung natürlich niemals gedacht wird. Manchen dieser gewerbsmäßigen Bettelbriefschreiber ist es gelungen, nach und nach von einem und demselben Geschenkgeber in einem Jahre Beträge von 500 M., 1000 M., ja bis zu 1500 M. zu erschwindeln. Um diesem Mißbrauche der Wohltätigkeit auf Kosten wirklich Bedürftiger zu steuern, kann den angegangenen Personen — auch den auswärts wohnenden — nur wiederholt dringend empfohlen werden, vor jeder Gewährung einer Unterstützung unter Einsendung des Bettelbriefes zunächst Nachfrage bei der Auskunftstelle der Armendirektion, Rathausstr. 1 II, Zimmer 82, zu halten. Dort wird jede Auskunft unentgeltlich und mit möglichster Beschleunigung erteilt.

* **Auf dem Riebeckplatze** kam gestern abend gegen ½6 Uhr das Handpferd eines Fleischerwagens zu Falle. Dadurch wurde das Sattelpferd im höchsten Grade beunruhigt und trat wiederholt derart auf den Kopf seines gefallenen Kameraden, daß dieser infolgedessen bald darauf verschied. Der Kadaver wurde nach einiger Zeit vom Abdecker weggeschafft. Der Unfall veranlaßte, da er gerade in die Zeit des Arbeitsschlusses der Fabriken fiel, eine große Menschenansammlung.

---

legentlich einer Panne auf einer Autofahrt mit einer galanten Dame sie beide gesehen habe. Dem Anwalt gelingt es, die Wiederaufnahme des Verfahrens zu erreichen, worauf Bürzl prompt flüchtet und — der freche Kerl! — sich im Lustschloß des Erbprinzen verbarrikadiert. Man belagert ihn dort regelrecht, da er jedoch kompromittierende Briefe einer Dame der Gesellschaft an den Erbprinzen findet, so hat er eine gefährliche Waffe in der Hand und kann die Friedensbedingungen diktieren. Er verlangt, daß der Prinz allein zu ihm ins Schloß komme, schließt dann den Vertrauensseligen ein und entkommt in dem prinzlichen Automobil über die französische Grenze. Der Schlußakt bringt Bürzls Apotheose in Paris. Die Jury dort hat ihn freigesprochen, man hat seine Auslieferung verweigert und feiert ihn überdies noch als Helden, da er beim Zusammenbruch seines Autos auf einem Bahngeleise mit Lebensgefahr den nahenden Zug rettete. Endlich erreicht seine Größe den Gipfel, denn der inzwischen zur Regierung gelangte Prinz muß sich zu ihm bemühen, um seine Briefe zurückzuerhalten... Das an lustigen Episoden, Figuren und Situationen reiche Stück wurde flott gespielt, und Holz konnte im Namen der Dichterfirma oft erscheinen. — Erfolgreich war auch das Neue Operettentheater, wo Georg Okonkowskis und Alfred Schönfelds Operette „Die moderne Eva“, Musik von Jean Gilbert, die Uraufführung erlebte. Die Librettisten haben Balabrègues bekannten, einst vielgegebenen Schwank „Platz den Frauen!“, jene amüsante Satire auf die Frauenrechtlerinnen, geschickt und erheiternd für ihre Zwecke adoptiert und nur im dritten Akt, der allzu übertriebenen Parodie einer Gerichtsverhandlung, ihren Witz erschöpft, um an seine Stelle Clownsscherze zu setzen. Gilberts Komposition ist originell und von frischer Erfindung. Es gibt eine ganze Reihe reizvollster Nummern und besonders einen entzückenden Walzer, der bald auf allen Grammophonplatten sein wird und stürmisch zur Wiederholung verlangt wurde. Eine Darstellung von großer Verve und flottestem Temperament half auch ihrerseits, das Schicksal des Abends günstig zu entscheiden.

* **Max Reinhardt gegen das Berliner Polizeipräsidium.** Nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters versendet Max Reinhardt ein Kommunique, in dem es heißt: Das Königliche Polizeipräsidium, Berlin, versendet eine Erklärung, worin es die von mir als Willkür eines untergeordneten Polizei-Organs gekennzeichneten Maßnahmen damit zu begründen sucht, daß es sich um Ordnungswidrigkeiten handelt, „die zu einer Reihe von Unfällen auf der Bühne geführt haben“. Reinhardt erklärt hierzu, daß die angeblichen Ordnungswidrigkeiten mit den Bühnenunfällen im Deutschen Theater nichts zu tun hätten, sondern daß die Strafmaßnahmen sich lediglich darauf bezögen, daß auf den ca. 4400 Quadratmeter großen Höfen der Grundstücke des „Deutschen Theaters“ in der Zeit von 7 bis ½8 Uhr morgens einige kleine Dekorationsstücke während des Abbaues und des Verladens ohne mit Leinewandplänen abgedeckt zu sein, bis zum Aufladen gelagert haben sollen.

Baby's zarte Haut darf nur gewaschen werden mit der von den Aerzten wärmstens empfohlenen Myrrholin-Seife.

* **Ein bedauernswerter Unfall** ereignete sich gestern abend gegen 7 Uhr. Ein Arbeiter, der Möbel abgeladen hatte, legte sich in den Möbelwagen, um zu schlafen. Der Schulknabe O. B. vergnügte sich damit, in den Wagen hineinzuklettern. Als seine Kameraden ihm zuriefen, es läge ein Mann drin, rief B. in den Wagen hinein; da ihm aber niemand antwortete, schlug er mit einer Kette auf die im Wagen befindlichen Decken. Dabei traf er den schlafenden Arbeiter derart, daß dieser eine arge Verletzung des Auges erlitt.

* **Ein Zusammenstoß** erfolgte heute vormittag auf der Großen Steinstraße zwischen einem Geschirre der Firma Lippert und einem Motorwagen der Stadtbahn. Von dem Motorwagen wurde der Sicherungskasten abgerissen, so daß der Wagen außer Betrieb gesetzt werden mußte. Personen kamen bei dem Zusammenstoß glücklicherweise nicht zu Schaden.

* **Schrebergartendiebe an der Arbeit.** Heute nacht versuchten Diebe in den Stall eines Schrebergartens an der Liebenauerstraße einzubrechen. Als der Besitzer den Lärm hörte, eilte er hinzu und überraschte die Spitzbuben in dem Augenblick, als sie einige Kaninchen in einen Sack steckten. Unter Zurücklassung der Beute ergriffen sie nunmehr die Flucht; es gelang jedoch, den einen zu fassen, der aber, nach Empfang einer Tracht Prügel, doch noch zu entwischen vermochte.

* **Seinen schweren Verletzungen,** die er am Dienstag beim Absturz von einem Baugerüst erlitten, erlag gestern der Maurerlehrling Beuster. Ueber den Unfall ist seitens der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eingeleitet worden.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Robert-Franz-Singakademie** hält am Montag, den 23. Oktober, im oberen Saale des Café Monopol ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresbericht, die Rechnungslegung und Entlastung des Kassenführers, die Vorlegung des Anstellungsvertrages mit dem Dirigenten und die Vorstandswahl. An Winterveranstaltungen sind in Aussicht genommen: am 24. November das Requiem von Sgambetti, Mitte Dezember ein Kammermusikabend mit Frauenchören, Ende Januar „Der Barbier von Bagdad" von Peter Cornelius, ferner als Passionskonzert die Matthäuspassion von J. S. Bach und nach Ostern ein Frühjahrskonzert. (S. Inserat.)

* **Der Orchester-Musikverein** hält am Sonnabend, den 21. d. Mts., abends 6 Uhr, im Evangelischen Vereinshause seine Jahreshauptversammlung ab, in der der Geschäftsbericht erstattet und die Rechnung gelegt sowie der Vorstand gewählt wird. Der erste Vortragsabend (mit Familien) ist auf Freitag, den 27. Oktober, angesetzt, weitere folgen zunächst am 17. November, 1. und 15. Dezember. (S. Inserat.)

* **Hallescher Bürger-Verein (H. B. V.).** Am Freitag abend 8½ Uhr findet eine Ausschuß-Sitzung im Schultheiß, Poststraße 5, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Herrn Stadtverordneten Borges über den Städtetag in Posen, 2. Stadtverordnetenwahl, 3. Verschiedenes (öffentliche Versammlung). Die Mitglieder sind dringend hierzu eingeladen.

* **Hallescher Schach-Klub.** Am Sonnabend findet im hiesigen Schach-Klub (Hotel „Tulpe") Preisverteilung in dem beendeten Turnier statt. Im Anschluß daran veranstaltet der Klub mit sehr hübschen Preisen ein Tombola-Turnier.

* **Deutscher Techniker-Verband.** Am Sonnabend abend 8¼ Uhr findet im Saale des „Parkhotels" Vortragsabend statt. Herr Baumeister Schubert-Berlin, Redakteur der „Deutschen Techniker-Zeitung", wird über das Thema „Technik, Wirtschaft und Organisation" referieren.

* **Bund der technisch-industriellen Beamten.** Die Ortsgruppe Halle hält am Donnerstag abend 8½ Uhr im Parkhotel eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Grimm aus Dresden über das Thema „Arbeitskämpfe der Angestellten" spricht.

* **Die Stenotachygraphische Gesellschaft** feierte am Sonnabend im „Wintergarten" unter großer Beteiligung ihr 21. Stiftungsfest. Das von der Kapelle des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75 gespielte Konzert sowie verschiedene von der Konzertsängerin Frl. Arendy und Herrn Konzertsänger Lissel vorzüglich zu Gehör gebrachte Lieder, Arien und Duette fanden reichen Beifall, ebenso das während der Kaffeepause von Vereinsmitgliedern flott gespielte Theaterstück. Nach Schluß des Konzertes fand die Preisverteilung an die Sieger des letzten Vereinswettschreibens statt.

* **Der Stenotachygraphische Damenzirkel und die Stenotachygraphische Gesellschaft** beginnen heute abend 9 Uhr im Café Budmenzki, Gr. Steinstraße, einen Unterrichtskursus. (Siehe Inserat in gestriger Nummer.)

* **Im Gabelsbergerschen Stenographen-Verein** hält Herr Lehrer Albin Hoppe heute, Donnerstag, einen Vortrag über seine Reise nach Kopenhagen zum Bundestage des Internationalen Stenographen-Bundes „Gabelsberger".

* **Der Kriegerverein Germania** hält am Sonntag nachmittag von ½3 Uhr ab ein Scheibenschießen im Pfälzer Schützenhause an der Heide, und zwar in einem besonderen Zimmer ab.

* **Der Verein ehem. Kürassiere** hält am Sonnabend im Hotel Stadt Magdeburg seine Generalversammlung ab. Hierbei soll die Kassenlegung und Vorstandswahl stattfinden, auch sollen nähere Beschlüsse über das 25. Stiftungsfest (am 3. Dezember) gefaßt werden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Eine Turfaffäre.** Der österreichische Jockeyklub hat dem Trainer Charles Planner wegen Doping (Beibringen von Reizmitteln, die die Leistungsfähigkeit momentan erhöhen) die Lizenz entzogen. Planner ist der Trainer des Rennstalles des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, auch die ungarischen Ställe des Fürsten Festetics und des Grafen Batthanyi waren ihm unterstellt. Die außergewöhnliche Form, in der in der letzten Zeit Pferde des Fürsten Hohenlohe-Oehringen österreichische Rennen gewannen, erregte in der Sportwelt Sensation. Die Pferde Landluft und Lumperl gewannen als Außenseiter überraschenderweise größere Rennen; Kassandra versagte bekanntlich im deutschen Hertefeld-Rennen vollständig, kam dann nach Oesterreich und gewann als Außenseiter das St. Leger, Verona siegte im österreichischen Jubiläumspreis. Beim Jockeyklub erregte das alles Bedenken. Seit längerer Zeit wurde eine geheime strenge Untersuchung durchgeführt. Man nahm den Pferden nach dem Rennen den Maulschaum ab, untersuchte ihn chemisch und konnte konstatieren, daß die Pferde gedopt worden waren. Die Folge dieser Konstatierung war die Entziehung der Lizenz des Trainers.

Fußballsport.

Für kommenden Sonntag sind bis jetzt folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Hohenzollernplatz: Da der Saalegauvorstand das kürzlich stattgefundene Verbandsspiel Wacker I gegen Hohenzollern I für ungültig erklärt hat, erweist sich eine Wiederholung dieses Spieles als notwendig. Beide Mannschaften treffen daher auf dem Hohenzollernplatz nochmals aufeinander. Vorher Olympia I gegen Hohenzollern II.

Auf dem Britanniaplatz: Britannia I gegen H. F.-Kl. Carl Zeiß-Jena.

Auf dem Minervaplatz: Minerva I gegen Hohenzollern III (Anfang 3½ Uhr); Minerva II gegen Hohenzollern VI (Anfang 1¾ Uhr).

Auf dem Wackerplatz: Borussia II gegen Wacker II (Anfang 3½ Uhr).

Auf dem Borussiaplatz: Borussia IV gegen 96 V (Anfang 1¾ Uhr); hierauf Borussia III gegen 96 III.

* **Borussia I in Karlsbad.** Zum Sonntag ist die I. Elf des B.-Kl. Borussia zu einem Wettspiele gegen den rühmlichst bekannten Internationalen Sportklub I nach Karlsbad verpflichtet. J. S.-K. Karlsbad, welcher vor kurzem den D. F.-K. Prag I und Teplitzer F.-K. I besiegen konnte, gehört also zu den besten des Oesterreichischen Verbandes und man darf gespannt sein, wie Borussia sich gegen diesen mächtigen Gegner halten wird. Abreise der Mannschaft Sonnabend abend 7,30 Uhr.

Automobilsport.

* **Die Internationale Automobil-Ausstellung 1911 Berlin,** die gemeinsam vom Kaiserlichen Automobil-Klub und dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller veranstaltet ist, wird heute vormittag 11 Uhr feierlich durch den Prinzen Heinrich von Preußen, den Protektor der Ausstellung, eröffnet. Die offizielle Eröffnungsrede wird der Präsident des Kaiserlichen Automobil-Klubs, Viktor, Herzog von Ratibor, halten. Die Ausstellung ist wieder in den geräumigen Hallen am Zoologischen Garten veranstaltet. Wie es bei der dreijährigen Pause, die seit dem Jahre 1907 in der Veranstaltung von Berliner Automobil-Ausstellungen eingetreten ist, nicht anders zu erwarten war, haben die Automobilfabriken sowie die Fabriken von Karosserien und Zubehörteilen aller Art in diesem Jahre ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht, um ihre Erzeugnisse in das rechte Licht zu stellen. Auch das gesamte, in Frage kommende Ausland, wie beispielsweise Frankreich, England, Oesterreich, Italien, Amerika, Belgien ist stark vertreten. Wenn in den letzten Jahren auch keine sensationellen Neuerungen in der Automobil-Industrie auftauchten, abgesehen natürlich von dem ventillosen Knight-Motor, so bietet die Ausstellung doch eine Fülle interessanter Neuerungen. Vor allem macht sich die Tendenz der Fabrikanten bemerkbar, die Konstruktionen nach Möglichkeit zu vereinfachen. Es befinden sich unter den ausgestellten Demonstrations-Chassis Musterstücke, an denen alles überflüssige Beiwerk verschwunden ist. Man sieht fast nur noch im ganzen Block gegossene Motoren, an denen selbst die Ventile, die Benzin- und Oel-Leitungen usw. äußerlich verschwunden sind. Die Betriebssicherheit der Wagen hat durch die Vereinheitlichung der Konstruktion natürlich entsprechend gewonnen. Hervorstechend ist auch das Bestreben derjenigen Fabriken, die sonst meist große Tourenwagen fabrizierten, den Bedürfnissen nach einem kleinen, preiswerten Wagen Rechnung zu tragen. Auch haben fast alle führenden deutschen Firmen wie Benz, Mercedes, Adler, Opel, Horch, N. A. G. usw. neue kleine Wagentypen herausgebracht, die allen Wünschen, die man an derartige kleine Fahrzeuge stellen kann, entsprechen dürften. Im Karosseriebau tritt wie im Motorenbau das Bestreben zutage, möglichst schlanke, bestechende Formen zu schaffen. Die sogenannte Torpedo-Karosserie beherrscht das Feld. Nicht nur die größeren, sondern auch die kleineren Wagen sind mit einem raffinierten Luxus ausgestattet, der allen Geschmacksrichtungen Rechnung trägt.

* **Ein neuer deutscher Automobil-Sieg in Amerika.** In Philadelphia fand ein 200 Meilen-Automobil-Rennen statt, dem etwa eine halbe Million Zuschauer beiwohnte. Sieger blieb ein Benzwagen, der die Distanz in 3:18:41 zurücklegte und damit eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 97,2 Klm. erzielte. Auch den zweiten Platz besetzte ein deutscher Wagen, und zwar ein Mercedes in 3:20:11.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Kompensationsfrage.

* **Paris,** 12. Oktober. (Orig.-Tel.) Die Frage der Kongo-Kompensationen ist bereits im Ministerrat am Dienstag zur Sprache gekommen. Minister de Selves, der gestern neuerdings mit dem Kabinettschef hierüber konferierte, übermittelte bereits Herrn Cambon die Instruktionen der französischen Regierung auf telegraphischem Wege. Ueber den Inhalt wird strengste Diskretion bewahrt; soviel läßt sich aber feststellen, daß sofort in Paris, als auch in Berlin über den Umfang der Kompensation unrichtige Mitteilungen veröffentlicht worden sind. Herr Cambon wird morgen, oder vielleicht schon heute mit Herrn v. Kiderlen-Wächter die ersten Besprechungen über die Kompensationsfrage haben und ihm den genauen Umfang des Kongogebietes mitteilen, das Frankreich bereit ist, an Deutschland abzutreten. Man versichert in Paris, daß die Unterhandlungen über diesen Punkt nicht von langer Dauer und in etwa drei Wochen beendet sein werden.

Der Spionageprozeß Thirion.

* **Leipzig,** 12. Oktober. Heute vormittag begann vor dem zweiten und dritten Straffenat des Reichsgerichts die Verhandlung gegen die französische Sprachlehrerin Fräulein Germaine Marie Thirion aus Villeparisis (Departement Seine-et-Marne), zuletzt in Köln wohnhaft. Sie wird beschuldigt, den Versuch gemacht zu haben, sich den Mobilmachungsplan eines deutschen Armeekorps zu verschaffen, in der Absicht, ihn an Frankreich zu verraten. Die Angeklagte spricht fließend deutsch. Aus ihren Angaben geht hervor, daß ihr Vater Eisenbahnbeamter bei der französischen Nordbahn ist, und daß sie selbst sich in Deutschland seit 1905 als Sprachlehrerin aufhält. Kellnerin, wie behauptet wurde, ist sie nicht gewesen. Verteidiger ist Rechtsanwalt Buhr-Köln. Die Oeffentlichkeit wurde sodann für die ganze Dauer der Verhandlungen ausgeschlossen.

20 Italiener von Türken ermordet.

* **Alexandrien,** 12. Oktober. Der hiesige italienische Konsularagent wurde gezwungen, die Stadt zu verlassen und sich nach Larnaca auf Zypern zu flüchten, und zwar infolge von feindseligen Kundgebungen und Steinwürfen gegen das Konsulat, die sich mehrere Nächte hindurch wiederholten. — Der bisherige italienische Konsularagent in Hodeida, Sola, der auf der Durchreise hier eingetroffen ist, teilt mit, er habe gehört, daß 20 bei Eisenbahnarbeiten im Hedschas beschäftigte italienische Arbeiter in den ersten Tagen des Oktober von Türken ermordet worden seien. Diese Nachricht wird auch von anderer Seite bestätigt. Es wird hinzugefügt, daß der Vorfall sich in Karak ereignet hat.

Die Unruhen in Persien beseitigt.

* **Köln,** 12. Oktober. Wie der „Köln. Ztg." aus Teheran gemeldet wird, meldet ein Telegramm an die Regierung aus Schiras: Der Chef der Kaschkais, Soled ed Dauleh, und die Kawamfamilie haben sich ausgesöhnt. Damit ist die Ruhe wiederhergestellt.

* **München, 12. Oktober.** (Orig.-Tel.) **Gestern abend wurde in einem Hause der Pestalozzistraße eine Schachtel aufgefunden, in der sich die Leichen von nicht weniger als drei neugeborenen Kindern befanden. Die Polizei beschlagnahmte die Leichen. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden, ob es sich um einen dreifachen Kindesmord handelt.**

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 12. Oktober. Im Metternichprozeß wurden heute vormittag die Plaidoyers beendet. Gegen Mittag zog sich der Gerichtshof zur Beratung zusammen. Das Urteil soll um 2 Uhr verkündet werden.

* **Innsbruck,** 12. Oktober. In einer Schlucht im Fassatal wurden die zerschmetterten Leichen des Lehrers Rietz aus Deutschland und des Bergführers Fave, die abgestürzt waren, gefunden.

* **Kronstadt,** 12. Oktober. Wegen Unterschlagung von 35 000 Mk. wurde der Werftinspektor Staatsrat Dubrow zum Verlust aller Rechte und zur Einreihung in die Arrestantenkompagnie auf ein Jahr verurteilt. Nach der Urteilsverkündigung versuchte sich Dubrow zu erschießen und verletzte sich lebensgefährlich.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 13. Oktober.
Neigung zur Aufheiterung, mild, vorwiegend trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 13. Oktober.
Ruhig, teils heiter, teils neblig, trocken, tagsüber mild.

Wasserstände: Am 11. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0,48. Alsleben —0,49. Bernburg —0,00. Calbe Oberpegel +1,24. Unterpegel —0,52. Dresden —1,88. Magdeburg —0,35. Trotha 12. Oktober +1,10.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 12. Oktober 1911.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	162 1/4
Berliner Handelsgesellsch.	164 1/4	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115 3/4	Bochumer Gußstahl	223 1/4
Darmstädter Bank	133 1/4	Deutsch-Luxemb. V	185 1/4
Deutsche Bank	253	Dortmunder Union C.	
Diskonto Commandit	185 3/4	Hohenlohe-Werke	203 1/4
Dresdner Bank	—	Laurahütte	179 3/4
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	93 3/4
Schaaffhausen'scher Bankverein	135	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	204 3/4	Phönix	247 7/8
Russ. Bank für ausw. Handel	152 3/4	Rhein. Stahl	154 1/4
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	167 1/4
Lubeck Büchner	—	Gelsenkirchen	184 3/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	173
Schantung-Eisenbahn	119 1/4	Große Berliner Straßenb.	191 1/4
Oesterr. Staatsbahn		Hamburger Packetfahrt	132 3/4
do. Südbahn	20 1/4	Hansa Dampfschiffahrt	186
Anatol. Eisenbahn 60%	110 1/4	Nordd. Lloyd	94 1/4
Baltimore and Ohio	98 1/4	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	228 7/8	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	268 3/4
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	175 1/4
Ital. Meridionalbahn	116 1/4	Siemens & Halske	236 1/4
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	157 3/4
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	177 1/4
Luxemburg. Prince Henry	144 1/4	South Africa	141 1/4
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	135 3/4
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	103
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	79 1/4
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	195 1/4
4% Russ. Anleihe 1902	90 1/8	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Still.	
Türken, unifiziert von 1903	—		

Berlin, 12. Oktober.

Weizen, still	
per Oktober	—
per Dezember	209,25
per Mai	216,50
Roggen, still	
per Oktober	181,75
per Dezember	187,75
per Mai	194,75
Hafer, still	
per Dezember	184,50
per Mai	189,75
Mais am. mix. still	
per Dezember	166,25
per Mai	—
Rüböl, geschäftslos	
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 12. Oktober.

Kaffee good average Santos	
per Oktober	61 1/4
per Dezember	69 1/4
per März	68 3/4
per Mai	68 3/4
Tendenz: stetig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 12. Oktober.
I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance.
frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per Oktober	17,75
per November	17,50
per Dezember	17,52½
per Jan.-März	17,55
per Mai	17,62½
per August	17,67½
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 12. Oktober.
Kornzucker 88%, ohne Sack
Nachprodukte 75%, ohne Sack
Stimmung Ruhig.
Brodraffinade 1 ohne Faß
Krystallzucker 1 mit Sack
Gemahlene Raffinade mit Sack
Gemahlene Melis mit Sack
Stimmung: Stetig.

Rohzucker 1 Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Oktober	17,65	17,80
per Dezember	17,50	17,57½
per Jan.-März	17,47½	17,55
per Mai	17,55	17,60
per August	17,62½	17,70
per Oktober/Dezember 1912	12,92½	12,97½
Stimmung Ruhiger.		

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 12. Oktober 1911.

Eier pro Mandel	1,40—1,50	Mk.	Pflaumen pro Pfd.	0,15—0,20	Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83	„	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,25	„
„ pro Pfund	1,40—1,50	„	Birnen pro Pfund	0,10—0,20	„
Zwiebeln pro Pfd.	0,12—0,15	„	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30	„
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,04—0,06	„	Enten pro Stück	3,00—3,50	„
„ pro Ztr.	4,00—6,00	„	Rebhühner p. Stck.	0,70—1,10	„
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,15	„	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75	„
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40	„	Hähne pro Stück	2,00—3,00	„
Rothkohl pro Stück	0,15—0,40	„	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40	„
Blumenkohl p. Stück	0,50—0,75	„	Hühner pro Stück	2,00—3,00	„
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15	„	Tauben pro Paar	1,00—1,20	„
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15	„	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30	„
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05	„	Hasen pro Stück	3,50—4,00	„
Preißelbeeren p. Pfd.	0,40	„			

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Das gesündeste Kindergetränk
ist Kathreiners Malzkaffee
in Milch gekocht.

Der Gehalt macht's!

ma 49

Im Alter ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden. Depots in **Halle a. S.:** Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststr. 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Lindenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt. [ma 74

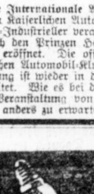
Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17. ma 71

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Nach vollständiger Renovierung** eröffnet heute Herr Otto Ganz das Restaurant zum Botanischen Garten, Fleischer- und Wallstraßen-Ecke.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.



Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg. Ständiges Lager und Vertretung: Richard Frühauf, Leipzig, Schützenstrasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0004

Wir empfehlen von heute früh eingetroffener großer Sendung

prachtvolle zuckersüße **Gold- u. Champagner-Trauben** Pfund **29** Pfg.

kleine Kistchen zirka **1.20 Mk.**

Pottel & Broskowski, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Echte Halberstädter größte à Paar **15** Pfg.

Echte Frankfurter große à Paar **25** Pfg.

in hervorragender und unübertroffener Qualität, von täglich frischer Sendung.

Echte Kieler Sprotten, Schleibücklinge und Speckflundern.

Ger. Rheinaale beste und schmackhafteste Qualität Pfund 2,00 M.

Handel und Verkehr.

* **Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.** Der Rechenschaftsbericht für 1910—1911 bemerkt einleitend, daß eine volle Klärung der Geschäftslage auch heute noch nicht eingetreten ist und daß insbesondere die Unsicherheit über das Fortbestehen und die zukünftige Gestaltung der großen Verbände hemmend auf die Entwickelung der geschäftlichen Verhältnisse einwirkt. Der Rohgewinn beträgt 6 248 160 M. (i. Vorj. 5 420 516 M.), wozu die Stahlindustrie 299 700 M. (239 760 M.), Carolinenglück 1 877 804 M. (1 432 313 M.), Fentsch 599 186 M. (515 608 M.) und Engelsburg 609 539 M. (489 976 M.) beigetragen haben. Nach Abschreibungen von 1 824 148 M. (1 790 660 M.) ergab sich ein Reingewinn von 4 424 012 M. (3 629 856 M.), woraus bekanntlich 12½ Prozent (12 Prozent) Dividende verteilt werden sollen.

* **Hagener Gußstahlwerke, A.-G.** Nach dem Abschluß für 1910—1911 beträgt der Rohgewinn 232 452 M. (i. V. 157 303 M.). Es wurde beschlossen, 63 481 M. (55 042 M.) zu Abschreibungen zu verwenden, sowie 1475 M. dem Reservefonds zu überweisen. Nach verschiedenen anderen Aufwendungen verbleibt ein Rest von 8032 M., der vorgetragen werden soll. Im Vorjahre ergab sich ein Verlust von 27 401 M., der aus dem Reservefonds gedeckt wurde.

Berliner Produktenbörse vom 11. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 200,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Dezember 209,25—220,00 Mk., Mai 216,50 Mk. — **Roggen** Dezember 186,75—187,00 Mk., Mai 194,25 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 199,00—205,00 Mk., mittel 194,00—198,00 Mk., gering 190,00—193,00 Mk., russischer fein 190,00—198,00 Mk., mittel 184,00 bis 189,00 Mk., gering 178,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais** amerikanischer mixed 180,00—183,00 Mk., abfallender 166,00 bis 170,00 Mk., runder 176,00—180,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und gering 177,00—186,00 Mk., gute 187,00 bis 196,00 Mk., russische und Donau leichte 161,00—165,00 Mk., schwere 166,00—175,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. und ausländische Futterware mittel 172,00—179,00 Mk., Taubenerbsen 180,00—196,00 Mk., kleine Kocherbsen 270,00—300,00 Mk., Viktoria-Erbsen 270,00—400,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weiße Bohnen** 300,00—400,00 Mk. — **Linsen** 320,00—600,00 Mk. — **Weizenmehl** 00 25,25—28,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 21,70—24,10 Mk. — **Weizenkleie** 13,00—13,50 Mk. — **Roggenkleie** 13,00—13,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Oktober 204,25 Mk., Dezbr. 209,25 Mk., Mai 216,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Oktober 182,00 Mk., Dezember 187,75 Mk., Mai 194,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Oktober 181,25 Mk., Dezember 184,75 Mk., Mai 190,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Fest. Oktober 168,50 Mk., Dezember 166,25 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Oktober 72,60 Mk., Dezbr. 72,80 Mk., Mai 68,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 11. Oktober, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Oktober 68½ Gd., per Dezember 69 Gd., per März 68 Gd., per Mai 68½ Gd. Matt.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 11. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig, stetig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,95 Gd., 18,05 Br., per Dezember 17,57½ Gd., 17,62½ Br., per Januar-März 17,60 Gd., 17,65 Br., per Mai 17,62½ Gd., 17,65 Br., per August 17,72½ Gd., 17,75 Br., per Oktober-Dezember 1912 12,95 Gd., 12,97½ Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch, 11. Oktober, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 17,70, per November 17,45, per Dezember 17,47½, per Januar-März 17,42½, per Mai 17,47½, per August 17,57½. Matt.

Petroleum.

Hamburg 11. Oktober. **Petroleum** fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 11. Oktober. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Oktober 19½ Br., November 20 Br., Dezember-Januar 20½ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 11. Oktober.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb 84 **Ochsen**, 135 **Bullen**, 105 **Kühe und Färsen.** Notizlos. — 1906 **Kälber.** 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 95, S. 107 bis 139; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 62 bis 65, S. 103 bis 108; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 56 bis 61, S. 93 bis 102; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 55, S. 88 bis 96; 5. geringe Saugkälber L. 26 bis 45, S. 47 bis 82. — 2115 **Schafe.** A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 37 bis 41, S. 74 bis 82; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 30 bis 36, S. 60 bis 72; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 20 bis 32, S. 44 bis 68. B. Weidemastschafe fehlen. — 16 526 **Schweine.** 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 51 bis 52, S. 64 bis 65; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 50, S. 62 bis 63; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 49 bis 50, S. 61 bis 63; 4. fleischige Schweine L. 45 bis 50, S. 56 bis 62; 5. gering entwickelte do. L. 40 bis 44, S. 50 bis 56; 6. Sauen L. 44 bis 46, S. 55 bis 58. — **Verlauf und Tendenz:** Vom **Rinderauftrieb** blieben nur wenige Stücke übrig. Der **Kälberhandel** gestaltete sich glatt. Bei den **Schafen** fand der Auftrieb Absatz. Der **Schweinemarkt** verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 66 Mk. 4 Stück, 65 Mk. 305, 64 Mk. 1363, 63 Mk. 2719, 62 Mk. 3543, 61 Mk. 2061, 60 Mk. 1340, 59 Mk. 1117, 58 Mk. 804, 57 Mk. 883, 56 Mk. 634, 55 Mk. 512, 54 Mk. 296, 53 Mk. 139, 52 Mk. 57, 51 Mk. 10, 50 Mk. 96, 49 Mk. 3, 48 Mk. 19, 46 Mk. 2, 45 Mk. 1, 43 Mk. 2, 42 Mk. 1, 40 Mk. 1, 36 Mk. 1, 35 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 11. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Iltis ist am 9. Okt. in Schanghai, Vineta am 10. Okt. in St. Vincent (Capverdische Inseln) eingetr. Zieten ist am 9. Okt. v. Wilhelmshaven in See, Kaiser Wilhelm II. am 10. Okt. v. Kiel n. Sonderburg geg. Lübeck hat am 10. Okt. außer Dienst gestellt.

* **Hamburg,** 11. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Istria 10. Okt. in Mobile. Batavia 10. Okt. in Baltimore. Kronprinzessin Cecilie 10. Okt. in Tampico. Sieglinde, n. Südbrasilien, 10. Okt. in Havre. Granada, v. d. La Plata, 11. Okt. a. d. Elbe. Siegmund 11. Okt. in Bahia. — Abgeg.: Preußen, v. Ostasien, 10. Okt. v. Tellicherry nach Suez. Frankenwald, v. Mexiko u. Havana, 10. Okt. v. Vigo. President Grant 10. Okt. v. Newyork über Plymouth n. Cherbourg n. Hamburg. Prinz Adalbert, n. Philadelphia, 11. Okt. v. Hamburg. Sparta 9. Okt. v. Rio Grande do Sul n. Rio de Janeiro. Sicilia, n. Westindien, 10. Okt. v. Cadiz n. Malaga. C. Ferd. Laeiß, n. Indien, 11. Okt. v. Suez. Andalusia 11. Okt. v. Suez n. Sabang. Senegambia 11. Okt. v. Kobe n. Yokohama. Suevia 11. Okt. v. Foochow n. Hongkong. — Passiert: Saxonia, v. Ostasien, 9. Okt. Sagres. Metis, v. Galveston, 10. Okt. Lizard. Navarra, n. d. La Plata, 10. Okt. Ouessant. Slavonia, n. Ostasien, 11. Okt. Perim. Brisgavia, v. Ostasien, 11. Okt. Gibraltar.

* **Bremen,** 11 Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Kaiser Wilhelm der Große Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Hannover Dienstag Dover pass. Prinzeß Alice Dienstag v. Port Said abgeg. Roon Dienstag von Southampton abgeg. Prinz Ludwig Dienstag v. Gibraltar abgeg. Prinz Eitel Friedrich Dienstag in Nagasaki angek. Derfflinger Mittwoch von Nagasaki abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Newyork abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 12. Oktober 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	105	106	Hansa Silberberg	7000	7200
Alexandershall	13500	13800	Hattorf	137	139
Beienrode	7200	7500	Hedwig	1300	1350
Bernhardshall	—	900	Heldburg Akt.	80½	82
Bismarckshall Akt.	—	128	Heldrungen II	1800	1875
Burbach	15300	15600	Hermann II	3175	3250
Buttlar	150	175	Hohenzollern	7050	7150
Carlsfund	6850	7150	Immenrode	—	—
Carlsglück	1175	1225	Johannashall	5700	5850
Deutsche Kali-Werke	145	146	Kaiseroda	12400	12700
Deutschland-Justenbg.	4900	5050	Krügershall Act.	128½	129½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	69	71
Felsenfest	1525	1575	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	117	119	Moltkeshall	420	450
Glückauf-Sondershaus.	20000	20500	Sachsen-Weimar	7400	7600
Großherzog v. Sachsen	10750	11000	Salzmünde	5500	5600
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6675	6800
Güntershall	5050	5200	Wilhelmshall	13500	14000
Hannov. Kaliw. Akt.	105½	—	Wintershall	20700	21300

Tendenz: Ruhig.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.

Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 12. Oktober 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,75G
3½% " "	—	—	"	3½	92G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102G
3½% " "	—	—	"	3½	92G
3% " "	—	—	"	3	—
Hall. conv. 4 proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,30bzG
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1898 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1906	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,50bz
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,50G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. Landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,20G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,10bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,75bz
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,40G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
Dtsch. Grube v. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96,75bz
Gottfried Lindner 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	95,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98B
do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,80G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102*	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u.	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75bz
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102*	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50bz
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	161,50bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	5bz
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	f. Z.	—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1		190,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	207G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	193B
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	158G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/1	4	383G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0		4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	—
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	88G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/1	4	106G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3½	1/10	4	107,50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/1	4	165G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/10	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	51G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	158G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	152,50G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1 1000	1910	12	1/1	4	238G
" " 1001 2500	—	12	1/1	4	209G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/1	4	188G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	139G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	115G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/1	4	115B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	1/1	4	417B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	150bz
desgl. junge	—	—	v. 1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	69B
do. La. B.	—	3	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	1/1	4	94G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3800G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	45	"		685B

Berliner Börse, 11. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark, 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	99.90G
do. 1.4.15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1912	4	99.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bG
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	82.20bG
do. Schtzg. 08	4	100.40b
Preuss. kons.A.	3½	92.10B
do. do.	3	82.20bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I	4	99.30G
Bad. St.-Anl. 01	4	100.20G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	90.25G
Brem.Anl. 1899	3½	90.40b
do. 09 uk. 19	4	100.60bG
do. 96	3	79.50b
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.80G
do. XXIII u. 16	4	100.90G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	100.90
do. am. 87/04	3½	90.60G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	90.20G
do.96 03 04 05	3	79.50bG
do. 09	4	101.10G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	90.30G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40G
Kur uNeum	3½	90.50G
Pomm.	4	100.75b
do.	3½	90.25G
Posensche	4	100.20G
do.	3½	90.25bG
Preuss.	4	100.00G
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	100.60b
[illegible]		

RheinpIX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.80G
do. unk. 15	3½	90.10G
do. do.	4	100.30G
Teltow. Anleihe	4	100.20B
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	93.80G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.80b
do. St.-Syn. I	4	100.00G
Bielefeld	4	100.20b
Bresl. St.-A. 91	3½	90.75G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.70G
Charlttb. 89/99	4	100.40b
do. 07 u. 17	4	100.40b
Charlttb. 95/96	3½	92.10G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.60B
Düsseld. 88/03	3½	91.50G
Elberf. St-A. 99	4	99.50bG
Ess.StA.VI V 98	3½	97.75B
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	100.50G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.00b
do. 07/19	4	100.00bG
do. 89/98	3½	92.50G
do.01 02 04	3½	90.60G
Magdeb.91u10	4	100.60B
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do. 75 91 u02	3½	93.00B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.30G
Wiesbad. 1901	3½	91.00B
Berl. Pfdb.	5	117.75G
do. do.	4½	105.25b
do. neue	4	100.20B
do. do.	3½	90.30G
[illegible]		

Preussische Pfandbriefe		
Posen. L.D.	4	98.70G
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	—.—
do.	3	81.40G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	100.00B
SchlHlstLk	3½	90.75B
do. do.	4	99.80B
WestfLand	4	99.80B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	90.10b
do. do.	3	78.75G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.75b
Bad.Präm.A.67	4	170.75b
Brnschw.20T L.	frc.	204.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.25G
Hamb.50Tlr.-L.	3	173.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.80b
Oldenb.40Tl.-L	3	124.60b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.40bB
do.äuss 100Lvr	4½	—.—
do. Ges. 8.8.97	4	87.40G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70bB
do. v. 1898	4½	98.80G
do. Tientsin P.	5	101.40bG
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.75bG
do.	4	90.50bG
Mex.Anl.4080M	5	100.00G
Oesterr. Goldr.	4	97.40B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	67.30bG
do. III. Spez.	frc.	10.30G
[illegible]		

Türk. Lose	frc.	163.00b
Ung. Goldrente	4	93.50b
do. Kronenrt.	4	90.30G
do. Staatsr. 97	3½	79.60bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	102.70b
Lissabon.St.-A.	4	79.40bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	133.50G
Braunschw. Ld.	6	125.75G
Crefelder	3	98.00bG
Eutin-Lübeck	3½	—
Halle-Hettst.L.A	3	68.00G
Lübeck-Büchen	8½	184.90b
Niederlausitz.	3½	38.75G
Nordh.Wern. LA	3½	73.00b
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	192.25b
Mittelmeer	3,4	78.75bG
Prinz Henri	6½	145.00bB
Zschipk. Finstw	14	277.75G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	76.50G
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	90.75G
Oest.Ung.St.alt	3	80.40G
do. Ergänzgsn.	3	80.00G
do. StaatsGold	4	96.50b
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.40b
do. Obl. Gold	5	99.30G
Ivangor. Domb.	4½	99.25G
Mosco-Kursk	4	82.50G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.20B
Koslow-Woron.	4	89.00B
Kursk-Kiew	4	90.20b
Mosc.KiewWor.	4	88.70bG
Mosco-Rjäsan.	4	90.00B
Rybinsk gar.	4	88.70bG
Süd-Ost 1897	4	88.70G
do. 1898 uk. 08	4	88.70G
Wladikawk. 98	4	89.80B
[illegible]		

Brl.Km.Ob.lo18	4	100.50G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00bG
do. XXV u. 20	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.50G
do. XVIII XIX	4	99.75bG
Frankf. H.B. XIV	4	99.50G
Gothaer Grdk.II	3½	117.80bG
do. XVI uk. 19	4	100.00bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	90.00G
Meckl.H.u W.VII	4	100.25bG
do. do. I	3½	93.00G
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.40bG
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do.XIV u.1919	4	99.50bG
do. XV u.1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	97.80bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.10G
do. XVII	4	98.60bG
do. XI	3½	89.60bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.00bB
do. v. 03 uk. 12	4	98.80bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.10G
do. v. 10 uk. 20	4	99.80G
do.v.86, 89, 94	3½	88.70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80G
do.K-0.96uk06	3½	89.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	96.60bG
do. do. do.	3½	88.40bG
do. v. 04 uk. 13	4	98.80bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.80bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.90bB
do. Hyp.-Vers.	4	101.10G
do. do.	3½	93.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.30G
do. XXV 1914	4	98.75G
[illegible]		

Rhein-W.B.ausl	4	98.75bG
do. do. X u. 15	4	98.80bG
do. do. XI u. 18	4	99.20b
do. do XII u.20	3½	100.00bG
Sächs.Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.70B
do. do.	3½	89.40G
Westd.Bodkr. X	4	99.80G
do. do. III	3½	90.20B
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.00G
Berg.-Märk.Bk.	8½	155.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	164.90bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	122.75bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	175.00b
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann.Hyp.	8½	170.50G
Bral.Disk.B.abg	6	109.80bG
Comm. u.Disk.B	6	115.50bG
Darmstädt. Bk.	6½	123.90b
Deutsche Bank	12½	258.50bB
do.Effekt.-Bank	5½	117.75G
do.Hyp.Bk. 100	8	157.75G
Diskont.-Komm	10	185.75b
Dresdner Bank	8½	155.80b
Essen. Kred.-A.	8½	163.75bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hannov. Bank	7½	147.75bB
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.40G
Leipz. Kred.-A.	9	169.70b
Lüb.Komm.-Bk.	8	133.00bG
Magdeb.Bankv.	5½	113.25G
MärkischeBank	6	103.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00b
Mitteld. Bodkr.	5½	104.25G
do. Kreditbank	6½	120.80b
do. Privatbank	7	124.80G
Mülheim. Bank	5	99.25bG
Nationalb.f.Dt.	7	123.30b
Nordd. Grundkr	6	120.25G
do. Kreditanst.	7	124.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.00bG
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	110.00bG
Böhm. Brauh.	0	142.50B
Schöneb. Schl.	9	224.50bG
Spandauer Brg.	5	131.60bG
Schulth. Brauer	14	257.00G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	120.90bB
Dortm. Akt.-Br.	20	365.00G
do. Union-Br.	20	362.00G
do. Victoriab.	5	110.25G
GermaniaDrtm.	8	142.50G
Herkul. Brauer.	9	170.00G
Kieler Schlossb	8	134.00G
Leipz. Br. Rieb.	9½	184.40G
Lindenbr. Unna	4	77.25bG
Linden. Brauer.	12	228.50B
Löwenbr. Drtm.	10	178.00G
Möser Brauerei	7	133.25G
Schlegel Br.	9	154.00bG
Schöfferhof Br.	0	93.60G
Wicküler Küpper	7	148.50bG
Accumulat. Fab	15	289.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	118.00bG
Allg. Elektr.Ges	14	266.75b
AlsenPortl.Cem	12	219.25bG
Aluminium-Ind.	12	190.90b
Anglo-Contin.	7½	116.10bG
AnhalterKohlen	6	154.25
Ankrw.Hengstb.	5	117.00bG
Aplerbeck Bgb.	6	116.80G
Arenberg do.	16	368.50b
Balcke Bochum	16	248.50bB
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	400.25bG
Bergm. Elektr.	12	225.40b
Berg.Märk.Ind.	4	80.75G
Berl. Elekt.-W.	11	197.90b
do. Maschb.	14	225.80bG
Bielefeld Mech.	28	469.00bG
Bismarckhütte	0	138.00bB
Bochumer Bgw.	0	90.00bG
do. Gusstahl	12½	224.50b
BöspordeWlzw.	2	95.50G
Braunk.u.Brik.	12	219.00G
[illegible]		

Dt.Uebers.El.G.	10	175.50bG
Dtsch. Gasglühl.	50	632.50bG
do.Lux.Bgw.V.	11	186.25bG
do.Waff.uMun	24	400.50bG
Donnersmrckh.	16	293.25bG
Düsseld. Eisen	8	160.50G
do. Waggon	16	257.00b
Dynamit Trust	10	178.10b
EgestorffSalin.	12	208.90G
Eintracht Brnk.	27	479.00b
Elberf. Farben	25	500.00b
do. Papierf.	0	89.25bG
Elkt.Unt. Zürich	10	188.40b
Engl. Wollwar.	5	74.50bG
Eschweil. Brgw.	8	165.40b
Essener Steink.	10	162.00bG
Flensb.Schiffb.	4	142.00G
Freund Masch.	4	299.00G
Frister&Rossm	5	101.25G
Gelsenk.Bergw.	10	185.25bG
GeorgMarie StA	4	101.10bG
do. Vorr.-A.	6	114.00B
Gerresh. Glash.	14	248.50G
Ges.f.elktr.Unt.	9	177.20bB
Gildemeist.Wkz	8	125.25b
GladbachSpinn	0	118.00bG
Görlitzer Eisnb.	16	285.25b
Haberm.&Guck.	10	146.00bG
Hagen. Gussst.	0	58.75b
HallescheMsch	30	410.50G
Hannov. Masch.	16	268.50b
Harbg.-Wien G.	0½	144.00b
Hark.Brückenb.	8	126.75G
do. Bergb.Pr.A.	9	154.40b
Harpener Brgb.	8	173.50b
Hartm. Masch.	5	143.50b
Hasper Eisenw.	10	167.50b
Herbrand Wgg.	8	151.50bG
Hofmann Wggf.	35	710.00b
Hösch.Eis.u.St.	20	316.75b
Höchst. Farbw.	27	539.00b
Ilse Bergbau	24	442.00G
Kaliw.Aschersl.	10	185.50bG
Kattowitz.Brgb.	14	243.75bG
Köhlmann Strk.	20	332.25G
König Wilh. kv	15	238.00b
[illegible]		

Magdeb.Bergw.	35	504.00G
Mannesmannr.	12½	203.00bG
Mariesh. Kotz.	8	91.00G
MarkPortl.Cem	6	122.50bG
Massen. Bergb.	6	128.25bG
Mühle Rüningn.	24	400.25b
NähmKoch&Co.	11	159.50G
NeueBod.-A.-G.	10	139.50b
Niederl.Kohlew	11	196.00bG
Nordd. Wollkm.	10	143.00bB
Obschl. Eisb. B.	2½	93.80b
do. Eisen-Ind.	0	82.40b
do. Kokswerk.	10	176.75b
do. Prtl.-Cem.	3	172.50G
Oppeln.Cem.W.	3	151.10bG
Orenst&Koppel	14	208.25bG
Ottenser Eisen	5	94.75G
Phönix, Lit. A.	15	247.20G
Ravensberg.Sp	2½	109.50b
Rhein-Nassau	21	339.00b
Rhein. Stahlwrk	8	154.40b
Rh.-Wstf.Kalkw	12	176.60bG
Riebeck. Mnt.W	12	191.00bG
Rombach. Hütt.	9	168.00b
Rositz. Braunk.	5	129.00bG
do. Zuckerf.	6	153.75bG
Sächs. Gussst.	15	263.00G
SalineSalzung.	7½	125.00G
Sangerh. Msch.	6	193.00bG
Schimisch.Cem	7	154.25G
Schles. Cement	1	—.—
do. Zinkhütte	17	409.00bG
Schub.&Salzer	20	316.90b
SchuckertElekt	7	157.00bG
Schulz-Knaudt	0	131.00G
SiemensGlas-I.	14	242.00bG
Siem. & Halske	12	236.50b
Spinn. Renner	7	108.90G
StadtbergHütte	1	66.60B
Stettin. Vulkan	11	215.75b
Stodick & Co.	12	231.00bB
Stolb. Zink-Akt.	5	117.00bB
TecklenbrgSch	0	116.50G
Thale Eisenhütt	12	279.00bG
Leonh.TietzA G.	8	128.00G
[illegible]		

WickingCement	4	100.50G
Wickrath Leder	11	187.75G
Wiel.&Hardtm.	8	114.25b
Wilke Gasom.	6	101.00G
Wilhelmshütte	6	—.—
Witten. Gussst.	9	190.00bG
do. Stahlröhr.	16	244.75b
Zeitzer Masch.	18	282.25bB
Zellstoff Verein	8	118.75b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.75b
AllgBl.Omn	6	170.25b
do.Lok.u St	8	159.75b
Bch.GelsSt	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	134.50G
Bresl. El.B.	6½	128.00G
do. Strasb.	6½	—.—
Cassel.Stb	4½	110.00
Elkt. Hochb	5½	182.00B
Gr.Brl.Strb	8½	192.10b
Hmb.Packf	8	132.50bG
do.Strassb	10	187.00bB
Hann StrVA	3½	89.50bB
Magdb. Str	8½	179.00B
Hansa.Dpf.	10	186.10G
Nrdd.Lloyd	0	95.25bB
Vr.Els.B.VA	4	64.50G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.00G
Dortm. Un. 100	*5	100.20bB
German.Schff2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	99.50G
Laurahütte	*4	97.70G
Neue Bod.-Ges.	4	94.40bB
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	107.10bB
Wechsel-Kurse		
Amst.Rott 8 T.	4	—.—
Brüss.u.A 8 T.	5½	—.—
Kopenhg. 8 T.	5	—.—
London 8 T.	4	20.515b
Newyork vista	—	—.—
Paris 8 T.	3	81.475bB
Wien 8 T.	5½	84.775b
[illegible]		
Gold, Silber, Banknoten		
[illegible]		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Zweck der Einkommensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesamten Einwohnerschaft in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom

Montag den 16. Oktober dieses Jahres

stattzufinden.

Den Grundstücks-Eigentümern oder deren Stellvertretern werden deshalb in den nächsten Tagen so viel Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschl. der eigenen) und selbständige, einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am

Dienstag den 17. Oktober dieses Jahres.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesamten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Bezüglich der Verpflichtung zur Ausfüllung des Formulars wird auf die §§ 23 und 74 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1906 und des Gesetzes vom 18. Juni 1907 verwiesen, welche lauten:

§ 23. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religions-Bekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

§ 74. Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm geforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft.

Ueberdies sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung übergangen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrages verpflichtet. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf drei Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Halle a. S., den 3. Oktober 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Lehrwerkstätten im Winterhalbjahr 1911|12.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag den 16. Oktober. Er findet statt:

a) **für Klempner und Installateure:** Montags und Donnerstags von 7–9½ Uhr abends;
b) **für Tischler: 1. Tageskursus:** Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2–6 Uhr nachmittags; **2. Abendkursus:** Montags und Donnerstag von 7–9½ Uhr abends;
c) **für Holzbildhauer:** Dienstags und Freitags von 7½–9½ Uhr abends;
d) **für Bleiverglaser:** Mittwochs von 7½–9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährl. Schulgeld für den	Tageskursus der Tischler	10 Mk.
" " " "	Abendkursus der Klempner u. Installateure sowie f. Tischler	4 "
" " " "	Abendkursus d. Holzbildhauer und Bleiverglaser	3 "

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Winterhalbjahres an den Wochentagen von 10–11 Uhr vormittags und außerdem am 11. und 12. Oktober von 7–9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im September 1911.

Das Kuratorium der staatl.-städt. Handwerkerschule.

Ausschreibung.

Neubau: Provinzial-Museum in Halle a. S.

Für den obengenannten **Neubau** soll die **Ausführung der Steinmetzarbeiten, einschl. Materiallieferung,** vergeben werden.

Die Zeichnungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen, liegen im **Baubureau Halle — Triftstraße 22a —** zur Einsicht aus und können die Angebots-Formulare und besonderen Bedingungen gegen Erstattung der Kopialgebühren von dort bezogen werden.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift zu versehen und bis zum **25. Oktober ds. Js., vormittags 11 Uhr** an das genannte **Baubureau** einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. o 152

Halle a. S., den 11. Oktober 1911. **Die Bauleitung.**

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium,** besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstrasse 14. — Pension. — Programm. —

Schulanfang **Dienstag den 17. Oktober er.** z 104

Tanz-Unterricht.

Gegen **Ende Oktober** eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler-,** die **Kaufleute-** und die **akademischen Zirkel.** Ein Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11–4 Uhr.

F. Rocco, Blumenthalstrasse 11. **E. Rocco,** Universitätstanzlehrer, Rellstrasse 15. l 126

Hansabund.

Am Montag den 16. Oktober, abends 8½ Uhr findet im Saale d. Neumarkt-Schützenhauses eine **Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Halle a. S.** statt, in welcher der **Direktor des Hansabundes**

Herr Oberbürgermeister a. D. Knobloch

über

„Die Ziele des Hansabundes"

sprechen wird. Alle **Mitglieder** und **Freunde** des Hansabundes sind zu dieser Versammlung höflichst eingeladen. z 436

Der Vorstand der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansabundes.

Deutscher Flottenverein,

Ortsgruppe Halle (Saale).

Am **Freitag d. 13. Oktober 1911, abends 8 Uhr** findet im Saale des **Neumarkt-Schützenhauses,** Harz 41, eine 515 z

Generalversammlung

statt, nach welcher ein Lichtbilder-Vortrag über:

„Marokko und die **deutsche Weltpolitik"**

stattfindet. Vortragender: Herr Schriftsteller **Paul Dehn.**

Wir bitten unsere Mitglieder sowie die uns angeschlossenen Vereine, zu der Generalversammlung und dem Vortrage recht zahlreich zu erscheinen und Freunde und Gönner der Flottensache einzuführen.

Mit Flottengruss!

Der Vorstand u. Ausschuss der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen Flottenvereins.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des Alters- und Pflegeheims der Stadt Halle a. S. und des **Kinderasyls,** welche Anstalten durchschnittlich mit 200 bezw. 40 Personen belegt sind, **sollen für die** Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 an den Bestbietenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau für Stiftungssachen, Sparkassengebäude, Rathausstraße 1, II, Zimmer Nr. 84, einzusehen.

Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum

1. November dieses Jahres, mittags 12 Uhr,

in versiegeltem Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle des Alters- und Pflegeheims der Stadt Halle a. Saale und des Kinderasyls" bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., den 3. Oktbr. 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Halle-Hettstedter Eisenbahn hat den Antrag auf Enteignung des Grundstücks: Gemarkung Halle a. S., Kartenblatt 2, Parzelle 3226/14, an der Turmstr., Schienenweg von 5 ar 26 qm Größe, dem Zimmermeister Wilhelm Helm gehörig, gestellt.

Im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg liegt der Plan nebst Beilagen vom Freitag den 13. Okt. bis Donerstag den 26. Oktober ds. Js., während der Dienststunden, vorm. von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr (Sonnabends von vorm. 8 bis nachm. 3 Uhr), gemäß § 19 des Enteignungsgesetzes v. 11. Juni 1874 im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 100 zu jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan, entweder bei der Unterzeichneten schriftlich oder bei der genannten Dienststelle zu Protokoll erheben. Auch der Vorstand der Gemeinde hat das Recht, Einwendungen zu erheben, welche sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen der im § 14 a. a. O. gedachten Art beziehen.

Halle a. S., den 11. Okt. 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Am 20. September ds. J. ist ein Ring Kupferdraht aufgefunden worden.

Der Verlier bzw. Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstraße 6, II., Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 10. Okt. 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Zur Verdingung für das Kgl. Strafgefängnis hierselbst für die Zeit vom 1. November 1911 bis 31. März 1912 erforderlichen

60 000 Kilogr. Kartoffeln

ist Termin auf den **24. Oktbr. cr., vormittags** 10 Uhr, anberaumt. Portofreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Lieferungsbedingungen bekannt sind, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Kartoffeln" versehen, bis zu dem Termine einzusenden.

Die Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen, auch zum Preise von 50 Pf. bezogen werden.

Halle a. S., den 4. Oktbr. 1911.

Der Direktor des Königlichen Strafgefängnisses.
Langebartels. e853

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2236, ist heute die Firma **Schwanen-Drogerie Inh. Franz Wahren** mit dem Sitz in **Halle a. S.** und als deren Inhaber der Drogist **Franz Wahren** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 4. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 67, betr. die **Spar- und Hilfskasse von Mitgliedern des Schwarzburgbundes,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., ist heute eingetragen: **Adolf Lörcher** und **Friedrich Florstedt** sind aus dem Vorstande ausgeschieden, an ihre Stelle sind **Paul Riem** in Merseburg und **Hermann Porth** in Wernigerode in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., den 4. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das hiesige Handesregister Abt. A, Nr. 1347, betr. die Firma **Otto Strube, Halle a. S.,** ist heute eingetragen: dem **Max Strube, Halle a. S.,** ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 5. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das Handelsregister Abteil. B ist heute bei Nr. 68 **Magdeburger Eisenbahnbau- u. Betriebsgesellschaft,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu **Halle a. S.** eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 19. Sept. 1911 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert und ergänzt. Die Firma ist in **Schwerzer Quarz-Porphyrwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** geändert.

Halle a. S., den 4. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Damenschneiderin.
Bertramstr. 21 pt. l. h 7111

Weißnäharbeiten werden sauber bei billigster Berechnung angefertigt bei
Köbler, Krukenbergstr. 25, III.

Kassenübersicht, Rechnungsnachweise und Beläge für das Geschäftsjahr 1910/11 liegen zur Prüfung für jedes Mitglied bis zum 18. 10. im Geschäftszim. 8, Schmeerstr. 1, II., aus. Zu den Versammlungen am 18. und 19. Oktober im Stadtschützenhause sind alle Mitglieder eingeladen.
Vereinigung z. Bekämpfung d. Säuglingssterblichkeit, Halle.

Auktion.

Freitag den 13. ds. Mts. **nachmittags 2 Uhr** versteigere ich Gr. Berlin 14 (Engl. Hof):

1. für Herrn **Albert Schmidt**
64 Rohrkoffer, 4 Rohrsessel, 4 Kinderwagen, 4 Sportwagen.
2. Im Auftrage der Speditionsfirma **Otto Kästner & Co.** wegen verweigerter Annahme
2 neu. Nußb.-Kleidersekret.
3. freiwillig
1 fast neu., gut. Porzellan, Speiseservice f. 12 Pers., 1 Plüschgarnitur, 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Tische, 1 Säule, 1 Liegestuhl, Part. Herrengarderobe und Bettwäsche-Etageren, Spiegel, Bilder
und verschied. andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände zu 3 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Hausverkauf in Schwittersdorf.

Die zum Nachlaß des Dr. Schmidt gehörige, **im besten Zustande** befindliche **Hausbesitzung** zu Schwittersdorf mit **großem Hofraum und Gärten, geeignet auch als Ruhesitz,** soll erbteilungshalber am (a5422)

Montag den 16. Oktober cr., nachmittags 3 Uhr

im **Albers'schen Gasthause** in Schwittersdorf versteigert werd.

Amey, Bureauvorsteher, beeid. Versteigerer in Eisleben.

Butterbrotpapier 100 Blatt **20,** 25, 30, 50 Pfg.
Butterbrottüten, bequem, 100 Stück 30 Pfg.
Butterbrotpapier in ganzen Bogen.
Klosettpapier in Rollen **14,** 18, 20, 30, 35 Pfg. in Paketen 50 Pfg., **als** Abreißblock perfor. 300 Blatt 20 Pfg.
Tortenpapiere, Papier-Servietten. 192
Papierhdlg. **Rich. Kaufmann,** Magdeb. Str. 47, am Wasserturm. Tel. 2458

Frauen f. Sie bei Störung keine nutzlos. Pulver od. Tees. Verl. Sie: „Wichtige Ratschläge f. Fr." Viele Dankschreiben. Offert. **Postlagerkarte 94 Halle a. S.** y 109

Kulmbacher Bier
Bamberg. Hofbräu
Helles Tafelbier
nur hervorragende Qualität, empf. **in Gebinden, Siphons u. Flaschen** (49)
Rob. Doekhorn Nachf.,
Biergrosshandlung,
Tel. 1849. — Delitzscherstr. 28.
Preisl. auf Wunsch.

Max Berndorff

Geiststraße 22,
empfiehlt seine bekannt guten, soliden Qualitäten in

Strümpfen,

Normal-Unterzeug, Strickjacken, Jagdwesten, Unterhosen, Barchenthemden in prima Stoff,

Wollgarne,

Schweiß- und Schafwolle
große Auswahl.

Schwache Nerven e213
stärken Sie durch
Lecithin
Nervennahrung.
Nähr- und Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens, appetitanregend.
Karton Mk. 2.50.
Drogerie Max Rädler,
nur Ranmischestraße 2.

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Biergläser (197) liefert billigst
Johs. Ewald, Steinweg 24
vis-a-vis Schwetschkestraße.

Pökelknochen
von nur jungen, zarten Schweinen a Pfd. 45 u. 25 Pf.
Wurstschmalz a Pfd. 50 Pf. empf.
Nietsch jun., Geiststraße 17.

Hallescher Bankverein

von z 527

Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo Septbr. 1911.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	527 138
Guthaben bei Bankiers	"	176 846
Lombard-Konto	"	3 741 640
Wechsel-Bestände	"	11 528 552
Effekten	"	1 689 718
Sorten und Coupons	"	118 217
Debitoren in laufender Rechnung	"	25 516 443
Diverse Debitoren	"	13 723 128

Passiva.

Aktien-Kapital	"	15 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	"	16 389 539
Akzepte	"	1 608 206
Kreditoren in laufender Rechnung	"	12 472 659
Diverse Kreditoren	"	7 523 874
Reserve- und Delkredere-Fonds	"	3 198 849

Verein ehemal. Kürassiere Halle a. S. u. Umgegd.

Sonnabend den 14. Oktober, abends 8¼ Uhr

General-Versammlung

im **Vereinslokal „Hotel Stadt Magdeburg", Martinstraße 9.**

Tagesordnung.

1. Bericht über das letzte Geschäftsjahr. fh 05294
2. Kassenlegung und Vorstandswahl.
3. Besprechung über das am 3. Dezember stattfindende 25. Stiftungsfest und Verschiedenes.

Um das Erscheinen, möglichst aller Mitglieder wird dringend ersucht. Ehemalige Kürassiere sind willkommen.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse d. Sattler, Maler rc.

Mitgliederversammlung

für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer nachstehender Berufe: Sattler, Tapezierer und Täschner, Buchbinder, Gerber, Kürschner, Beutler, Handschuh- und Mützenmacher, Maler, Photographen, Lackierer, Vergolder und Goldleistenfabrikanten, Perückenmacher, Coiffeure und Barbiere

Freitag den 20. Oktober 1911, abends 8 Uhr im **Engl. Hof,** Großer Berlin.

Tagesordnung:

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung für die Jahre 1912–1914 (§ 47 des Statutes).

Es haben zu wählen:

für die Sattler	die Arbeitgeb. 2,	die Arbeitnehm. 4	Vertr.
" " Tapezierer u. Täschner	" " 3,	" " 5	"
" " Buchbinder	" " 7,	" " 13	"
" " Gerber	" " 1,	" " 1	"
" " Maler	" " 18,	" " 35	"
" " Handschuhmacher	" " 1,	" " 2	"
" " Barbiere	" " 3,	" " 6	"

Die Wahlhandlung findet für die Arbeitgeber im kleinen Saal, für die Arbeitnehmer im großen Saal statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder höflichst ein. **Der Vorstand.**

Nachdem

Generalversammlung

für die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer oben genannter Berufe.

Freitag den 20. Oktober 1911 abends 9 Uhr im Engl. Hof.

Tagesordnung:

1. Bericht des Rendanten über den jeweiligen Stand der Kasse.
2. Wahl der Revisoren für das Rechnungsjahr 1911.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Mitglieder
   a) Arbeitgeber Herrn Buchbindermeister Morgner,
   b) Arbeitnehmer die Herrn P. Sommer u. H. Dölz.
4. Ersatzwahl für den freiwillig ausgeschiedenen Arbeitnehmer Herrn Brode für das Jahr 1912.
5. Stellungnahme und Beschlußfassung über die Verfügung des Magistrats betr. Verschmelzung der hiesigen Krankenkassen.
6. Bericht von der Jahresversammlung des Zentralverbandes in Dresden.
7. Sonstige Angelegenheiten.

Der Vorstand.

b05290 J. A.: **Karl Holubek,** Vorsitzender.

Konsum-Verein für Dammendorf u. Umgeg.

E. G. m. b. H.

Bilanz am 30. Juni 1911.

Aktiva.		Passiva.	
Kassabestand	377.92	Geschäftsguthab. d. Mitgl.	1005.60
Warenbestand	2643.93	Kaution	400.00
Utensilien	140.00	Dispositionsfonds	693.38
Sparkasseneinlage	1811.70	Reservefonds	358.63
		Rabatt 8% a M. 15264.– / 5% a M. 6072.–	1524.72
		Reingewinn	991.22
	4973.55		4973.55

Mitgliederbewegung: e 5413

Bestand am 1. Juli 1910	54 Mitglieder
neu eingetreten bis 30. Juni 1911	9 Mitglieder
zusammen	63 Mitglieder
ab durch Kündigung, Verzug und Tod	7 Mitglieder
Bestand am 30. Juni 1911	56 Mitglieder

Die Haftsumme

betrug am 1. Juli 1910	1080.– Mk.
vermehrte sich um	180.– Mk.
	1260.– Mk.
verringerte sich um	140.– Mk.
beträgt somit per 30. Juni 1911	1120.– Mk.

Das Geschäftsguthaben

aller Mitglieder betrug am 1. Juli 1910	947.14 Mk.
vermehrte sich im Laufe des Geschäftsj. um	58.46 Mk.
beträgt somit am 30. Juni 1911	1005.60 Mk.

Dammendorf, den 1. Juli 1911.

Der Vorstand.
Ebert. Schroeter. Würker.

Ein Pianokauf ist Vertrauenssache.

Wirklich garantiefähige Pianos kaufen Sie am besten bei einer alten, bekannten Firma, deren Inhaber gelernter Klaviermacher ist. Ich verkaufe fast alle Instrumente auf Empfehlung früherer Käufer. Meine Spezialfirmen: Perzina, Schwechten, Weissbrod, Kuhse bieten Ihnen nur ausgesucht gute Pianos und Flügel.

Ich bitte um Besichtigung meines grossen Lagers.

H. Lüders, Mittelstrasse 9-10, Ältestes Geschäft am Platze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0006
DFG

Gardinen u. Teppiche

werden seit Jahrzehnten von der Firma als Spezial-Abteilung gepflegt. Unübertroffene Auswahl in klassischem und modernem Stil, direkter Bezug aus ersten Fabriken, Alleinverkauf vieler Fabrikate und Muster, Bedienung durch geschultes Personal gewährleisten erkennbare Vorzüge auch im Hinblick auf sehr billige Preise.

Gardinen das Fenster 1^{90} bis 60.00 M. | **Künstlervorhänge** das Fenster 4^{00} b. 50.00 M. | **Stores** alle Breiten das Fenster 1^{50} bis 80.00 M.

Der Teppichsaal der Fima bildet eine Sehenswürdigkeit ∴ von Halle. ∴

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
— Gr. Steinstr. 86-87. —
Marktplatz 21.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 11. Oktober.

Ein verfängliches Plakat.

Im August ließ eine Dame in einem hiesigen Postgebäude bei Aufgabe eines Telegramms ihren Pompadour liegen. Ein Herr nahm das Täschchen an sich, machte durch Plakate an den Anschlagsäulen seinen Fund als „postlagernder Siegfried" bekannt und gab zugleich Absichten zu erkennen, die auf näheren Anschluß hindeuteten. Infolge des eigenartigen Anschlages wurde der Pächter der hiesigen Plakatsäulen, Buchdruckereibesitzer Schwarz, wegen Uebertretung des preußischen Preßgesetzes, des Reichspreßgesetzes und der Polizeiverordnung von 1851 angeklagt. Die Anklageschrift legte ihm zur Last, ein Plakat unerlaubten Inhaltes, das außerdem ohne Angabe des Druckers und von unerlaubtem polizeirotem Papier gewesen sei, zum Anschlag gebracht zu haben. Der Angeklagte bestritt, polizeirotes Papier verwendet und die Angabe der Druckfirma unterlassen zu haben. Betreffs des unerlaubten Inhaltes erklärte er, in Berlin werde alles Mögliche an den Anschlagsäulen bekannt gemacht. Die angezogenen Bestimmungen seien etwas veraltet und würden vom Berliner Polizeipräsidenten selbst nicht mehr recht beachtet. Der Amtsanwalt beantragte 5 Mark Geldstrafe. Das Gericht erkannte auf 20 Mark. Das Plakat sei unerlaubten Inhaltes, denn es enthalte nicht lediglich die Mitteilung eines Fundes, sondern ein Annäherungsgesuch.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (11. Oktober): Der Arbeiter Otto König und Emma Schulze, Niemberg und Hermannstr. 31. — Der Kaufmann Richard Köhler und Gerda Haeder, Nordhausen und Karlstr. 29.

Geboren (11. Oktober): Dem Telegraphenarbeiter Hermann Sängerlaub eine T. Hilde, Karlstr. 38. — Dem Dachdecker Heinrich Brandt eine T. Erna, Georgstr. 10. — Dem Stadtbahnschaffner Franz Kuszynski eine T. Elsa, Sophienstr. 29. — Dem Rendanten Karl Stöbe eine T. Regina, Viktor Scheffelstr. 8.

Gestorben (11. Oktober): Des Bankbeamten Kurt Wilde S. totgeb., Seebenerstr. 7. — Der Kaufmann Friedrich Carow 49 J., Wilhelmstr. 4.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließungen (11. Oktober): Der Obsthändler Friedrich Mannes und Emma Hamann, Zwingerstr. 27 und Gr. Steinstraße 44. — Der Maler Otto Werner und Anna Sondershausen, Meckelstr. 26 und Passendorf. — Der Arbeiter Gustav Hennicke und Frieda Henze, Torstr. 42 und Kutschgasse 4. — Der Kaufmann Georg Westphal und Martha Lingesleben, Ankerstr. 15 und Dryanderstr. 34. — Der Gastwirt Karl Frönicke und Margarete Dobrint, Saalwerderstr. 1 und Augustastr. 2.

Geboren (11. Oktober): Dem Arbeiter Michael Deutsch in Urbach eine T. Gertrud, Klinik. — Dem Arbeiter Theodor Zieger ein S. Herbert, Taubenstr. 26. — Dem Kupferschmied Richard Wiesinger eine T. Erna, Jakobstr. 28. — Dem Sergeant Wilhelm Feyerabend eine T. Ursula, Huttenstr. 5.

Gestorben (11. Oktober): Der Formstecher Ferdinand Helfensteller 74 J., Wolfstr. 17. — Des Ziegeleiarbeiter Emil Ellinger S. Fritz 1 J., Petersbergstr. 41. — Der Schmied Robert Herfurth aus Keuschberg 51 J., Klinik. — Der Arbeiter Franz Dobrowolski aus Oberthau 22 J., Klinik. — Des Arbeiter Wilhelm Kolbe aus Benkendorf T. Martha 1 J., Klinik. — Des Oberpostschaffner Franz Klingner Ehefrau Emilie geb. Hirsch 63 J., Rud. Haymstr. 3.

Auswärtige Aufgebote.

Der Briefträger O. M. Hollwitz und A. Ch. M. Haberland, Zahna. — Der Eisenbahn-Assistent R. J. P. Papke und P. E. Hoffmann, Kottbus und Gröbers.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Verlangen Sie ausdrücklich:
TÜRK & PABST's
FRANKFURT-MAIN
Feinste Mayonnaise
Anchovy-Paste & Sardellen-Butter
Verlangen Sie T&P's verb. Kochrezepte

Künstliche Zähne 1.50 von Mark an. 89
Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an.
Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an.
Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0.75 Mark bis 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis **„Britannia"**
Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Billiger Seefisch-Verkauf
Heute bis Sonntag täglich frische Zufuhr und offeriere in **blutfrischer Ware**

Goldbarsch	Pfd.	18 Pf.
Seelachs im Anschnitt	„	22 „
Cablian „ „	„	27 „
Seeaal „ „	„	30 „
Schellfisch „ „	„	35 „
do. mit Kopf	„	25 „
Bratschollen	„	25 „
Karbonaden	Pfd.	30 Pf.

alle anderen Sorten billigst.
Bücklinge Kiste 1,20 Mk.
Billigste Bezugsquelle für Private und Händler auch in ff. Räucherware und Marinaden.
Verkaufsstellen: Ob. Leipzigerstr. 42. An der Moritzkirche 5. Kl. Ulrichstr. 30.
Kieler Fisch-Börse, Carl Ihde, Telephon 3617. b358

Offerten unter Chiffre ... befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie Gesuchen und Angeboten aller Art, der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. — Den Inserenten erwachsen hierdurch auch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter und strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden den Inserenten uneröffnet zugestellt) sowie eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

HALLE a. S. Brüderstrasse 4

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.
Poststrasse 8. Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. l 34

Jeden Freitag abend
warme Blut- u. Leberwürstchen nach Berliner Art z 545
W. Nietsch jun., Hoflieferant, Geiststr. 17.

Drei Tropfen Kaol **Kaol** flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank hs 63
in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg

Selbstgefertigte Hemden:
für Herren von 1 Mk. an, für Damen von 78 Pf. an,
für Knaben von 38 Pf. an, für Mädchen von 38 Pf. an.
Selbstgefert. Beinkleider:
für Damen von 98 Pf. an, für Kinder von 25 Pf. an.
Schürzen, grösste Auswahl — für Damen zu 90, 78, 63 **30** Pf. — für Kinder zu 78, 58, 38 **25** Pf.
Damenstrümpfe . . . von 23 Pf. an.
Kinderstrümpfe . . . von 18 Pf. an.
Herrensocken . . . von 16 Pf. an.
Normal- Hemden für Herren . . . von 98 Pf. an. Beinkleider für Herren . . von 98 Pf. an.
Herrenwesten von 1,35 Mk. an bis zu den besten.
Sweater für Kinder . . . von 78 Pf. an.
Wollgarne nur beste ausprobierte Qualitäten $^1/_5$ von 43 Pf. an.
Bettfedern u. Daunen à Pfund 75 Pf., bis zu den feinsten.
Fertige Betten, gutgefüllt, von 15 Mk. bis zu den besten.
Inlette und Schlafdecken in allen Preislagen.
Bezüge mit Kissen . . 4,50 3,50 3,00 2,78 und **2,28**
Bettücher . . . zu Mk. 2,00 1,50 1,25 und **98** Pf.
Nur gute Qualitäten zu billigsten Preisen bei
Hammer, Geiststr. 52.

Naturgemäße operationslose Behandlung bei fast allen y67
Frauenkrankheiten
Frau Luise Albrecht.
Mitglied des Vereins deutscher Naturheilkundiger. Ausgeb. von Dr. Thure-Brandt u. Dr. Schulz, Berlin. 16jähr. Erfahr. Gute Erfolge. Sprechstunden: Friedenstrasse 28 von 8—10 Tel. 2698 Sprechstunden: Gr. Ulrichstr. 51 III Vorm. 11—12, Nachm. 2—3. Tel. 3557

Lederwaren äußerst billig.
Hch. Krasemann nur i. d. Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. 07170

Kartoffeln! y89
Offeriere zum Winterbedarf pa. Thüring. Magnum, Up to date, runde Rauchschalige u. a. Sorten frei Haus.
Wilhelm Bornack, Paradeplatz 2.

Gelegenheitskauf!
Enorm billig.
500 Stück **Knaben-Anzüge**
nur Neuheiten in vielerlei Farben Kieler, Sport- und Schulfassons :: und sonstigen Modearten ::

Serie I	Serie II	Serie III
nur **2.30** Mk.	nur **3.25** Mk.	nur **4.50** Mk.

mit 5% Rabatt.
Ernst Renner, 14 Marktplatz 14. • 245

Zur Beachtung.
Ich habe mich in Halle a. S., Kl. Schloßgasse 8 als Rechtskonsulent niedergelassen. Langjährige Tätigkeit beim Gericht u. eine schon 10 jährige Beschäftigung als Rechtskonsulent empfehlen mich von selbst. Ich sichere sachgemäße Ausführ. b. nur mäßiger Vergüt. z. A. Kahtz, Kl. Schlossgasse 8.

Prima-Wringmaschinen
zu 10, 12 und 14 Mark unter Garantie. 186
Walzenbezüge billigst.
Karl Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht.

Frauenleiden, Rat und Hilfe a5386
Frau Ramschüttel, fr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Damenheim.
Geb. Dame wünscht Damenheim für gutsituierte, ältere und jüngere Damen, die sich längere oder kürzere Zeit in Halle aufhalten, zu gründen. Anfragen unter M. 6192 an die Exp. ds. Bl.*

Handarbeiten.
Den Empfang sämtlicher Neuheiten zeige hierdurch an. Größte Auswahl in angefangenen und fertigen Sachen.
Muster u. Materialien zur Selbstanfertigung.
Anleitung kostenlos. Reelle Preise. Eigenes Zeichenatelier.
z521) Halle a. S. Leipzigerstraße 26. **Theod. Lühr Nachf.**

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** 151 **Gr. Steinstr. 84.**

Kegelbahn in gutem Lokal für Mittwoch abend gesucht. Off. unt. K. 6410 an die Expedition d. Bl. *

Magnum bonum-Kartoffeln, Weißkohl, Rotkohl, Speisesteckrüben in Ladung billigst. **Karl Prigge,** Flensburg. 5391a

Brief unter **H. W. 538** liegt.

Von kinderlos. Ehepaar wird Kind in Pfleg. genom. Off. unt. K. 6408 a. d. Exped. d. Bl. *

Hundefutter abzugeben Geiststr. 23, Restaurant. *

Stück- und Familienwäsche w. angenom. Humboldtstr. 51. *

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erfolgreich, wo andere Mittel versagten oder nicht ertragen wurden.
Wer **Kopfschmerz** rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztl. gebor. ... Hofapotheker Otto's **Citrovanille!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0007

Laxin-Confect beliebtestes **Abführmittel** der Neuzeit für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgesohmack, milde, sichere Wirkung. Aerztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Dosen mit 20 Fruchtkonfitüren Mark 1.— in Apotheken. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 9½ Uhr starb nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treuer Vater, der Fleischermeister

Emil Bischoff

im Alter von 50 Jahren. — In tiefstem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 11. Oktober 1911.
Lauchstädterstraße 15, I.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 5 Uhr von Kapelle des Südfriedhofes aus statt. z 528

Am 10. Oktober früh 10 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter Vater und Großvater, der Privatmann

Friedrich Grundmann

im 87. Lebensjahre. a 04282

Oppin, den 11. Oktober 1911.

Familie Grundmann.

Nach kurzem Leiden starb heute früh ½5 Uhr mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwager und Onkel, der **Königl. Schlosskastellan a. D.**

Joh. Nic. Brück

im 82. Lebensjahre. *

Halle a. S., Uhlandstraße 9, den 12. Oktober 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag ½12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin und herzensguten unvergeßlichen Mutter, der Frau

Marie Heim geb. Kunze

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Stoeßel für die trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Herrn Kantor Haase samt der Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie denen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten. a 5432

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Heim und **Sohn.**

Dank.

Für die überaus liebevolle Anteilnahme beim Begräbnisse des verstorbenen

Rentiers **Schaaf**

sprechen dem Herrn Pastor Klemann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Männer-Gesangverein von Gröbers für die zu Herzen gehenden Gesänge am Trauerhause und am Grabe, dem Ver. d. Bienenzüchter von Halle u. Umgegend für die prächtige Kranzspende, dem Männerverein und der Gemeindevertretung von Schwoitsch für die herrlichen Palmenzweige, dem Herrn Hauptlehrer Lucke-Dösmünde für den tröstenden Gesang, allen Freunden und Bekannten, die den Verstorbenen zur letzten Ruhe geleiteten sowie den Sarg überaus reich mit Kränzen schmückten ihren Dank aus

a5418 **Die Leidtragenden.**

Dank.

Für die beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers, des Oberbahnassistenten [N 48

Albin Hörig

bewiesene Teilnahme sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Faßmer für die Trostesworte am Sarge. Dank seinen werten Herren Kameraden und Kollegen für die Anteilnahme und Ehrung. Dank allen, welche uns in diesen schweren Stunden hilfreich zur Seite gestanden haben. Es hat unserm wunden Herzen wohlgetan.

Die tiefgebeugte Witwe nebst Kindern und Verwandten.

Halle a. S., den 12. Oktober 1911.

Für die uns beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen, des Kaufmanns **Bernhard Schmidt** erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden, insbesondere die trostreichen Worte des Herrn Pastor Haberland, sagen hierdurch innigsten Dank.

Halle a. S., den 12. Oktober 1911. 516 z

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Mittwoch früh ¼4 Uhr verschied infolge Unglücksfalles unser lieber Sohn u. Bruder, der Maurerlehrling

Artur Beuster

i. kaum vollendeten 16. Lebensjahre. — Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Wilh. Beuster u. Familie:

Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern abend ¾10 Uhr entschlief sanft nach kurzer aber schwerer Krankheit unser liebes, herzensgutes Söhnchen *

Rudolph

im Alter von 1 Jahr.

Tiefbetrübt zeigen dies an

Richard Wilhelm u. Frau.

Halle a. S., d. 12. Oktober 1911.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Fr. Klingner. *

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines **munteren Mädchens** zeigen hocherfreut an

Karl Fallnich und **Frau**, Marienstrasse 10.

Weingrosshandlung
Kl. Ulrichstr. 21 Telephon 2322
Elsner & Co.
Inhaber **Herm. Nachtweh**
empfiehlt seine **reinen** und **sachgemäß** gepflegten **Weine** und **Spirituosen.**

Alt. Samos	p. Fl. 1.— Mk.
Samos-Ausbruch	„ „ 1.25 „
Tarragona (Portwein)	„ „ 1.20 „
Kognak, Arrak, Rum Verschnitt	„ „ 1.75 „

Sämtliche **Spirituosen, Liköre** und **Punsche** in allen Preislagen. (h 7175
Mitglied d. Rab.-Sparvereins.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 49
Goldschmied **Klinz**, Gr. Ulrichstrasse **41**, gegenüber Brummer & Benjamin

Kakao, — eigenes Fabrikat —
von **90** Pfg. per Pfd. bis **2,50** Mk. empfiehlt
h6889 **Carl Booch,**
Breitestrasse 1, Marktplatz im Turm u. Leipzigerstr. 61/62.

Obsthorden liefert preiswert (l 198
Theodor Lühr, Leipzigerstraße 94.

e117 Echter Thüringer **Wacholdersaft, lose ausgewogen**
40% billiger als in Packungen. Denkb. beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstraße,** gegenüber d. Gardin.-Haus.

Kinderleicht arbeitet sich mit dem **Parkett-Wachs** aus der Drog. **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 4/5.

Vergolden,
Reparaturen, Reinigen alter Oelgemäld., Stich. etc. Einrahm.
Joh. Nietzschmann, 180b
Barfüßerstr. 11. Telephon 3736.

Stempel-Fabrik Nikolaistr. 6 Alfred Pfautsch.
liefert schnellstens und billig **Kautschuk- u. Metallstempel** aller Art, **Siglerstempel, Typen-Druckereien etc.**
Fernruf **3668.** 289 z

Bilder 336z
in großer Auswahl.
Einrahmungen v. Bildern, — elektr. Betrieb — empfiehlt
Ernst Riedel, Gr. Steinstraße 82.

Hochzeits-Geschenke. *
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Trauer-Hüte, Schleier u. Flore
Clara Leissner, Halle a. S., Lindenstr. 53
billigst! Schaufenster beachten!

Servierbretter
in solid. haltbarer Ausführung bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Lästige Haare
entfernt schnell und sicher
Hünes Enthaarungspulver
a 1.50 und 1.— Mk. bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30. (e207

Hüte w. schick u. f. preiswert garn., alle **Putzartikel** f. preisw. Krukenbergstr. 22, I. *

Vermietungen

6 Zimmer-Wohnung, z. Abverm. geeign., v. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 31, I. Kont. 161

Gr. Märkerstraße 4, Seitengeb. III. Et., 1 Wohn. zu 290 Mk. sofort z. vm. y9

7 Zimmer-Wohnung mit Bad. **Merseburgerstr. 3,** sofort od. spät. **zu vermieten.** Näh. **Königstr. 26.** z52

Friesenstr. 17 2 St., Kam., Küche, Zub., sof. od. spät. f. 380 Mk. zu verm. b170

Mod. Et.-Wohn., 4 Z., K., Spsk., Bad, Innkl., Gas, Gartenbalk., sof. o. sp. Näh. Advokatenweg 15, pt. *

Schöne Wohn. mit Stall. am Bahnhof Ammendorf, Radewell-Mühlenstr. 10, zu vermiet., am 1. Jan. 1912 zu beziehen. *

Martinsberg 7, I, 5 Zimmer per 1. 1. 12 od. früher. Besichtig. 1—3 Uhr b15269

Volkmannstr. 5, I, Wohn., 400 M., 1. 1. **zu vm.** Näh. **Forsterstr. 42. Kontor.**

Kronprinzenstr. 45, I r. Wohnung, Mk. 570, 1. 1. 12 z. vm.

Göbenstr. 20, I. z 298 Ecke Hohenzollernstr., 4 Zim., Küche, Sp., Innkl., Zub. wegzugsh. 1. Apr., zu vm. 550 Mk.

Merseburgerstr. 5 herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. 129z

2 Stuben, K., K. zu verm. Krukenbergstr. 23. l 116

Maybachstr. 2, I, schöne, ruhige Wohn., 580 Mk., sofort zu verm durch [130z **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Neubau Kirchtor 28 herrl. Lage, geg. botan. Gart., hochh., 5 Zim., K., Kch., Spsk., Bad, Balk., Warmwass., Innkl., Gas, el. Licht, Zentralh., sof. z. vm. Näh. das. 3 Tr. b74

Triftstraße 22a, I. Et. 3 Zimmerwohn., Bad, Kch., Spsk., Innenkl. u. reichl. Zubh. an einz. Ehepaar od. Dame z. v. h 05057

Gr. Brunnenstr. 52, II. r., 2 St., K., K., Zb., 1. 1. z. v. 300 M. l 261

Am Rannischen Platz, Wörmlitzerstrasse 6a hochfeine Wohnung, 3 od. 6 Zim., Bad, Innkl., Kch., Küchenbalk., Speisek., Dachstube u. Keller, Balk., Erk. od. Loggia, elektr. Treppenbel., sonnige Lage m. Auss. bis Heide, ab 1. 12. od. spät. Außerd. Dachwohn., 3 Z., Küche, Innenklosett. b122 Näheres Wörmlitzerstraße 7, pt.

Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zub., bill. per 1. 1. 1912 zu vermieten l 209 Näh. Mansfelderstr. 42, II. r.

2 St., K., K., Zub. p. 1./1. 1912 300 Mk., St., K., K., Zub. p. 1./1. 1912 165 Mk. zu vermieten * **Oppinerstr. 10, pt. r.**

Wohnung, 2 Stub., K., Küche, Zub., part., zu vermieten * Zu erfr. Kl. Klausstraße 15.

Sternstr. 1, II. Etg. sind z. 1. 4. 1912 zu verm.: 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zubehör für 700 M. y62

Sternstr. 10, III sind zum 1. 4. 1912 zu verm. 4 St., 2 Kam., Kch., Bad. u. Mdch. f. 775 M. y63

Schöne 4 Zim.-Wohnung mit groß. Badestube, Mädchenkam. 2c. wegzugshalb. sofort od. später zu verm. h05061 **Streiberstraße 45, I.**

Abgeschlossene ganze III. Etage, Steinweg nach dem Waisenhausgarten gelegen, **7 Zimmer,** 1 Mansardenz., Badezimmer, Küche, Speisekammer, Innenkl., Bodenkammer und Zubehör per **1. 4. 1912. 750 Mk.** Zu erfragen **Weiss, Steinweg 46/47, I. Etage.** h 05292

Hochherrsch. Wohnungen, 212z 6 u. 7 Zimm., gr. Diele, Balkone, reichl. Zub., auf Wunsch Garten, sof. od. spät. zu verm **Mozartstr. 1, Ecke Reilstr., Mozartplatz**

Für Beamte, Lehrer, Pensionäre od. Rentiers passende Wohnung in Nietleben, l 233 **Halleschestrasse 3, I. Etage** (auf halbem Wege zwischen Halle und Nietleben) per sofort od. spät. **preiswert** zu verm., 3 Zimmer, 2 Kamm., Küche und reichl. Zubehör. Vollständig geschmackvoll renoviert, gesunde Wohnlage, schöne Aussicht. Zu erfragen in der **Ziegelei nebenan.**

Herrsch. Wohnung, 6 Z., reichl. Zub., II. Et., Gas u. Elektr., p. 1. 4. 1912 preisw. z. v. Zu erfr. mögl. v. 1-3 Uhr Niemeyerstr. 11, II. l.

Seebenerstr. 6, vis-a-vis Bürgerpark, 5 Zim.-Wohn. mit Balk., Gas u. elektr. Licht z. 1. 1. 12 oder fr. zu vermieten. l 80

Hochstr. 4, a. Rannisch. Pl. sonn. 4 Zim.-W. u. Zub., 436 Mk., sof. od. spät. z. verm. l 82

Hochherrschaftl. Wohnungen: 5 u. 6 Z. p. sof. o. sp. a. Stadttheat. 6 u. 7 Z. p. sof. Landwehrstraße, 6 Z. mit Gartenbenutz. p. sof. o. sp. Lindenstraße [l 81 3 Z. Preßlers Berg p. sof. z. v. Näh. Ed. Hoppe, Presslers Berg 12, I.

Forsterstr. 2, I., Nähe Bahn, 5 Z., Kam., Kch. m. Speiseschr., Kell. u. Bodenk., evtl. Abverm. gestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. das. part. od. Barfüßerstr. 15, pt. l 96

Kutschgasse 4, p. 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. p. sof. zu vm. Preis 500 Mk. (l 78

Königstraße 61, I. r., Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. oder sp. **zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle** a. Saale, Grünstr. 31. 3z

Stadtgutweg 1, a. Böllbergerweg, frdl. Wohn., St., K., K., Klos., Korr., i. Pr. v. 240-250 M. 1. 1. 12 zu vermieten. *

Blücherstr. 3, II. Königsplatz, 5 Zim., Küche, Spsk., Balk., Bad, Klos., Mdchk., Boden u. Kellerr. p. 1. 4. 12. Z. erf. das. pt. b. H. Meise.

Neubau **Felsenstr. 6b und 6c,** 3 Zim., Küche, Korr., Innenkl., sof. oder später preisw. zu verm. Zu erfr. Olearinsstr. 1a, I. *

Gr. Sandberg 8, St., K., Kch., 1. 1. zu vm. Zu erfr. das. II. Et.*

St., K., K., 225 M., zu verm. Böllbergerweg 27. *

Dryanderstraße 2 †466 Wohnung zu 550 Mk. sof. od. spät. Nähe Bahn u. Post zu verm.

Uhlandstrasse 10, III, freundl. Wohn., 3 St., K. u. Kch., Innkl., Spsk., Gas, reichl. Zub., sof. od. spät. wegzugsh., Mk. 430, evtl. Umzugsbeitrag. *

Krukenbergstraße 4, III. Etg., 750 M., sof., II. Etg., 800 M., z. 1. 4., je 5 gr. Zim., Bad, Gas, elektr. Treppenbel. *

Mod. 3 Zim.-Wohn. m. Bad, p. sof. Neubau Hermannstr. 24 (Am Kirchtor) zu vermieten **Baubureau Ulestr. 3.** l 268

Kleiner Berlin 2, Sonnenseite, I. Etage, 3 große helle Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl., Korr., Gas, Zub., per **April 1912** evtl. früher an nur ruh. Leute, oder für **Geschäftszwecke zu vermieten.** Näheres I. Etage links. 459z

Trothaerstr. 5, neues Haus, nahe d. Zool. G., pt. u. I. Et., sofort oder später zu vm. o144 4 Z., Kch., Balk., Bad u. Innkl.

Königstraße 54 Mans.-Wohnung zu 300 M. an ruhige Leute zum 1. Jan. 1912 zu vermieten. *

Gr. Brauhausstr. (neues Haus) 5 Zimmer-Wohnung, Küche, reichl. Zubehör, Bad, Gas, Innenklosett, 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. Große Brauhausstraße 27. Kontor. 463z

Parterre-Wohnung, 3 gr., 2 kl. Zim., Kch., Innkl., Mädchenk. u. Zub., unentgeltl. Gartenbenutz., p. 1. 4. 12 z. vm. Preis 600 M. Näheres †637 Niemeyerstraße 23, I. l.

Part.-Wohnung, 4 gr., 2 kl. Zimm., Küche, Bad, Speisek., Innenklos., Boden- u. Kellerräume, Mädchenk., unentgeltliche Gartenbenutzung, Preis 860 M., per 1. 1. od. 1. 4. 12. Näh. †638 **Niemeyerstr. 23, I. rechts.**

IV. Vereinsstr. 8, II, 2 kl. St. an einz. Person z. 1. Novbr. zu verm. Näh. daselbst b. Kinoner. *

Stube, Kam., Kch. sof. od. spät. zu verm. Glauchaerstr. 32, pt. *

Hausmannsw. 1. 11., mögl. a. kdl. L. zu verm. Friedrichplatz 9, H. I. *

Kl. Wohn., part., an einz. L. 1. 11. zu beziehen **Ritterstr. 4.** *

2 St., Kam., K., K. u. Gas, W.-Kl., r. Zubeh. sow. sep. Zim. i. Erdgesch. per 1. 1. 12 zu vermieten b7164 **Lauchstädterstr. 23, part.**

Ladenbergstr. 60 Ecke Liebenauerstraße. 4 St., Kch., Spsk., Bad, Balk., Innkl. u. Zub., 575 sof. od. spät. z. vm. l 122

Wielandstr. 19, I, 4 Zim., Kch., Bad, Innkl., Spsk., Erk., Balk. Zu erfr. das.

Ofendorferstr. 6, I. (a. d. Merseburgerstr.), 2 Z., gr. Kch., Korr., Spsk., Innenkl., Gas u. Zubeh. sof. oder später zu vm. h05289

Kl. Wohn., mon. 8 M., 1. 11. 11 z. vm. Kl. Brauhausstr. 17. *

4 Zim.-Wohn. sof. od. später zu verm. Melanchthonstr. 41. *

St., K., K., 1. Nov. a. einz. L. mon. 13 M., pt. Hof Geiststr. 63. *

Göbenstr. 5, III, 2 St., K., K., Korr., W.-Klos., Pr. 340 Mk., sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. I. Et. rechts. *

Mans.-Wohnung, 250 Mk. jährlich. per 1. Novbr. z. vm. Zu erfr. i. Fleischerl. Rud. Hahnstr. 11.

Haus, Sophienstr. 39, im ganzen oder etagenweise 1. 1. zu verm. Näh. **Gr. Märkerstr. 20, Cafe.**

Halberstädterstraße 2, Nähe d. Ref.-Gymn., herrsch. Hochpart. (Sonnenseite), 5 Z. u. reichl. Zub. sof. od. sp., 750 Mk., ev. mit Garten. Näh. das. **part. r.** z 508

Marienstr. 12 (asphalt.) herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., Erker, Parkett, Bad 2c. p. sof. z. vm. Näh. pt. zu erf. h343

Magdeburgerstraße 26 hochherrschaftl. I. Etage von 8 gr. Zimmern u. reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 521z

Gr. 2- u. 3 Zim.-Wohn. und reichl. Nebengelaß sofort od. spät. zu verm. **Cröllwitzerstraße 3a, Frau Schmidt.** z542

Oleariusstraße 5, 1. Etage, herrsch., a. Hallmarkt, Sonnens., 1. 4. Bes. v. 11 ab. Ausk. beim Hausm. Diering, IV. Et. 288z

Dessauerstr. 15, Hofw., St., K., K. u. Zb., 185 M., a. kl. Fam. 1. 11. od. sp.

2 St., K., Kch., Gas, Spsk., Innkl., u. St., K., Kch. Wolfstr. 16.*

Beesenerstr. 10b, 4 Zim., Kch., Balk., Bad, sof. od. 1. 1. 12 z. v.

Sternstraße 11, II. Etage 5 Zim.-Wohnung, Gas, 1. 4. 12 zu verm. Näh. I. Etg. r. †726

St., K., K. 1. 1. Glauchaerstr. 61. *

Umstd. 2 St., 1 K., 1 K., 360 M., sof. od. sp. Kellnerstr. 11, I. *

Herrschaftliche 1. Etage, 1 Ecksalon, 4 Zim., 1 Kam., Kch., Bodenkam., Innkl., Bad, Gas, elektr. Licht u. elektr. Treppenbeleuchtung, per 1. 4. 12 zu vermieten. 900 Mark. h05291 Weiß, Steinweg 46/47, I. Etg.

Franckestr. 7, a. Königsplatz, herrschaftl. sonnige III. Etage, 5 gr. heizb. Zim., gr. Küche, Bad, Innkl. u. reichl. Zub. 1. 4. z. vm. Näh. part. b. Achilles. 540z

Halberstädterstr. 8, I frdl. 4 Zim.-Wohn., K., Spsk., Korr. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, 550 Mk., 1. 1. 12. Näh. **Halberstädterstr. 2, pt. r.** 503z

Wohnung sofort od. später zu verm. e 94 5 Zim., Küche u. Zub. f. 500 Mk. od. 4 Z., Küche u. Zub. f. 400 Mk. Zu erfragen **Hardenbergstr. 20.**

Annenstr. 3, I **Wohn.,** 296 Mk., 1. 12. z. vm. d. **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27. 541z

Burgstr. 48, IV habe **Stube, Kammer, Küche** per 1. Novemb. cr. zum Preise von 180 Mk. an ruhige Leute zu verm. Näh. **Uiestr. 3,** Baubureau. h 0?97

Grosse 3- u. 4 Zim.-Wohnungen mit reichl. Nebengelaß u. Bad sofort oder später zu verm. **Gr. Brunnenstr. 65.** z543

Rich. Wagnerstraße 34 herrsch. II. Etg., 9 heizb. Zim., Bad Gas, reichl. Zub., p. 1. 4. 12 auch geteilt, zu vermieten. Näh. daselbst oder I. Etage. o102

Wohnung, 5 Zimm., Mädchenkam., Bad, Innenkl., reichl. Zub., Loggia u. Hinterbalkon, p. 1. 4. 1912 zu verm. Seebenerstr. 11b. o158

Oleariusstr. 1a herrsch. Wohn. a. Hallmarkt, sof. od. 1. 1. 12, 750 M. Ausk. pt. *

Stube z. v. Lerchenfeldstr. 10, II. r.*

Viktor Scheffelstr. 10, I. Etg. zu vermieten. 850 Mark. *

Wohn. sof. Gr. Klausstr. 33, II. *

Zinksgartenstr. 13 zu verm.: I. Et. links, 4 Zim., K. u. Zub., 500 M. Zu erfr. part. *

2 St., K., K. u. Zub., 450 M., zu verm. Kl. Ulrichstr. 24a, I. *

Freundl. Wohnung (Neubau), St., K., K., Zub. 1. Januar 12 zu vm. **Fritz Reuterstr. 6.** *

Palast-A-to

Grosse Ulrichstrasse. b5118

Leere Stube
an einzelne Person für monatl. 7.50 Mark zu vermieten e40
Brunoswarte 18, II.

Wohnung
zu verm., 62 Tlr. Bizewirt Lenz, An der Moritzkirche 5. e211

2 leere Zimmer
v. herrschaftl. Wohnung abzug. Rädler, Rannischestr. 2. e211

Hirtenstrasse 3
kleine Wohnung, 320 M., per 1. 1. 12 zu vermieten. e212
Rädler, Rannischestraße 2.

St., K., Kch. sof. od. 1. Novbr. z. vm. Gabelsbergerstr. 17. o163

St., K., K. Graseweg 11, I. *

Ankerstr. 13, H., St., 2 Kamm., Küche; Stube, Kamm., Küche, an ruhige Leute z. 1. 1. 1912, Stube u. Kam. an einz. Person 1. 11. 11 zu verm. Zu erfragen Vorderh. II. r. Bes. 10-5 Uhr. *

Mansfelderstraße 59, I. Hofwohnung, St., K., Kch., an ruhige Mieter zum 1. November zu vermieten. *

Wohnung zu verm. f. 225 M., 1. Januar 1912 Streiberstr. 22. Zu erfr. b. Hausm. Kröbel. *

Einz. St. 1.11 z. v. Schützenstr. 13. *

Magdeburger- u. Forsterstraßen-Ecke 58, 4 Zimm., Kch., Bodenkammer u. Keller, z. 1. 4. 12 zu verm., Preis 550 Mark. b7176

Landsbergerstr. 53, II. r., 2 gr. St., Kch. u. Zub., p. 1. 1. Pr. 280 M.

2 gr. bzb. Z., Kch. u. Zb., Leucht- u. Kochg., Wasserkl., p. 1. 1. z. v. Pr. 380 M. Landsbergerstr. 53, II. r.

3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Innkl., Balk., sof. zu verm. Bis 1. 11. freies Wohnen. Ladenbergstr. 45, II. I. †733

Wohnung,
Heinrichstr. 5, I., herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung, Balkon, Hintergarten, Bad, Gas, Innenklosett u. sonst. Zubeh. 1. April zu verm. Bes. bis nachm. 4 Uhr. Näh. b. Oswald Wiesner, Poststr. 1. z544

Möbl. Z. sof. Kraufenstr. 17, II. I. *

Sep. möbl. Z. Steinweg 46/47, pt. I.

Möbl. Z., 15 M. Graseweg 11, I. *

Ruh. anst. möbl. Z., mon. 20, 25 M. Friedrichstr. 54, pt. Gartenh. *

Möblierte Zimmer

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad. 131z
Weidenplan 15. Teleph. 3937.

Fr. möbl. Z. Pfalzerstr. 23, I. *

Kirchnerstr. 20, pt., N. Bahn. Hochf. Herrenz. m. Schlafz. u. ein f. möbl. Zimmer zu verm.

Gut möbl. Zimmer, evtl. m. Pens. z. vm. Magdeburgerstr. 54, II. *

Möbl. Zim. Merseburgerstr. 43. *

Im Pensionat
Stolze-Weber finden noch 1 od. 2 Schüler freundl. Aufn. Nachhilfe i. Hause. Pr. 500—700 Mk. Näh. dortselbst Viktor Scheffelstr. 10, I. *

Frdl. Zim. an einz. Dame zu verm. Leipzigerstr. 43, II. h7073

Gut möbl. Zim. m. f. g. Pens. zu verm. Poststr. 12, III. 8b

Vorzüglichen **Privat-Mittagstisch** empfiehlt **Franz Schauseil,** 1636 Gr. Ulrichstraße 21, I.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Königstr. 61, pt. r. (Bahnn.) †633

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Sternstr. 5, II. *

Frdl. möbl. Zim. mit Badeben. zu verm. Glauchaerstraße 1, II. *

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Gr. Schloßgasse 14. *

Schön möbl. Zimmer zu verm. Gr. Steinstraße 67, I. l. *

Anst. möbl. Zimmer 15. Okt. zu vermiet. Turmstr. 156, I r. *

Freundl. möbl Zimmer sof. od. spät. zu verm. Anhalterstr. 5, I l. †710

Möbl. Z., f. E. Gr. Brauhausstr. 21, III.

Für alt. anst. Herrn ist †712 **nett möbl. Zimmer** b. alleinst. Wo. zu verm. (Stadtmitte.) Off. u. L. 7791 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Möbl. Z. m. Schreibt., 15 M. Georgstr. 2, III. *

Gr. eleg. Wohn- u. Schlafzim.
mit Klavier, f. g. ausgestattet, a. für 2 Herren pass., mit oder ohne Pension. Brandenburgerstr. 12, pt. * Nahe L. Wuchererstr.

Möbl. Z. m. Kab. Mittelstr. 9, III. *

Möbl. Z. Krukenbergstr. 18, III. *

Gut möbl. Zimmer in besserem ruh. Hause zu vermieten Ladenbergstr. 55, I. r. *

Frdl. Zim. z. vm. Fleischerstr. 41, Ir. *

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Kab. z. v. Laurentiusstr. 7. II. *

Möbl. Z. m. Schreibt. sof. od. spät. z. vm. Leipzigerstr. 63, II. r. †722

Frdl. möbl. Zim. z. v. Domplatz 5.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. z. vm. Forsterstr. 12. III. links. *

M. Zim. W. 3 M. Kellnerstr. 11, I. *

A. Schlafst. z. vm. Wilhelmstr. 44, III.

Schlfst. f. Mdch. Breitestr. 31. H. I. *

Schlafst. f. anst. j. Mann Geiststr. 38.

Möbl. Z. a. Schlfst. Schülershof 10.

Möbl. Schlafst. Martinstr. 13. I.

Saub. Schl. Bernhardystr. 32, III. r.

Frdl. Schlafstell. Steg 6, II. I. Ba69

Fr. m. Schl. Taubenstr. 26, I. I. Ba72

Schlfst. f. Wuchererstr. 20, II. Ro38

Anst. Schlfst. Torstr. 50, III. I. Ba70

Schlafstelle z. v. Geiststr. 33, II. l. *

F. Schlafst. Bernburgerstr. 16, III. l. *

F. Schlafst. Schweitschkestr. 14, pt. *

Frdl. Schlafst. off. Mittelstr. 17, IIr. *

Schlafst., sep., möbl., heizb., f. 2 H. sof. zu verm. Zapfenstr. 21, II l. *

Anst. Schlafst. z. v. Mittelstr. 20, I. *

Läden, Magazine etc.

Ein altes gutes Wollwarengeschäft m. sch. Wohn., elektr. Licht, ist i. gr. Orte altershalber sof. zu verpachten. Erforderlich 1500 Mark. Pächter wollen Off. unter T. 2977 an die Expedition dieses Blattes senden. *

Trockene u. helle 1z
Niederlags-Räume
sofort od. später zu vermieten
Königstraße 26.

Keller,
ca. 75 qm groß, hell u. luftig, sofort zu vermieten l121
Gr. Steinstraße 11.

Laden in guter Lage, geräumig, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres l208 Magdeburgerstr. 27, H. pt. l., Kont.

Hof- u. Lager-Räume
Ställe u. größere Schuppen der Knochenmühle, für jeden Zweck pass., sof. od. spät. zu verpachten od. zu verm. Näh. Dölauerstr. 24, Kontor. 369z

2 Werkstätten oder Niederlagen sofort zu vermiet. Preis 300 Mk. Kutschgasse 4. l77

LADEN
mit Wohnung, in vorzüglich. Lage, a. Hallmarkt, Hallorenstraße 1b, desgl. auch eine 5 Zimmer-Wohnung m. all. Zubeh. sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. 458z Hallorenstr. 1b od. Spitze 11.

Domplatz 9
Niederlage
per 1.1. 1912 z. v. Preis 250 Mk. Zu erfr. Leipzigerstr. 70. h6995

2 moderne, helle, freundliche
Läden
sofort od. später preisw. zu verm. **Landwehrstraße 7.** 1285

Domplatz 9
Niederlage od. Kontor
per 1. 1. 1912. Preis Mk. 250. Z. erfr. Leipzigerstr. 70. (h6996

Burgstraße 48 habe n05296
Laden mit Ladenstube
per sofort od. später zu vermiet. Preis Mk. 250.—. Näheres **Ulestraße 3,** Baubüro.

Laden m. Ladenst. u. Extra-Waschkch. i. Korr., zu vermieten, pass. f. Plättanst., Putzgeschäfte, Weißwaren usw. Zu erfr. bei Schöbe, Liebenauerstr. 18, i. L. *

Drehrollengeschäft Sophienstraße 39, seit ca. 38 Jahren im Betriebe, 3 Rollen, zirka 1000 M. Reineinnahme, zum 1. 1. 12 zu verpachten. Das. auch Wohnung v. 300-350 M. oder das Haus im ganzen zu vermieten. Näheres 520z Gr. Märkerstr. 20, Eckladen.

Gasthof, Nähe Halle, krankheitshalber sofort oder später zu verpachten. B.-Umsatz 230 Tonnen. Off. unt. F. 6446 an die Exped. dies. Blattes. *

Kl. Laden m. kl. Wohnung für sof. zu mieten gesucht. Offerten unt. P. 6395 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Gesucht
herrschaftl. mod. Wohn.
von kinderl. Ehep. 5—6 grosse Zimmer in ruhiger gut. Gegend mit elektr. Licht. Mögl. genaue Offert. umgehend erwünscht unt. O. B. an „Hotel Kronprinz". *

Elegant möbl., gemütliches, ungeniert. Zimmer m. Schreibtisch im Südviertel von gebild. Herrn gesucht. Off. u. T. 3047 an d. Exped. d. Bl. erb. o04277

Gut möbliertes
gemütl. Zimmer, ruhig, ungen., Chaisel., Berl. Ofen, v. sehr ruh. Stud. 15.10. ev. 1.11. ges. Off. m. Pr. u. P. 6375 a. d. Exp. d. Bl. *

Für 1. November möbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Off. unt. B. 6382 an die Exp. d. Bl. *

Leeres Zimmer, separiert, in modern. Hause Nähe Markt, von disting. Dame sofort gesucht. Off. m. Pr. unt. J. 6389 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Schlafstelle, allein, sofort ges., Monat 12 Mk., Nähe Markt. Off. u. U. 6378 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung bis 320 Mark per sof. gesucht. Off. u. L. 7711 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †701

Suche sofort eine leerstehende Stube mit Ofen, eventl. zum 1. Novbr., für eine alleinstehende alte Frau Nähe Landsbergerstr. **Otto Fahrenbruch,** Sch. 1 Landsbergerstraße 6, II.

Junges Ehepaar sucht **Wohnung** für 50—60 Taler. Off. u. V. 6379 an die Exped. d. Bl. a04280

Restaurant
sofort zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschl. Ag. verb. Off. u. U. 6398 a. d. Exp. d. Bl. *

Student
sucht 1—2 eleg. möbl. Zimmer, mögl. ungeniert in Nähe Universität per sofort. Offert. nur mit Preisangabe unter F. 6346 an die Expedition ds. Blattes. e57

Kaufm., der die meist. Tage des Monats verreist, sucht kl. nett möbl. Zimmer, part. oder I. Et. m. Innen-, mögl. Wasserklosett u. Bad-Mitbenutz. zum 1. Novbr. Bahnnähe erwünscht. Off. u. U. 8628 an Haasenstein & Vogler, Halle S. b344

Herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, am liebsten im Norden, zum 1. 4. 1912 gesucht. Offert. unter G. 107 an die Fil. d. Blatt. Giebichenstein. o157

Jung. Fräulein sucht sofort einfach möbl. Zimmer. Off. u. C. 6443 an die Exped. d. Bl. *

Kinderlose Leute suchen per sofort Wohnung von 3 Zim., Vorort nicht ausgeschlossen. Off. u. O. 6434 an die Exp. ds. Bl. *

Jg. Kaufm. sucht möbl. Zim. in Nähe Marktplatz ev. tl. mit Mittagstisch p. 1. 11. 11. Off. u. D. 6424 an die Exp. d. Bl. *

Stud. j. ruh. Z. m. voll. Pens. i. Geg. d. Anatomie. Offert. u. P. W. postlagernd Greifenberg, Pomm., nur bis 17. ds. M. *

Größ. Fabrik-Räume,
parterre und Keller mit Wohnhaus im Nordviertel auch Gegend Schlachtviehhof, zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Dies Gesuch interess. vielleicht auch Bauunternehmer. Off. unter B. B. 8984 an Rudolf Mosse, Halle. 524z

Verheirateter Herr sucht möbl.
Wohn- u. Schlafzim.
mit zwei Betten und Badezim. in vornehm., ruh. Hause, Nähe des Landwirtschaftlichen Instit. Erbeten sind Angaben über den besten, in Nähe befindlichen Privat-Mittagstisch. Off. unt. U. M. 8994 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 523z

Frdl. leeres Zimmer ges. Off. unt. K. 6430 a. d. Exp. d. Bl. *

Für Brauereien resp. Wirte!
Das **Restaurant „Bier-Palast", Gr. Steinstr. 24,** part. u. I. Etg., ist infolge Ablauf des Pachtvertrages p. 1. Jan. 1912 anderweit zu verpachten.
Dasselbe würde sich, da Eckhaus, zur Einrichtung eines Automaten-Restaurants sehr gut eignen, weil ein solches nicht in der Nähe ist. Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.
Gunkel, Bergwerksdirektor, Albrechtstr. 43, II. z404

Laden,
größerer, moderner, 2 Schaufenster, beste Lage, passend für Elektrotechniker, Uhrmacher, Zigarren, Schuhwaren, Friseur, sofort oder später zu vermieten. *
B. Kieschnick, Wittenberg, Bez. Halle a. S.

Miet-Gesuche

Möbl. Zimmer
mit Kab., ung., Berl. Ofen, mit oder ohne Pension gesucht. Nur Offert. mit Preisangabe werden berücksichtigt und sind unt. T. 2937 an die Exped. d. Bl. erb. a5403

Ruhiges, möbl. Zimmer
(ungen.) v. Alleinmieter zu miet. gesucht. Offert. mit Preis unter T. 2857 an die Exped. d. Bl. *

Beamtenfamilie (4 erw. Pers.) sucht 1.4. 12 **4 bis 5 Zim.-Wohnung** in bess. Hause. Nordv. bevorzugt. Off. u. K. 6390 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Wohn. v. 4 Zim. ges., 11. El., z. 1.4. 1912. Offert. u. S. 6396 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Suche einen a04284
Landgasthof
zu pachten am 1. Juli 1912 oder früher.
H. Probst, Sömmerda, Feldschlößchen.

Junger Mann sucht zum 1. November möbl. Zimmer mit voller Pension, in der Nähe des Marktplatzes. Gefl. Offert. mit Preisangabe erbeten unter S. W. 1000 hauptpostlag. Stettin. Gr. Schanze. †726

Offene Stellen

Männliche

Tüchtigen Malergehülfen sucht **Ed. Brandt,** Fleischerstr. 30. Fr1

Pferdeknecht, b318
verheiratet, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Stellung auf Städt. Landgut Gimritz in Halle a/S.

Existenz
mit 5—6000 Mk. jährl. Einkommen bietet sich strebs., ehrl. Leuten, die sich nach Selbständigkeit u. einem eigenen Berufe sehnen u. zwar ohne Branchekenntnisse und ohne sofortige Aufgabe der jetzigen Tätigkeit. Erforderl. 6 bis 800 Mk. in bar. Off. erbeten unt. D. D. 3673 an Rudolf Mosse, Dresden. ma131

Erfahrener a5402
Hauslehrer
für 3 Realschüler gegen gutes Gehalt für sofort bis Ostern 1912 gesucht. Ausführliche Offert. unt. W. W. 100 Calbe-Saale erb.

Monteure
für elektr. Licht- u. Kraftanlagen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schriftl. Off. sind mit Angabe der Lohnanspr., Alter, frühmöglichsten Eintrittstermins unter Beifüg. d. Zeugnisabschr. sofort einzureichen. a5405] **August Berghausen,** Cöln, Victoriastr. 2.

Tüchtigen jüng. Schneidergesellen stellt sofort ein *
Julius Isensee, Querfurt.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157. (ma45

Tüchtige Tischler und Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma10
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen i. Sa.

Junger tüchtiger
Friseurgehilfe
wird gesucht. Zu erfragen bei **Paul Schneidewind,** Ludwig Wuchererstraße 60. a04259

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte etc. Vergüt. ev. 300 M. monatl. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

1 jungen Schneidergesellen auf Woche stellt sofort ein a5417
Krautwald, Landsberg b. H.

2 Ia. Rockarbeiter
sucht **Ernst Rulffes,** a04276 Herren-Moden, Merseburg.

Verh. Hofmeister, Pferde- u. Brennknechte, Ochsenjungen, Schweizerlehrburschen, led. Kuhfütterer, **Mägde** sucht sofort u. Neujahr
Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Halle S., Kl. Klausstr. 14.

Zwei ordentliche ledige (a5380
Knechte
sucht, einen sofort, einen 1. Januar.
H. Ackermann, Dederstedt.

Schneider zum Bügeln von Herrengarderobe gesucht.
Färberei „Union", Barbarastraße 2a. 530z

Knechte, ledige und verheirat., **Wochenlöhner** sofort und Neujahr s.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Einen tücht. Klempnergehilfen stellt ein **W. Krahl,** Henriettenstraße 38. *

Zur Bedienung eines kränklichen Herrn, der getragen werden muß, sofort alleinstehend., durchaus zuverlässiger Mann gesucht, der Haus- u. Gartenarbeit mit übernimmt. Vorstellen mit Zeugn. Angerweg 41. b7173

Nie wiederkehrende Gelegenheit
bietet sich strebs. Herrn, dem an einer sicheren, enormen Gewinn bringenden Existenz liegt, durch Uebernahme eines patentamtlich geschützt. Unternehmens. Aeußerst vornehm. Arbeiten, durch u. durch reell und mit keinem Angebot zu vergleichen. Ohne Konkurrenz. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Da sich jeder sofort von den Vorteilen überzeugt, absolut k. Risiko. Erforderl. 1000.— Mk. bar. Reflektanten, die tatsächlich im Besitze der erforderl. Mittel sind, wollen ihre Adresse umgehend unter **B a 14033** an **Rudolf Mosse, Dresden,** senden. ma139

Mehrere Leute
z. Verk. vom Hauskalendern 1912 gesucht. Guter Verdienst. *
Buchhandia, Gr. Steinstr. 68.

Herrsch. Gärtner mit wenig oder ohne Familie, gute Zeugnisse, bei Berlin per 1. Nov. ges., gutes Gehalt. Off. unt. L. 7771 an die Fil. d. Z. Leipzigerstr. 34. †700

Palast-A-to

Grosse Ulrichstrasse. b5118

Jg. intellig. Mann
mit guter Schulbildung, guter Zeichner, flotter Rechner für technisches Büro einer großen Fabrik baldigst gesucht.
Bewerbungen unter Angabe der bish. Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. sub T. 2897 an die Expedition ds. Bl. erbet. (a5399

Elektromonteure,
selbständige, für Hausinst. u. Freileitung,
gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung an z464
Ueberlandzentrale Bretleben a. U.

Tüchtige Modelltischler
für sofort und dauernde Beschäftigung sucht a5400
Fr. Held,
Modellfabrik u. Mühlenbau, Cöthen i. Anhalt, Zimmerstr. 24.

Monteur gesucht,
durchaus erfahren in Hoch- und Niederspannung und in der Unterhaltung von Transformatoren. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung sind zu richten an die **Elektrische Ueberlandszentrale Saalkreis-Bitterfeld, e. G. m. b. H. zu Halle a. S.** (b7168

Lithographen u. Steindrucker.
Nach einem schön gelegenen Industrieorte in unmittelbarer Nähe Dresdens und der Sächsischen Schweiz, der über günstige Wohnungsgelegenheit verfügt und billige Lebenshaltung gestattet, werden in dauernde, angenehme Beschäftigung bei allerhöchsten Löhnen sofort oder später tüchtige Lithographen und Steindrucker für feinsten Chromodruck zu engagieren gesucht.
Nur Nichtverbändler wollen sich gefl. melden unter T. 3157 in der Expedition dieses Blattes. a04283

5 Damenschneider a5416
nur erste Kräfte, für feinste Maßarbeit, Jacketts und Mäntel, bei höchstem Lohn und Jahresstell. per sof. gesucht. Reise wird vergütet.
Maison Perschak, Beuthen O.-S., Ring 9 10.

Zur begonnenen **Kampagne** werden a5414
Arbeiter noch angenommen
Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Für großartige Sache werden stellungslose **Kilte., Reis., Agenten** gesucht. Der Artikel ist nur an Landwirte abzusetzen. Rührige, redegew. Vertreter verdienen tägl. bequem 25 Mk. Off. u. „Existenz" n. Halle a/S. 2, Schließfach 117. (ma140

Tüchtig. Betonpolier b346
für Eisenbetonarbeiten z. baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Lohnangabe unt. V. 8618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb.

Tagschneider
in und außer dem Hause und jüng. Laufbursche sofort gesucht. *
Franz Wolawa, Gr. Ulrichstr. 17.

Jüngerer Hausdiener
ges. Gr. Ulrichstr. 4/5, 1 Tr. Adolf Sternfeld. e65

2 Glaser a5414
stellt ein Troitzsch, Holleben, Glaserei mit Kraftbetrieb.

Tüchtige, selbständige
Elektro-Monteure
in dauernde Stellung sofort gesucht. a5437
Rhein. Elektro-Maschinen-Fabrik G. m. b. H. Krefeld, Blumenthalstr. 102.

Junger Bursche
der auch flott und sauber Hasen abziehen kann, sofort ges. Wildhandlung Weiß, Geiststr. 65. b357

Buchhandlung sucht für täglich f. Zeit per sofort
Leute
mit deutlicher Handschrift. a5430
W. Hoenig, Dresden 19.

Für ein neues rentables Unternehmen suchen wir einen intelligenten z518
Kaufmann, der einen selbständigen Posten bekleiden muß, als
Teilhaber
mit ca. 20 Mille. Offerten u. B. W. 9102 an Rudolf Mosse, Halle S. erbeten.

Kanzlist
mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift wird von einem hiesigen Bankhause zum baldigen Eintritt gesucht. Genaue Offert. mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen u. B. R. 8998 an Rudolf Mosse, Halle. 512z

Viel Geld verdienen Sie durch den Verkauf uns. elektrischen Beleuchtungsapparates. Ueberall sofort Licht. Ostdeutsche Kunst-Anstalt, Breslau 1, Postfach 6. a5435

Tapezierer gesucht.
H. Andreä, Rich. Wagnerstr. 39. *

Bursche f. Pferd in Milchgeschäft nach Cöln-Rhein sof. ges., Hausknecht nach Nordhausen, Knechte f.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073.

Kinderfrau f. 2 Kinder sof. ges.

Junger Kaufmann
für leichte Kontorarbeit per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. B. A. 9104 Rudolf Mosse, Halle. 535z

Hiesige Maschinenfabrik sucht für sofort einen jungen Mann zur
Führung d. Konto-Korrents.
Angeb. m. Gehaltsanspr. u. B. F. 9108 an Rudolf Mosse, Halle. 531z

Kesselschmiede, Nietenwärmer
stellen ein Block & Buschmann, äuß. Delitzscherstr. 25. 532z

Tüchtige Metallformer
werden eingest. Turmstr. 93.

Maschinenarbeiter zum Fräsen u. Kehlen für dauernd gesucht. Tischler bevorzugt. *
August Kunert,
Fabrik für Holzbearbeitung und Tischlerei. Forsterstr. 47.

Tücht. Fräser f. Holzbearbeitung gesucht Leitergasse 1. *

Jung. Schuhmacher sucht
A. Stäckart, Schochwitz. a04281

Kräftiger Hausbursche
von 15 Jahren gesucht. *
Kleine Markthalle, Geiststr. 33.

Hausdiener,
Radfahrer, stadtkundig sofort gesucht.
„Nordsee",
Gr. Ulrichstraße.

Jg. Schuhmachergeselle sof. gesucht Kl. Ulrichstr. 24a. *

Dachdecker werden eingestellt Cecilienstr. 97. *

Jüngerer Hausbursche
sofort ges. Carl Otto Büsch, Leipzigerstr. 63. h 7181

Bautischler gesucht.
Nietleben, Eislebenerstr. 50a. *

Suche tücht., jüngeren y119
Hausdiener
per sofort. Paul Schnabel, Delikatessen, Leipzigerstr. 53.

Hoh. Verdienst
w. reell. Personen d. Vermittlg. v. Darlehns-Gesch. v. e. sol. Vorschuß-Bank (Akt.-G.) gebot. Gef. u. E. 295 an Heinr. Eisler, Hamburg. (ei 16

Bäckerlehrl. u. Hausb. f. Bäckerei sof. od. spät. b. g. Behandl. ges. H. Schiake, Schönitzstr. 10. *

Eine hiesige größere
Versicherungs-Generalagentur
beabsichtigt zu Ostern 1912 (event. auch schon früher) einen jungen Mann mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift unt. günstigen Bedingungen als
Lehrling
einzustellen. Selbstgeschrieb. Bewerbungen unt. T. 8627 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten. (b347

Bäckerlehrling
für sofort od. Ostern 1912 gesucht. Otto Hoffmann, Bäckermeister, Cönnern a. S. a 5436

Für mein (e 875
Versicherungs-Büro
suche ich zu Ostern 1912 einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Martin Heuber,
Kl. Ulrichstr. 18a.

Weibliche

Perfekte
Rock- und Taillenarbeiterinnen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
A. Huth & Co.

Junges besseres
:: Mädchen ::
für die Kinder gesucht. h 05273
Frau Reschke, Merseburgerstr. 10.

Mamsell-Gesuch!
Auf Rittergut bei Merseburg wird eine nicht zu junge, in Küche u. Federvieh erfahrene Mamsell zum 15. Oktober cr. gesucht. Keine Milchwirtsch., keine Leutebeköst. Gehalt bis 400 M. p. a. Zeugnisabschr. erb. Offert. unt. T. 2877 an d. Exp. d. Bl. (a5397

Tücht. Mädchen für Küche u. Wäsche
per 1. November gesucht. h 7138
Café Hohenzollern,
Geiststraße 40.

Mädchen,
welche schon Kaffee verlesen haben, stellen ein (z 483
Braun & Wiegand, Königstr. 81.

Einfache Stütze
mit gut. Zeugnissen, welche durchaus selbständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort oder 1. Novemb. gesucht. Zu melden Neu-Dölau b. Halle a. S., Friedenstrasse 7. h 7149

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs53

Junge Damen
können das Plätten erlernen. Zu melden in der Lehranstalt „Triumph", Königstr. 86. (a183

Nussbaum's
Lebensmittel von Qualität
e238

Kakao rein	Pfund	60 Pf.	Kochstärke	Pfd.	20 Pf.	Oelsardinen	Dose	35 Pf.
Hafer-Kakao	1/2 Pfund	25 Pf.	Bleichsoda	2 Pak.	15 Pf.	Sardinen i. Tomat.	Dose	45 Pf.
Hausmach.-Nudeln	1/2 Pfd.	14 Pf.	Persil	Pfd.-Pak.	55 Pf.	Hering in Gelee	Dose	25 Pf.
Gebr. Gerste	Pfund	15 Pf.	Borax	Pfd.	22 Pf.	Frische Bratheringe	Dose	45 Pf.
Haushalt-Schokolade	Pfund	58 Pf.	Waffelbruch	1/4 Pfund	12 Pf.	Frische Weintraub.	Pfund	25 Pf.
Haferflocken	Pfund	22 Pf.	Schinkenspeck	Pfund	1⁰⁰	Frische Anchovis	Glas	25 Pf.
Gerstenflocken	Pfd.	26 Pf.	Rauchfleisch	Pfd.	75 Pf.	Fr. russ. Sardinen	Glas	25 Pf.
Graupen	Pfund	13 Pf.	Speck	Pfund	63 Pf.	Neue Zwiebeln	Pfd.	12 Pf.
Reismehl	Pfund	20 Pf.	Mettwurst	Pfund	95 Pf.	Frische Tomaten	Pfund	17 Pf.
Maismehl	Pfund	20 Pf.	Knackwurst	Pfund	75 Pf.	Zitronen	4 St.	10 Pf.
Bouillon-Würfel	10 Stück	15 Pf.	Casseler Rippespeer	Pfd.	90 Pf.	Frischen Ananas	Pfd.	85 Pf.
Erbswürste	3 Stück	25 Pf.	Landleberwurst	Pfund	50 Pf.	Makronen	1/4 Pfund	15 Pf.
Tee	3 Pack	25 Pf.	Rotwurst	Pfund	50 Pf.	Caces	1/4 Pfund	10 Pf.
Pudding-Pulver	5 Pack	20 Pf.	Palmbutter	Pfund	58 Pf.	Gemischt. Bonbon	1/4 Pfd.	8 Pf.
Rote Grütze	4 Pack	18 Pf.	Tilsiter Käse	1/2 Pfund	35 Pf.	Gemischt. Konfekt	1/4 Pfd.	8 Pf.

Baldigst sucht erfahrene a 04279
Köchin,
die Hausarbeit mit besorgt, zu ält., kinderl. Ehepaar bei hohem Lohn Frau Urban, Naumburg a. S., Spechsart 44. Bitte Zeugnisse.

Perfekte, tüchtige **Warenkontrolleurinnen**
sucht a 5424
Hermann Tietz, Gera-R.

Suche zum 1. Januar ein nicht zu junges
sauber. Hausmädchen.
Hermann Schnapperelle, Schlettau b. Löbejün. a04256

Für Frauen und Mädchen!
Vornehmer Nebenverdienst im Hause, bei Einarbeitung gutes Einkommen. Offerten unt. H. 6228 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Krankenwärterin und Hausmädchen
ges. Verwaltung der Kliniken, 531 z] Magdeburgerstr. 17.

Suche Köchin, Stubenmädch., Küchen- u. Dienstmädch. 1.11.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Tüchtig. allererste Taillenarbeiterin
bei hohem Lohn sof. ges.
Wackernagel & Alperstedt,
Gr. Steinstraße 81. *

Einzelne Leute suchen wegen Erkrankung d. jetzigen sofort älteres erfahrenes Mädchen oder einfache Stütze bei hoh. Lohn u. bester Behandlg. Neu-Dölau bei Halle, Villa Marie, Triftstr. 26. *

Jüngeres Mädchen,
aus gut. Familie für Privatkontor gesucht. Firm in Stenographie u. Schreibmasch. Bedingung. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. T. 3077 an die Expedition d. Bl. h 05286

Zuverlässiges, sauberes
Mädchen
oder Aufwartung für den ganz. Tag wird sofort gesucht.
h 05285 Südstraße 60, I. r.

Zum 1. November
älteres, solides Mädchen
für Küche und Haus, für zwei Damen gesucht h 05288
Karlstraße 30, II.

Zum 15. d. M. eine jüngere saubere **Aufwartung** gesucht Blumenthalstr. 4, II. *

Mädchen f. Stadt u. Land.
Hausmädchen sucht sofort
Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Halle a. S., Kl. Klausstr. 14. *

Tüchtige Büglerin
bei 15 M. Lohn od. hoh. Akkord, sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, auch
Arbeitsmädchen
bei 7 Mark Anfangslohn sofort gesucht. Färberei Giesert, o155 Steinmühle 2 hinter Burgstr. 44.

Ges. Alleinmädch.
in herrschaftl. Hause b. kinderl. Ehepaar ges. Gutes Kochen erwünscht. Vorstell. abends zw. 7 u. 8 Hotel Kronprinz. *

Frau ab und zu zum Fensterreinigen
ges. Gr. Märkerstraße 15. I. *

Gesucht zum sofortigen Antritt jüng. Mädchen, 15—17 Jahre, aus ord. Fam., w. zu Hause schlafen kann, als 2. Hausmädchen für herrschaftl. Haushalt † 719
Blumenstraße 8, I.
Vorstellg. vormittags 9—12 Uhr.

Jüng. Aufw., viermal d. Woche Landwehrstr. 11, II. links.

Jung. Mädch. als Aufwart. für vormittags gesucht
h 717 Pfännerhöhe 14, pt. r.

Suche z. 1. Nov. für unseren städt. Landhaushalt eine gut empfohlene a 5423
Köchin,
die schon in bess. Häusern gewesen ist, selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt. Off. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an
Frau H. Wichmann,
Aderstedt bei Bernburg.

Zuarbeiterinnen
zum Aendern von Mädchen- u. Knabenkleidung suchen e 63
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstraße 101.

Junge gewandte h 7183
Binderin
u. 1 Laufmädchen sofort gesucht
Blumengeschäft, Königstraße 6.

Zu sofort solides, nicht zu junges Mädchen als **Aufwartung** für 3/4 Tag gesucht *
Charlottenstraße 20, II.

Geübte
Wäschenäherinnen
für nur bessere Leib- und Bettwäsche, finden dauernde Beschäftigung bei Vorzeigung von Probearbeiten. e 66
Ad. Sternfeld,
Wäschefabrik, Gr. Ulrichstr. 4-5, I.

Weissnäherin,
Maschinen- u. Handnäherin gesucht Gr. Steinstr. 70, III. *

Tüchtige Verkäuferin für Spielwaren
sofort gesucht.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Tüchtige
Verkäuferin
per sofort gesucht evtl. später.
Hugo Nehab,
Gr. Ulrichstr. 27. e 122

Kinderloses Ehepaar
sucht v. 1. Novb. nach Eisleben jg. Mädchen aus bess. Familie z. Erlernung d. Haushalts u. Stütze d. Hausfrau ohne gegens. Vergütg. Off. u. T. 3117 a. d. Exp. d. Bl. a5433

Suche Verkäuferin f. Militär-Kantine zum 15. November. *
Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Gr. Steinstr. 89.

Suche Stubenmädch. a. Rittergut b. Halle, Lohn nach Kenntnis u. Leistung. gewerbsmässige
Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin Gr. Steinstr. 80. *

J. Mädch. a. Aufw. f. vorm. ges. Gr. Steinstr. 62

Kindermädchen per sofort f. nachmittags gesucht 511z
Kohlschütterstr. 9, p. lks.

Frau zum Geschäftsräumereinigen gesucht b355
Cl. Leißner, Lindenstr. 53.

Junges Mädchen für vormittags zur Aufwartg. gesucht. Keil, Rannischestr. 13, III. Ke23

Aufwartung gesucht. Ke22
Stüwe, Rannischestr. 1.

Aufwartung sofort gesucht
Humboldtstr. 6, I. l. Ka7

Junges, kräftiges Mädchen f. häusliche Arbeiten von 1—9 Uhr nachmittags gesucht *
Ludw. Wuchererstr. 73a. I. lks.

Anständiges, junges Mädchen zur Aufwartung gesucht *
Breitestr. 3. part.

Aufwartung f. vormittags gesucht Triftstr. 19a, II. o162

Aufwart. (Mädchen) f. vorm. gesucht Berlinerstr. 32, p. We51

Tücht. Aufwart. vorm. ges. * Dittenbergerstr. 6, p. r., a. Roßplatz.

12—13jähriges Schulmädchen gesucht L. Wuchererstr. 65, II. *

Ehrliche Aufwartung
Mittwochs u. Sonnabend vorm. gesucht Herderstr. 5, II. lks. *

Falzerinnen sucht *
Paul Rühlmann, Mauerstr. 5.

Anständiges sauberes Laufmädel gesucht. †731
Hoffmann, Blumengeschäft, Leipzigerstr. 45.

Aufwartung sofort gesucht *
Alte Promenade 26, II.

Frau gesucht
zum Kartoffelsäcke flicken.
Ritter, Büschdorferstr. 2. e 878

Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. *
Schützenhaus, Eilenburg.

Suche Stubenmädchen f. Rittergt., Haus-, Zim. u. Küchenmdch. n. hier u. auswärts. gewerbsmässige
Clara Vater, Stellenvermittlerin, * Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3965.

Junge Dame
für Kontor u. Kasse sof. gesucht bei 300 Mk. Sicherheitsstellung. Ausführl. Off m. Gehaltsansprüch. unt. J. 6429 a. d. Exp. d. Bl. erb.*

Verkäuferin
nach auswärts für Manufaktur u. Damen-Konfektion v. 1. Novbr. gesucht. Etw. schneid. erwünscht. Zu erfragen Luisenstr. 7, I. *

Jung. anst. Mädchen
wird als lernende Verkäuferin für Bäckerei gesucht. Familienanschluß und freie Pension im Hause, auch Anfangsgehalt. Off. u. O. 6394 a. d. Exped. ds. Bl. *

Jung. Mädchen †724
kann Kochen u. Haushalt erlern. Frl. Schaller, Speisewirtin, Waisenhaus, Kgl. Pädagogium.

2589 Jg. Mädchen f. d. Damenschneiderei, Zuschneid. gründl. unentg. erl. Hackebornstr. 4, II r.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verheirateter Mann, 42 Jahr alt, sucht Stellung als
Bote
oder dergl. bei ganz bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. L. 7471 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †657

Bautechniker,
29 J., tüchtig und zuverlässig im Büro u. auf der Baustelle, sucht zum 1. 11. Stellung. Gefl. Offert. unter L. 7291 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. † 627

Gelernter Kaufmann in gesetzten Jahren, seit 7 Jahren in einem der größten **Petroleum-Ambulance-Geschäfte** Deutschlands tätig, wünscht sich zu verändern und erbittet Offerten unter L. W. 9694 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma 141

Bautechniker (M.)
Einj.-Zeugn., Absolv. Kgl. Baugew. mit guten Zeugn. u. Praxis sucht Stellung. Offert. unter A. 6381 an die Expedition d. Bl. *

Gute Vertretung
oder Reiseposten von erfahrenen Kaufmann gesucht. Offert. unt. M. 6372 an die Exped. d. Bl. *

Tücht. jung. Sattlergehilfe
sucht sofort oder später dauernde Stellung. Offerten nach *
Zörbig, Gr. Ritterstr. 30.

Kräft. intellig. Mann, 30 J., f. Nebenbeschäft. v. 3 Uhr nachm. an. Off. u. M. 6392 a. d. Exp. d. Bl. *

Militärfreier Hufschmied
sucht Stellung f. Hufbeschl. und Wagenbau in Halle. Gefl. Zuschr. an Karl Lehmann, Grossrosenburg. (ma 143

G. Hosenschneider möchte f. W. einige Hosen mitm. Off. unt. U. 6418 an die Exp. ds. Bl. *

Junger Kaufmann
wünscht in den Abendstunden schriftlichen Nebenerwerb. Off. u. M. 6432 an die Exp. d. Bl. *

Jurist, a 04285
repräsentationsfäh., sucht Stell. bei Versicherung (Innendienst), Bank, Industrie, Presse od. dgl. Off. u. J. 3137 an die Exp. d. Bl.

Junger strebsamer
Kaufmann,
bewandert in einfacher, doppelter Buchführung, Korrespond., sowie allen vorkommend. Kontorarbeit., sucht Nebenbeschäftigung, auch als Aushilfe. Gefl. Offerten unter B. 6422 an die Exped. d. Bl. *

Weibliche

16jähr. Kinder- u. Hausmädchen empf. *
Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kleine Klausstr. 14. part.

Au pair.
Gebildete junge Dame, welche Musik studiert hat, im Haushaltungspensionat gewesen ist, sucht Aufenthalt in feiner Familie. Offerten an die Filiale Giebichenstein dieses Blattes. o 159

Fräulein,
40er Jahre, i. Küche u. Haushalt tüchtig, sucht Stellung als Wirtschafterin. Off. u. W. N. 100 postl. Ostrau bei Stumsdorf. *

Kochfrau f. f. d. g. Tag Beschäft. Off. u. C. 6383 a. d. Exp. d. Bl. *

Wirtschafterin f. p. sof. Stellg. Off. u. O. 6374 a. d. Exp. d. Bl. *

Empf. 20j. Stütze, welche koch. kann u. Dienstmädch. sof. u. spät. Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Am Bahnhof 7. *

Saub. Frau f. Wäsche u. Reinmachen. Lindenstraße 88. *

Aelteres tücht. Mädchen sucht sofort Stellung in bess. Hause. Zu erfr. Forsterstr. 1. II. †717

Fräulein, 20 Jahre alt, bewand. in Spedition und Lohnwesen, 5 Jahre Praxis, gute Zeugnisse, sucht Stellung per sofort oder später. Offert. erb. Torstraße 45, I. r. †705

Suche für meine 19j. Tochter Stellung in bess. Hause, wo selb. sich im **Kochen ausbild. k.,** ohne gegenseitige Vergütung, bei Familienanschluß, per 1. Novbr. Gefl. Offert. an d. Filiale d. Bl. in Löbejün. a5425

Aelt. u. jüng. Mädchen such. St. Minna Lindermann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Jung. Mädchen v. Lande sucht Stellung. Off. u. L. 7871 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †734

Waschfrau nimmt noch Wäsch. an Blücherstr. 16, H. III. *

Waschfrau sucht noch einige Wäschen L. Wuchererstr. 64, Kell. *

Gebildetes, junges Mädchen, im Haushalt gründlich erfahren, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter V. 6419 an die Expedition dieses Blattes. *

Jung. Mädchen, im Schneid. geübt, sucht Beschäftigung. Off. u. F. 6426 an die Exp. d. Bl. *

16jähr. Mädch. v. L., w. sch. ged. h., f. 1. 11. Stelle. Zu erfr. Zwingerstr. 26, H. II. links. Ba71

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit t 58
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (195

t 88] Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für Beruf u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garant. gut pass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0010
DFG

Ueberzeugen Sie sich bitte von der Qualität! Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, hat jede Verkäuferin ohne weiteres gegen vollen Betrag retour zu nehmen!

Als ganz besonders hochfein empfehle meine köstlich schmeckende

Tee-Butter

garantiert reine Molkerei-Butter ½ Pfund auch geformt diese Woche **70** Pfg. mit 5 Proz. Rabatt.

Für die Tafel kaufen tausende u. abertausende Hausfrauen, welche schon seit Jahren die hervorragende Qualität meiner Spezial-Marke kennen, nur noch

Knäusels

weltberühmten unübertroffenen Molkerei-Butter-Ersatz bisher T. K. jetzt Marke „Wähle selbst" Margarine ½ Pfd. **48** Pfg. 5 Proz. Rabatt. Wer probt, lobt!

Wollen Sie unbedingt einen billigeren Butter-Ersatz, dann verlangen Sie bitte für die Tafel sowie zum Braten und Backen meine Marke

„Knäusella"

vom Deutschen Reichs-Patent-Amt gesch.

Ia. Landbutter-Ersatz (Margarine) ½ Pfund **38** Pfg. mit 5 Prozent Rabatt.

A. Knäusel,

6 Filialen.

Hochfeine, unübertr. Zervelatwurst 1 Pfd. im St. 130 Pfg. 5% R. ‖ Hochfeine, unübertr. Salami 1 Pfd. im St. 130 Pfg. 5% R. ‖ Ia. delikate Brüh-Würstchen 1 Paar 15 Pfg. 5% R. ‖ Ia. Schinkenspeck 1 Pfd. im St. 108 Pfg. 5% R. ‖ Goldfr. Trink-Eier 1 Mdl. 85 100 115 Pfg. m. 5% R.

Lehr-Institut
Tanz-Crugéri,
L. Wuchererstr. 77, p.
Privat-Unterricht für alle Tänze zu jeder Zeit schnell u. gründl. I 94

Privat-Kursus im Blumenmachen zur Selbstanfertigung von Hut- und Ballschmuck
Georgstr. 3, rechts II. Etage. *

Tanz-Unterricht.
Jeden Dienstag u. Freitag von ½9 Uhr abends im **Restaur. Pressler's Berg,** Liebenauerstr., werden alle Rundtänze in kürzester Zeit gelehrt.
Anmeldungen daselbst jederzeit.

Reit-Unterricht
erteilt Damen und Herren
Hallescher Tattersall,
h 7166] Lauchstädterstr. 1.

Violin-Unterricht, Std. 50 Pf. Off. u. B. 6402 an d. Exped. d. Bl. *

Sprachen-Unterricht.
Junge Dame, die englischen Konversations-Unterricht erteilt, wer sofort gesucht. Gefl. Off. u. A. 6441 an d. Exp. d. Bl. erb. [e876

Privat-Abitur.
Plätze sofort frei (auch Damen). Michaelis glänzende Erfolge. Off. u. B. 7222 an d. Filiale d. Bl. **Koll,** Mannischestr. 13. Ke 21

Damen!

Montag beginnt der außerordentl. günst. neue **Kursus** mit **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden** bei ganz mäßigem Honorar. *
E. Renner, Geiststr. 33, II l.

Kapitalien

40—50000 Mk.
auf **mündelsichere I. Hypothek** hat Selbstgeber **auszuleihen.** Offerten unter T. 2957 an die Expedition d. Blattes. b 05271

Wilmersdorfer Kredit-Verein
in **Deutsch-Wilmersdorf,** e. G. m. b. H.
gibt sich. Vers. Kredite zu kul. Bed. Anträge erbeten. a 5398

Größere 2. Hypothek
auf gut verzinsl. ff. Grundstück geg. **ev. Tragung v. Kursverlust** für sofort gesucht. Gütige Off. u. H. 6388 an die Exped. d. Bl. *

Geld erh. solv. Leute d. **Gläser,** Cröllwitz, Belfortstr. 3. Sprechz. vorm. 7—9, nachm. 6—7. *

6000 Mark
zur I. Stelle auf Grundstück auf d. Lande sofort gesucht. Verm. verb. Off. u. A. 6241 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** * Krausenstr. 2, II. l., Eing. Friesenstr.

160000 Mark
auf nur gute I. Stelle in Teilbeträgen auszuleihen. Off. unt. F. 6226 an die Exped. d. Bl. 1267

1250 Mk. auf 1. Hypothek
sofort gesucht. Brandk. 16 Mille. Off. u. S. 6376 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn u. Hypotheken
in jeder Höhe diskret schnell. Näh. Zwingerstr. 22, II links. *

Geld verleiht jed. Stand durch **Fr. Behrendt,** Bölberggasse 2, I l. *

Anst. Ww. b. um ein **Darlehn v. 20 Mk.** v. nur bess. ält. Herrn g. Rückz. Off. u. H. 6408 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer Geld braucht,
Hypotheken, Darlehn, Betriebskapital schnell, reell u. diskret auf Wechsel, Schuldschein, Möbel, Personalkredit, wende sich vertrauensvoll unter Zusicherung promptester Bedienung an *
Richard Rech,
Halle a. S., Torstr. 50. Rückporto.

200 Mark
v. reell. Geschäftsm. geg. Sicherh. u. monatl. Rückz. v. 10 Mk. v. nur reell. Selbstgeber z. leih. gesucht. Off. u. E. 6425 an d. Exped. d. Bl. *

500 Mk. Darlehn a. Privath. z. leihen gesucht. Absol. Sicherh. Off. u. C. 6423 an d. Exped. d. Bl. *

35000 Mark
als 1. Hypothek zum 1. April 1912 von pünktlichem Zinszahler gesucht. **Offerten** unter P. 6415 an d. Exp. d. Bl. Vermittl. verbet. *

Suche 7000 Mk. 1. Hypothek auf neues Haus mündelsicher. Off. unt. D. 6444 an die Exp. d. Bl. *

Die beliebtesten
Hochzeitsgeschenke
sind:
Tafel-Aufsätze
Kaffee-Service
grosse Bilder.
Wir bieten darin eine hervorragend schöne Auswahl, schon in der billigsten Preislage.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90. HALLE a. S. Leipzigerstrasse 90.

Bankier gibt Darlehen jedermann, Ratenrückzahlung, auch Geschäftsgeld, Betriebskapital 5%. **Hypotheken** jeder Höhe allerorts, 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin SW.** Friedrichstraße 207d. Rückporto. 93

20 M. Darl. f. geb. D. v. ält. H. g. Rückz. Off. u. M. 6412 a. d. Exp. d. Bl. *

10-12000 M. suche z. 1. St. a. m. Bäckerei- und Konditorei-Grundst., Kaufpr. war 25000 M. u. hat jetzt nach Umbau einen reellen Wert von 27000 M. Off. u. H. 6428 an d. Exp. d. Bl. *

Verloren — Gefunden

Im Neuen Theater ein weißer **Shawl verloren.** Geg. Belohn. abzug. Schmeerstr. 2, II. Etage. *

Eine **Boa** verloren. Bitte abzugeben Fleischerstr. 8, II. *

Entlaufen jg. schwarze **Rehpinscher-Hündin,** schwarz m. braunen Flecken. Geg. Bel. abzug. Viktoriastr. 10. [h 7172

Dobermann-Hündin entlaufen. Abzug. Friesenstr. 15, II r. *

Ein gelber, junger Hund, Boxer, 3—4 Mon. alt, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Weißenburgstr. 6.** o 161

Foxterrier,
schwarz-weiß, auf „Fritz" hörend, abhand. gekommen. Geg. hohe Belohn. abzug. **Rest. Krystallhalle,** Harz 51. Vor Ankauf w. gewarnt!

Heiraten

Tüchtiger, geprüfter
Schmiedemeister,
mit Vermögen, nicht unter 30 Jahren, kann in flotte Landschmiede einheiraten.
Landschmiede zu verpachten, **mehrere Landschmieden** zu verkaufen durch He12
H. Koch, Dieskauerstr. 11.

Mittl. Staatsbeamter,
evang., auf Lebenszeit angest., 3—4000 M. Einkommen, sucht häusl. erzog. Dame im Alter von 24—35 Jahren mit Vermögen zwecks späterer Heirat. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos. Offert. unter H. 6448 an die Exped. d. Bl. *

Fräulein wünscht auf diesem Wege Heirat. 22 J. alt, verfügb. 40000 M. v. L. geb. Richtanon. Off. u. T. 3037 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. geb. wirtsch. **Fräulein,** 40 J., tadell. Ruf, alleinst., wünscht die Bekanntsch. eines ält. gebild. Herrn in sicherer Stellung. Off. bitte unter **Glaube** hauptpostlag. Halle a. S. niederzulegen. *

Junger Bäcker u. Konditor mit gutgehender Konditorei und Bäckerei, sucht auf diesem Wege, da es ihm a. **Damenbekanntschaft** fehlt, mit etwas vermögender
Dame
in Verbindung zu treten. Jung. Witwe n. ausgeschlossen. Agent. zwecklos. Off. u. 1000 postlagernd **Eisleben.** a5421

Heirat.
Land- und Gastwirt, 30 Jahre alt, m. gut. Wirtschaft, ca. 50 Morgen Acker, sucht weil alleinstehend, so bald wie mögl. Lebensgefährtin, junge Witwe m. etwas Vermögen nicht ausgeschlossen. Briefe bis 15. ds. Mts. unter **W. 80** postlg. **Eisleben.** Vermittler verb. a5420

Verschiedene

Hall. Schach-Club.
(Clublokal Hotel „Tulpe").
Sonnabend den 14. Oktbr.
Preis-Verteilung Tombola-Turnier.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Lampenschirme
für **Kontor-, Steh-** und **Hängelampen,** in allen Farben, Größen und Preisen am Lager. e 91
Albin Hentze,
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.
24 Schmeerstr. 24.

Frau zum Mitstillen gesucht. **Herrenstr. 23,** im Laden. *

Fellteppiche
größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. 1 284

Damenzirkel
sucht Herren gesetzten Alters, denen es an Damenbekanntschaft fehlt, zu gemeinschaftlichen Ausflügen. Offerten unter J. 6409 an die Expedition dieses Bl. *

Die billigsten **Seefische** kaufen Sie stets in der **Fischhalle „Ostsee",** Kuhgasse 5 u. jed. Markttag Hallmarkt. Ein Versuch, dauernde Kundschaft. Morgen früh eintreffend: Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Austernfische usw. im Anschnitt Pfd. 35, 27 u. 23 Pfg.
W. Busch. St. 2

5000 Zentner Speisekartoffeln
alle Sorten. (e877
Magnum bonum, Up to date, Maercker, Silesia, blaßrote und weiße Rauhschalen **Mühlhäuser Salat-Kartoffeln. Juli-Nieren. 3000 Zentner** unsortierte **Gekarftete,** gesunde Ware in Partien und Ladungen offeriert billigst.
O. Ritter. Tel 2790.

Gute brennbare **Briketts** in Fuhren v. 10 Ztr. an a Ztr. 65 Pf. fr. **Haus,** b. Selbstabhol. in einz. Ztr. auch 65 Pf. bei * **Heynert,** Schweitschkestr. 14, pt.

Meine neuen
Selbstbinder
zu **Mk. 1.25** sind außerordentlich **billig.**
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36. b 360

Geschw. Wolff
Leipzigerstr. 37, part.
Soeben neu eingetroffen:
Seiden-Reste
in **prima coul. Seiden-Taffet** und **Satin de chine** für Blusen, Besatzzwecke und Hutgarnituren
regulärer Wert Mk. 1.65 bis Mk. 2.—
jetzt durchweg
Mk. **1.10** p. Meter.

Vogelbauer in gr. Auswahl von **50 Pf.** an billigst bei **M. BÄR** Nachf., Gr. Ulrichstr. 54. e218

Emailleschilder
für Haus- u. Korridortüren liefern schnellstens (h7165
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstraße 13/15.

Heute **Freitag** und morgen **Sonnabend**
große Zufuhr **lebend frischer**
Seefische
zum allerbilligsten Tagespreise.
Fischdelikatessen-Gesch.
65 Große Brunnenstr. **65**

Ia. jg. fette Gänse כשר
Pfd. 85 Pfg. 502 z
Enten, junge Hähne, Suppenhühner, Poularden 2c. empfiehlt
Jacobi, Töpferplan 1, Telephon 2223.

Schneiderin in u. auß. dem Hause
o 156 Königsberg 5, II. rechts.

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I r. *

Rationelle Haarpflege
beseitigt (b 05298
!! Petrol !!
Flasche 2.50, 4.00, 5.00 Mk. Anwendung mit Haar-Glittel nach **Pfr. Kromayer-Berlin.**
Ernst Rosa,
Gr. Steinstr. 8.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.

Jeden Freitag
Frische Seefische.
Tel. 1297. **Fr. Mühlbach,**
Gr. Steinstr. 58.

Sitzbadewannen, Ia. Fabrikate, e218 kaufen Sie billigst bei **M. BÄR** Nachf., Gr. Ulrichstrasse 54.

Neue Hoffnung f. Kranke!
Heilmagnetiseur
Kleine
u. seine glänzenden
Erfolge
Geiststrasse 5,
Sprechzeit: 10—4, Sonntags 10—12.
Viele amtlich beglaubigte Original Dankschreiben. *
Besuche auch ausser dem Hause.

b 356
Stoff-Handschuhe
für Herren
1.25, 1.50, 1.75, 2.—
in groß. Auswahl bei
O. Blankenstein,
obere Leipzigerstraße 36, obere Steinstraße 36.

Zahnersatz.
Meiner Praxis **in vollem Umfang** wieder vorstehend, mache ich namentlich auf meine **anerkannt nur fachgewandte Gebißanfertigung aufmerksam. — Bewältigung jeder technischen Schwierigkeit.** *
Zeitler, seit 1885 in Halle, jetzt Schulstr. 7, II.

Kleiderbürsten
mit guten Borsten.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ischias. hs 73
Ich hatte 6 Monate nervösen Rheumatismus. Sehr heftige Schmerzen in Hüfte durch Oberschenkel bis zu die Wade. Ich konnte weder gehen, liegen noch schlafen. Nun bin ich durch einfache, briefliche Behandlung in kurzer Zeit durch Herrn **F. M. Schneider** in Meißen, Nikolaisteg 8 von meinem schrecklichen Leiden befreit worden, wofür ich Herrn Schneider hierdurch öffentlich Dank ausspreche. **Karl Rausch,** Landwirt, Binnowitz, Kr. Liegnitz.

Immer zu sprechen!
Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.*

Größere Schlosserei, maschinell gut eingerichtet, oder kleinere Maschinenfabrik für Hobel-, Bohr- u. Stoßarb. **gesucht.** Offerten unter L. 7691 a. d. Fil. ds. Blattes Leipzigerstr. 34. (†700

Jg. Mann sucht sof. **Mittags- u. Abendtisch** Nähe Hauptpost. Preisangebote unter L. 7751 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†709

Wer gibt **Saloneinrichtung** auf Teilzahlung bei 150 Mark Anzahlung und monatlich 20 Mk. Abzahlung? Offert. m. Preis u. L. 7831 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †715

Einfache u. moderne **Kindergarderobe** wird angefertigt *
Gr. Steinstr. 35, III. r. *

Die feinsten, frischen
Seefische
sauber bratfertig gemacht, kaufen Sie sehr billig bei

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

Pa. gr. **Rotzunge**	Pfd.	**55** Pf.
Helg. Angel-Schellfisch	Pfund	**40** "
ff. **Schellfisch**	o. Kopf Pfd.	**35** "
ff. **Kabeljau**	o. Kopf Pfd.	**30** "
ff. **Seelachs**	o. Kopf Pfd.	**25** "

Austernfisch-Karbonaden, sehr zart, **Pfund 50 Pfg.**
Schellfisch-Karb. Pfd. 35 Pf.
Ia Tafelzander u. Heilbutt, lebende Spiegel-Karpfen, lebende Schleie, Aale.
b05283

Pompadour-Bügel
mit wunderhübsch. Verzierungen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Stick- u. Familienwäsche wird angenommen Dachritzstr. 12. *

Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
115 Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd.	90 Pf.
Schinkenschmalz	" "	80 "
Schüsselsülze	" "	60 "
Wurstschmalz	" "	50 "
Pökelknochen	" "	50 "
gep. Knochenfleisch	" "	20 "

empfiehlt 133 z
Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,** Fernr. 166, Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e23
Leipzigerstr. 22

+ Damen +
wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an
J. Simek,
langjährige, geprüfte Masseuse,
Halberstädterstraße 4, II. r. †4

M. Pätz,
Zugabe-, Scherz-, Bijouterie-Artikel en gros. †653
Kontor: Magdeburgerstr. 13a.

Fahrräder u. Sport-Artikel

bester Qualität allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. STUKENBROK · EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0011
DFG

Constandino Bernardi kommt!

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

„Das Nixenheim", Operette in 1 Akt.

Hierauf das ungekürzte Kolossal-Programm: b 336

Mestrum, Hock, Kitty & Morris

Mlle Laugtrys Kampf mit den Wellen

Mstr. Barrington u. Mss. Isobel Dickens

4 Poppeseus, 6 Essmanoffs, Walhalla-Biograph.

Der Reichhaltigkeit wegen Beginn der Operette 7³⁰ Uhr.

Im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" (Albrechtstrasse).

Montag den 16. Oktober, abends 8 Uhr

Liederabend von

Olga de la Bruyére.

Am Klavier: Emil Reiser.

Lieder von Händel, Gluck und Brahms, eine Reihe französischer Lieder und neue Lieder von Schoeck, Ramrath und René.

Konzertflügel: C. Bechstein. (Vertreter Reinhold Koch.)

Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, e51

Alte Promenade 1a. Fernsprecher 1199.

Thaliafestsaal: 20. Oktober, 8 Uhr

Burmester-Konzert.

Billets in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Orchester-Musik-Verein

(Gegründet 1814).

Im **Evangelischen Vereinshause** („Hotel Kronprinz").

I. **Sonnabend, 21. Oktober 1911, abends 6 Uhr:**

Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung: Geschäftsbericht. Rechnungslegung. Vorstandswahl.

II. **Freitag, 27. Oktober 1911, abends 8 Uhr:**

Erster Vereinsabend (mit Familien).

III. Weitere Vereinsabende **vorläufig an folgenden drei Freitagen:** 17. November, 1. und 15. Dezember. Nach Neujahr finden dann noch 6 Vereinsabende statt.

IV. **Meldungen zur Mitgliedschaft** (Beitrag 9 Mk. pro Familie für den ganzen Winter) in der e 49

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Bier-Palast

Grosse Steinstrasse 24. h 7140

Neue Aufmachung!

:: Alt-Heidelberg. ::

Gewerkverein-Liedertafel (H. D.)

Sonnabend den 14. Oktober findet im **„Hotel Kronprinz", Kl. Klausstraße,** die Feier unseres

28jähr. Stiftungsfestes

bestehend aus **Konzert, Theater** und **Ball** statt, wozu Freunde und Gönner eingeladen werden. h 7167

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Eröffnungs-Anzeige.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns unseren alten Stammgästen, sowie werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung zu machen, daß wir am Freitag d. 13. Okt. das

Fleischerstraße **Restaurant** Wallstraßenecke

zum Botanischen Garten

eröffnen. Achtungsvoll

Otto Ganz u. Frau,

früher Restaurant z. Steintor, Ludw.-Wuchererstr. 1a.

Sonnabend den 14. Oktober

Erstes grosses Schlachtefest,

wozu wir hierdurch ergebenst einladen. **D. O.** Ka6

Café Hartmann, Dölau.

Zu meinem morgen Freitag stattfindenden

Schlachtefeste

ladet ergebenst ein

Von 11 Uhr ab Wellfleisch.

W. Hartmann. *

Germania-Säle, Gr. Steinstr.

Grosses Vereinszimmer an nur bessere Vereine zu vergeben. *

Robert Franz-Singakademie (E. V.)

Ordentliche Haupt-Versammlung

am **Montag den 23. Oktober 1911, nachmittags 5 Uhr** im oberen Saale des Café Monopol (Alte Promenade).

Tagesordnung: Jahresbericht. — Rechnungslegung und Entlastung des Kassenführers. — Vorlegung des Anstellungsvertrages mit dem Dirigenten. — Vorstandswahl.

Halle a. S., den 11. Oktober 1911.

Der Vorsitzende

Meyer, Geh. Ober-Regierungsrat.

Neuanmeldungen singender Mitglieder an Herrn Kgl. Musikdirektor **Alfred Rahlwes,** zuhörender Mitglieder an Herrn Hofmusikalienhändler **Reinhold Koch** erbeten.

Winterveranstaltungen: am 24. November: Requiem von Sgambati. Mitte Dezember: **Kammermusikabend** mit Frauenchören. Ende Januar: **„Der Barbier von Bagdad"** von **Peter Cornelius.** Passionskonzert: **Matthäuspassion** von **J. S. Bach.** Nach Ostern: Frühjahrskonzert. e 48

Bad Wittekind.

Dienstags und Freitags, nachmittags von 3½ bis 6½ Uhr

Künstler-Konzerte.

Abonnementskarten für sämtliche Künstlerkonzerte in den Monaten Oktober bis einschl. März per Stck. Mk. 3.60 einschl. Billett-Steuer. Einzelpreis 20 Pfg. (e 260

Nächstes Konzert: Freitag, 13. Oktober.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 13. Oktober.

34. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Ferd. Lemaire.

Musik von C. Saint-Saëns.

Deutsche Uebertragung v. R. Pohl.

Spielleitung: Theo Raven.

Musikal. Leitung: Ed. Mörike.

Dalila	Ruth Ashley.
Samson	O. Lähnemann
Oberpriester	B.O. van Horst
Abi-Melech	Theo Raven.
Ein Hebräer	F. Schwarz.
Ein Kriegsbote	Eug. Heuschen
1. Priester	G. Pawlowsky.
2. Philister	Fr. Schwarz.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag: **Das kleine** (e 4

Schokoladenmädchen.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 93

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert,

ausgeführt v. d. bewährten **Kallenberg-Kapelle.**

Welt-Panorama,

obere Leipzigerstr. 36, I.

Hochromantische Reise in die Alpenwelt der [b 359

Schweiz Thunersee. Interlaken. Jungfrau. Grindelwald.

Hotel Kaiser Wilhelm

Bernburgerstr.

Freitags

Fisch-Abend.

Kaiser-Panorama

Gr. Ulrichstr. 5, I. (h 7108

Tirol. Von **Cortina** bis **Bozen,** neue Dolomitenstrasse.

Restaurant „Stadt Potsdam",

Delitzscherstraße 6.

Gut bürgerliches Verkehrslokal.

Kräftiger bürgerl. **Mittagstisch.**

Abends **solide Skatgelegenheit.**

b 05155 **Fritz Projahn.**

Skatspieler +799

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Otto Später

Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest

Café Roland.

Täglich

Gr. Münchner Oktober-Fest.

— **Doppel-Konzert,** —

ausgeführt von der **Künstler-Kapelle** (Dir. **Stoyka-Miska**)

und dem

Orig.-Schrammel-Quartett „Die lustigen Oberbayern".

— Anfang 7 Uhr abends. —

Abends 11 Uhr: h 7094

Grosse Konfettischlacht.

Oberpollinger.

Täglich h 05029

Oktober-Fest.

Bayrische Königs-Kapelle.

Großartige Dekoration.

5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung

Etablissement

Bergschenke.

Endstation d. elektr. Straßenbahn Halle-Cröllwitz.

Morgen Freitag

den 13. Oktober 1911

nachm. 3½ Uhr

Künstler-Konzert

ausgeführt (b05295

von Mitgliedern der

Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Paul Zscheyge.

Jeden Freitag und Dienstag Schlachtefest.

Früh 8 Uhr Wellfleisch. Gehacktes u. Bratwurst. 4 Uhr ab Rot-, Leber- u. Schwartenwurst. Eigene saubere Verarbeitung.

Karl Tänzer, Spitze 4. *

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

J. Rödiger,

50 z Unterplan 7.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Brüning, [† 730

Prinzenstraße 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

Wilh. Hädicke,

Goethestraße 33. *

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Fr. Bensel, *

Rich.-Wagnerstr. 49.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** *

R. Münchgesang,

Brunoswarte 30.

Räuchern wird angenommen.

Freitag (Ge 15

Schlachtefest.

H. Fromme,

Liebenauerstr. 5.

Sonnabend d. 14. Okt. **Schlachtefest.**

Friedr. Steinbeiss, Cröllwitzerstr. 3 a.

Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins. *

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Frau Th. Reinhardt,

Humboldtstr. 6. (514z

Empf. Kartoffeln in Ztr. u. einzeln.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 106

Allabendlich 9³⁰ Uhr:

„Die Brautnacht"

Parisiana-Einakter von **Lona Nansen,** mit

Lona Nansen in der Hauptrolle.

Außerdem: Amerikas größte Sensation

Morris Cronin

und das **übrige grandiose Programm.**

Der diesmalige von Presse und Publikum einstimmig als ganz außergewöhnl. hervorragend bezeichnete Spielplan verbleibt nur noch bis nächsten Sonntag d. 15. Okt. auf dem Repertoir.

Oeffentliche Pferderennen

am Sonntag den 15. Oktober von 2 Uhr nachmittags ab auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S.

5 Herren-Rennen / 1 Landw.-Rennen } **im Werte von 4550 Mark und 11 Ehrenpreisen.**

Totalisator ist im Betriebe.

Preise der Plätze:		an der Kasse	im Vorverkauf.
Tribünenplatz		4.00 Mk.	3.50 Mk
Sattelplatz für	Herren	3.00 „	2.75 „
„ „	Damen	2.00 „	1.75 „
„ „	Schüler	0.50 „	0.50 „
Mittelplatz „	Herren	1.00 „	0.80 „
„ „	Damen, Militär und Kinder	0.50 „	0.40 „
Ringplatz „	Herren	0.50 „	0.40 „
„ „	Damen, Militär und Kinder	0.20 „	0.20 „

Fahrradaufbewahrung 25 Pf.

Vorverkaufsstellen: Annoncen-Expedition **„Invalidendank",** Barfüßerstraße 2 und in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt und Geiststraße, **Grimm,** Bernburgerstraße, **Offenhauer,** Gr. Ulrichstraße und im **„Hotel Stadt Hamburg".**

Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezuchtverein. (e867

Deutsch. Techniker-Verband

Bezirksverwaltung Halle a. S.

Wir veranstalten am **Sonnabend d. 14. d. Mts.,** abends 8½ Uhr im Saale des **„Park-Hotel"** am Riebeckplatz einen

Vortrags-Abend

an welchem Herr Baumeister **Schubert**-Berlin, Redakteur der „Deutschen Techniker-Zeitung", über: [b 340

Technik, Wirtschaft u. Organisation

sprechen wird. — Zu zahlreichem Besuch laden wir ergebenst ein.

Eintritt frei. Der Vorstand.

A. Krüger's Festsaal

Große Wallstraße 1.

Mache die werten Herrschaften sowie die besseren Vereine auf meinen der Neuzeit entsprechenden

Saal mit Theaterbühne,

zu jeder Festlichkeit passend, höflichst aufmerksam und halte mich bei etwaigen **Vergnügungen,** wie **Hochzeiten, Bällen, Stiftungsfesten usw.** bestens empfohlen.

Ergebenst **Alb. Krüger, Gastwirt.**

NB. **Sonnabend mein Saal noch frei.** h7162

Tanz-Institut u. Anstands-Unterricht.

Mein diesjähriger Unterricht findet **Montag den 16. Oktober** in meinem der Neuzeit entsprechenden **Festsaal** statt.

Anmeldungen von besser. **Damen** und **Herren** nehme ich jetzt schon entgegen.

A. Krüger, Gr. Wallstraße 1.

NB. **Einzel-Unterricht** zu jeder Zeit.

O 7163 **Albert Krüger,** Tanzlehrer.

Gesangverein der Post-Unterbeamten

zu Halle.

Unser diesjähriges

Herbst-Vergnügen

findet **Sonntag den 15. Oktob.** in den **Thalia-Festsälen** bestehend in **Konzert, Gesangsvorträgen Theater u. Ball** statt.

Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch freundlichst eingeladen. Anfang 7½ Uhr abends.

h7171) **Der Vorstand.**

Welt-Theater, Merseburgerstr. 22.

Heute zum letzten Male das unvergleichl. Meisterwerk

Enoch Arden. + 782

Drama in 2 Akten nach dem Gedicht von **Alfred Tennyson.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0012

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

2] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

„Um nachher dem Manne anzugehören, der Sie von ihm befreit?“ kam es dumpf grollend aus Falkensteins Munde. „Nein, Gräfin, das glaube ich nimmer. Wie tief und glühend auch Ihr Haß sein mag, nie werden Sie dem Manne angehören, der den Vater Ihres Kindes zu Boden schlug.“

„Ich verstehe Sie nicht. Was bedeuten denn Ihre rätselhaften Worte?“

Falkenstein wandte in stummer Qual das Haupt, dann sagte er leise:

„Herrberg hat mir vertraut, daß er Sie liebt, und daß er Sie besitzen will.“

„Lassen wir das“, bat Raham. „Herr von Herrberg weiß, daß ich ihn nicht liebe. Wozu aber sollen wir uns auf ein Gebiet begeben, wohin ich nicht folgen kann und mag?“

„Sie lieben ihn nicht?“ rief Falkenstein fast voller Jubel, beide Hände der jungen Frau ergreifend, „Sie lieben ihn nicht?“

„Nein“, entgegnete Raham ebenso erstaunt als kalt, indem sie sich bemühte, Falkenstein ihre Hände zu entziehen. „Wie kommen Sie nur zu dieser seltsamen Vermutung?“

„Alles sprach dafür. Herrberg selbst —“, stotterte Falkenstein verwirrt, und heiß stieg ihm das Blut ins Gesicht, als er Rahams Hände endlich freigab.

Raham blickte ihn fest an, dann sagte sie:

„Selbst wenn ich Herrn von Herrberg glühend liebte, so würde ich ihm nie angehören, weil, wie Sie ganz richtig empfanden, Uld Kador, dem er Rache geschworen, zwischen uns steht.

Niemals wird also mein Weg sich mit dem Herrbergs einen, und ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihrem Freunde das bedeuteten, sobald sich die Gelegenheit dazu ergibt. Jetzt aber lassen Sie uns, bitte, eine Unterhaltung enden, die wirklich ganz zwecklos ist und nur Peinigendes hat.“

Falkenstein erhob sich langsam und blieb vor Raham stehen. Wie große, feurige Leuchtkugeln funkelten die Sterne am Firmament. Aus den Orangengärten stieg betäubender Duft und dunkelrot glühten die Oleanderblüten in der stillen Mondennacht.

Von fern her gellte der heisere Schrei einer Hyäne, die das Dorf umstrich, und matt und abgerissen tönte vom Nachbardorfe da drüben, wo sie Hochzeit feierten, eine sanfte Musik.

Wie Orgelton, so feierlich klang es, seltsam süß und schwermutsvoll. Ein altes maurisches Lied, voll zitternder Sehnsucht, sang da drüben ein brauner Berbersohn und seine Hand entlockt dazu der primitiven „Gimbri“ weiche, schmelzende Klänge, die zu den beiden einsam Wachenden im Lager herüberschweben und ihre Herzen mit süßem, geheimnisvollem Schauer erfüllen.

Aber Falkenstein scheucht mit energischem Sichaufraffen den süßen, schwermutsvollen Zauber, der ihn beschleichen will. Nein, darum ist er nicht gekommen. Seiner harrt eine andere Aufgabe, zu der er bis jetzt noch immer nicht den Mut fand: Raham zu künden, weshalb auch er Uld Kador suche. Nun ließ es sich nicht länger mehr verschweigen. Selbst auf die Gefahr hin, daß sie sich ganz von ihm wandte, mußte sie durch ihn erfahren, daß auch er etwas von Uld Kador zu fordern hatte, und zwar das Weib, das Uld Kador entführt, das er betrogen hatte, wie er Raham betrogen hatte, um dieses Weib wieder ihrem alten Vater zuzuführen, der in Sehnsucht seines vergötterten Kindes harrte.

Wenn morgen vielleicht schon Uld Kador ihnen gegenüberstand, dann war es zu spät zur Beichte. Freilich, mit dem Augenblick, wo Falk Raham eröffnete, daß auch er zur Rache entsandt, gab er sie für immer auf. Er selber hatte empfunden wie sie, niemals würde sie einem Manne angehören, der den Vater ihres Kindes vernichtet. Aber er dachte jetzt nicht an sich, daß er etwas Großes, Herrliches, das plötzlich in sein Leben geleuchtet, aufgab, sondern nur daran dachte er, daß er ihr von neuem wehtun mußte, daß sich immer ein Ring nach dem andern zu einer Kette reihte, die Uld Kadors Verderben bedeutete.

„Wenn wir Uld Kador finden“, begann Falkenstein langsam, sich gewaltsam zusammenreißend, „und Sie haben ihn gesprochen, dann habe auch ich noch eine kleine Rechnung mit ihm zu begleichen. Fürchten Sie nicht“, fuhr er fort, als er Rahams Schrecken gewahrte, „daß ich Ihretwegen Händel mit ihm suchen werde. Ich habe kein Recht dazu, und ich weiß. Sie werden mir kein solches zugestehen, aber, Gräfin“ — hier stockte er —, „vielleicht führt Uld Kador noch das Weib in seiner Gaffla mit sich, das ich zu suchen auszog, ohne zu ahnen, daß es Ihr Gatte war, der es entführt. Dieses Weib einem alten Mann, der um Amina weint, zurückzubringen, wenn ich sie finde, versprach ich ihrem Vater, und ich muß mein Wort halten.

Vielleicht gibt Uld Kador das Weib freiwillig zurück, vielleicht aber auch gibt es einen Kampf auf Tod und Leben, und das, Gräfin, mußte ich Ihnen, so schwer es mir auch wird, mitteilen.“

Raham hatte kein Wort erwidert. Ihr Antlitz war erdfahl. Wie aus Stein gemeißelt erschien das vom blonden Haar umrahmte Gesicht.

„So wird Uld Kador“, murmelte sie mit spröden Lippen, „sobald wir ihn finden, nur von Feinden umgeben sein.“

„Befehlen Sie, daß ich ihn schone?“

Ernst, fast drohend sahen ihn Rahams Augen an.

„Sie werden tun, was Ihre Pflicht ist, Baron Falkenstein. Keine Rücksicht auf mich wird Sie hindern, den Weg zu gehen, der Sie gehen müssen.“

„Und wenn ich erkenne, daß vielleicht mein Lebensglück daran zerschellt, wenn ich dadurch selbst die Brücke zerstöre, die für mich zum andern Ufer führt? Auch dann, Gräfin?“

Raham neigte wie müde das Haupt.

„Der Weg der Pflicht kann immer nur der rechte sein.“

Sie reichte ihm herzlich die Hand. Einen Augenblick hielt er sie in der seinen, dann ließ er sie jäh fallen.

„Sie haben recht, Gräfin. Ein Feigling wäre ich, wollte ich nach den goldenen Aepfeln greifen, die mir nicht frommen. So mag denn alles in Trümmer gehen, alles! Gute Nacht, bald kommt der Tag!“

Raham neigte stumm das Haupt. Sie fühlte plötzlich, das war ein Abschied für immer. Nie wieder würde er so zu ihr sprechen. Er wird sie sorglich schützend geleiten, er würde seine Hände über sie breiten, aber er würde ihr nie mehr zeigen, daß sie ihm mehr war, als er eingestehen durfte und wollte. Und plötzlich erfaßte sie eine heiße, wilde Sehnsucht, nur ein einziges Mal ihr tränennasses Gesicht in seine Hände zu bergen, nur ein einziges Mal ihr Haupt an seine Brust zu legen, um sich auszuweinen. All ihr quälendes Leid, ihren namenlosen Jammer an seine Brust zu betten, mußte mehr sein als Leben und Sterben.

Sah er den Kampf, der in Raham tobte, sah er, als er sich noch einmal umwandte, ihre Hände sich zitternd nach ihm ausstrecken?

Im nächsten Augenblick lag er ihr zu Füßen und preßte ihre weichen, kühlen Hände an seine glühenden Augen.

60000 Liter Milch täglich werden gebraucht zur Herstellung der beliebten Van den Bergh'schen Margarine-Erzeugnisse, an ihrer Spitze die allgemein bekannten Marken

Cleverstolz und Vitello

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

12teil. verstellb. Büste für Damenschneiderei ist wegen Aufgabe des Lagers unter Fabrikpreis zu verkaufen, desgleich. Knabenlackfiguren. Stoffbüsten zu Fabrikpreisen. **E. Holborn, Merseburgerstr. 8 I.** h 7105

Zu verk.: Erstlings-Ausstatt. m. Bett 8 M., Teufelin, rot. Atlas 7 M., Capes f. kl. K. 1.50 M., Appar. f. Gesichtsmass. 1.50 M., 3 Bch. Geheimschrift 2 M. Fr. Woile, Steinheim i. Westf. a04274

Brillantring bill. zu vk. [h331 **Naue**, Harz 51 I.

10 schädelechte Hirschgeweihe, darunter Sender, verkauft zusammen für 20 Mk. Nachnahme. **M. Peukert, Wohlhausen** bei Markneukirchen. a 04084

Flügel Pianinos von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in billigster Preislage. Alleinvertretung b 247 **B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.**

1a Speise-Kartoffeln verkauft äußerst billig **Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.** Tel. 1964. h 259

Mod. Schlafzimmer-Einrichtungen, echt u. imitiert, spottbillig zu verk. **Gr. Steinstr. 27/28**, H. pt. *

Wäscherolle, gut erh., olt. a. Lag. ältestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Gelegenheitskauf nur solider Möbel. Mod. Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtg., Kleiderschr., Vertikos, Trumeau, Bücherschr., Schreib- u. Auszugtisch, Stühle, Bettstellen, Matr. etc., spottbill. E. Maß, Gr. Steinstr. 27/28. *

5 Stück Futterschweine, über 1 Zentn. Diemitz, Gartenstr. 4b. *

Dobermann zu verkaufen †628 Raffineriestraße 4.

Miet-Pianos in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei **Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.** (72b

2 neue Federbetten à 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen zu verk. (e73 **Dörge, Alter Markt 32, I.**

Korridor-Glasverschluß, Höhe 2,50, Br. 1,40, b. z. vk. Königstr. 19, H. I. *

Nähmasch., Spiegel-Schrankch., Bettstelle m. Matr., Sofa, Federb. z. v. Schulstr. 11, I. *

Pianino, g. erh., 220 M., Plüschsofa 42, Bettst., Matr. 15 M., g. Federbett. zu verk. **Jentsch**, Mittelwache 5. *

Damens. u. Wäsche b. Bismarckstr. 25, III. r.

Speisekartoffeln, auch unsortiert, verkauft (Bo28 **G. Dülsner, Peißen.**

Kochofen zu verkaufen * Alter Markt 11, Kontor.

S.-Nähm., Rdsch., f. g. erh., f. 40 M. zu vk. Kraussenstr. 11, H. p. I. *

Peruyd-Fussbad-Pulver

Ein neues, bisher nicht gekanntes Präparat zur **Pflege und Gesunderhaltung der Füsse.** Seine Anwendung beseitigt und verhütet Schmerzen, Wundlaufen, Brennen Frost, Schweissgeruch und übermässige Schweissbildung der Füsse. **Peruyd - Fussbadpulver** beansprucht das Sonderinteresse aller Gebildeten und hygienisch Denkenden **1 Paket = 2 Fussbäder 25 Pfg.** Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin N 37.

Gute Speisekartoffeln hat waggonweisse und im einzeln billig zu verkaufen. Offerten unter T. 3097 an die Expedition dieses Blattes (h 05287

Bettst. m. Mtr., Steg- u. Eßtisch, Spiegel zu vk. Graseweg 11, I. *

Gut erh. Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Schützenstr. 11, I. I. *

Gebr. gr. Plüschgarnitur und Gasherd preiswert zu verk. * Pfälzerstr. 21, I.

Gut erh. birk. Kommode z. vk. An der Universität 5, I. *

Wieder frisch eingetroffen: 400 Zentner gute, mehlreiche Speisekartoffeln werden in einzelnen Zentn. verk. Proben sind abzuholen b. **Heynert**, Schwetschkestr. 14, part. *

Gebr. kl. Hobelbank für Privat Gr. Märkerstr. 21, H. I. *

Mehrere leere Kisten zu verk. An der Universität 13. *

Dobermannhündin u. gebr. Nähmaschine L. Wuchererstr. 24, I. *

Hocheleg. Kostüme a. Seide und einige Kleider zu verkaufen Harz 18, I. links. * Das. einige einf. Herrensachen für mittlere schlanke Figur.

Möbel-Ausstattungen v. 200, 350, 550, 800 bis 8000 Mk. am Lager. **Einzelne Möbel** sehr billig, empfiehlt **Friedrich Peileke, Möbel-Magazin, Halle a. S., Geiststrasse 25.** Gegründet 1883. Eig. Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. e331

Billigste Bezugsquelle für Möbel. Billigste Bezugsquelle für Möbel.

1000 Zentner 510z **Futterrüben** in Wagenladungen abzugeb. Offerten mit Preisangebot unter B. Z. 9103 an Rudolf Mosse, Halle.

Schottischer Schäferhund zu verkaufen Südstr. 49, III. *

Jg. Polizeihund m. St. bill. zu verk. Schützenstr. 1, II. r. *

Pferdedünger hat abzugeben Eisenhdlg. Leipzigerstr. 65. †720

Küchenschr., Ladenvorb., 1 groß. Backtrog z. vk. Schülershof 10. *

Vollständiges Bett spottbill. zu verk. Hochstr. 7, II. I. *

Gut erhalt. Postmantel (165) z. v. Gr. Brauhausstr. 1, III. †723

Nußb. Kleiderschr., Vertiko, Tisch, Trum., Plüschsofa, Stühle, Bettst. m. Mtr., Küchenschr., Schreibtisch bill. zu vk. Steinweg 7, I. *

Kleiderpuppe A. d. Schwemme 3, p.

Ein Posten leere Kisten zu verkaufen. **Gr. Steinstrasse 7, Konditorei Pfautsch.** *

Fast neuer Pelzkragen billig zu verkaufen. **Lang, Merseburgerstr. 8.** *

10jähriges hannover. gutes **Arbeitspferd** zu verkaufen. **G. Bayer, Göhritz b. Querfurt.** a 5431

3—400 Ztr. gesundes **Roggenpreßstroh** verkauft frei Bahnhof Thurow **Zorn, Thurow,** Kreis Neustettin, Pommern. hs 75

Streichbass zu vk. **Cansteinstr. 8 p. r.** Ge 17

Ein mittelschweres und zwei **Rassepferde** stehen billig zu verkaufen. **Merseburg, Tiefer Keller 1.**

Nähmaschine, wie neu, beste Marke, spottbill. zu verkauf. **Bölbergasse 2 I. r.** *

Dänisches Arbeitspferd preiswert zu verkaufen. + 727 **Magdeburgerstr. 52.**

Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. **Nicolaistr. 6, Restaurant.** [h345

Eine kleine, zerlegbare **Baubude** und ein Kochherd zu verkaufen. **Grimmstrasse 4 I.** *

Fast neuer Winterüberzieher zu verk. **Hardenbergstr. 4 II r.** *

Ein fast neuer Kinderwagen mit vernickeltem Gestell, 70 Mk. Anschaffungswert, für die Hälfte sofort zu verkaufen. **Friedrichstrasse 26 pt.** *

1 Pferd, kräftiger Preuße, preiswert zu verkaufen. * **Friedrich Brandt, Diemitz.** Telephon 1639.

Passend für Brautpaare. Eleg. modernes Speisezimmer, dunkel eiche Herrenzimmer, helleich. schw. Schlafzimmer, mod. graue Küche verk. spottbill. **Fr. Strabel, Königstr. 23.** + 538

2 gutmelkende Ziegen sowie diesjährige kleine Ziegen billig zu verkaufen. + 699 **Rellstrasse 42.**

2 alte Kupferstiche zu verk. **Merseburgerstr. 3** H. III. **Kozmiel.** +702

Blauer Chev.-Mantel, schl. Fig., grüner Chev.-Kimono, neu, bill. **Gr. Steinstrasse 34** III I. + 704

Sitzbadewanne z. verk. Robert Franzstr. 4, Wirtschaftseing. p. I. *

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Grundstück mit Materialw.-Gesch. und flottem Branntweinschank, in verkehrsreicher Straße von Halle, für 52 000 M. bei mindestens 6000 M. Anzahlung sofort verkäuflich. Das Objekt ist grundreell. Offerten erb. unter B. H. 8990 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 497z

Die unweit der Sachsenburg am gebirgigen Walde gelegene Weineckische Villa in Oldisleben ist wegen Todesfall für 30000 M. verkäuflich. Kleine Anzahlung. Südseite, herrliche geschützte Lage, umfassende Fernsicht, 1 ha Garten, Gewächshaus, Geflügelhof, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung. **Luise Braun, Hersfeld.** 1258

Schlosserei altershalber zu verkaufen Raffineriestraße 4. +629

Flottgehende Fleischerei mit sämtlichem Inventar, Pferde, Wagen 2c. infolge Todesfalls sof. zu verkaufen od. zu verpachten. Passend für Anfänger. Günstige Bedingungen. Näh. bei (a0424 **F. Rössner, Merseburg a. S.**

In Ammendorf ist ein **Wohnhaus** m. Laden z. verk. od. zu verm. Off. u. P. 6208 an die Exp. d. Bl. *

Verk. m. i. e. groß. Orte b. Halle gel. **Schnitt- u. Materialw.-Geschäft**, f. pass. f. Handw., vorz. f. Schuhm., w. Lust hat, fert. Schuhw. zu führen. Off. unt. C. 6203 a. d. Exped. d. Bl. *

Hausgrundstück, gutverzinsl., Zwingerstr., billig zu verk. Nehme Hyp. in Zahlung. Offerten unter V. 5759 in der Expedition d. Bl. niederzul. h6940

Schönes Fabrikgrundstück mit Gleisanschl., Kontor, gr. Arbeitsräume 2c. f. j. Betr. preiswert zu verk. Offert. unt. L. 6991 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. +580

Eck-Wohnhaus m. Materialw.-Laden u. 3 Zimm.-Wohn. in sehr gel. Wohnl. d. Süd., Nähe d. elektr. Bahn., f. 50 000 Mk. verkäufl. Mietsertr. 3060 Mk., Anz. n. u. 8000 Mk. Agent. streng verb. Nur ernstl. Reflekt. erfahr. Näh. u. Off. D. 6404 an die Exp. d. Bl. N47

Mein **Geschäftshaus** mit großem Garten, in einer Kreisstadt belegen, in welchem ein flottes **Material- u. Kurzwarengeschäft** über 60 Jahre betrieben wird, will ich veränderungshalb. bei geringer Anzahlg. sofort verkaufen ev. auch verpachten. Anfragen bitte unter T. 3057 an die Exped. ds. Bl. zu richten. a 5419

Günstiges Angebot! **Grundstück** in best. Zustande, mit gesucht. mittl. Wohnungen, 5 % verzinslich u. ca. 400 Mark pr. anno Bar-Ueberschuß nach Abzug aller Unkosten, umständehalber zu verkaufen. Reflekt. erhalten nähere Auskunft unter B. 6442 i. d. Exp. d. Blatt. *

Kl. Materialw.-Geschäft für 200 Mk. zu verk. Offert. unter V. 6439 an die Exped. d. Bl. Re 9

Gutgehendes **Viktualien-Geschäft** in guter Lage, Tageskasse 40 bis 70 Mk., umständeh. billig zu verk. Off. u. O. 6414 an die Exp. d. Bl. *

Land-Gasthaus, gutes Geschäft, nahe Halle a. S. (Ausflugsort), wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter U. N. 8995 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 513z

Einfamilienhaus. Kleines **Wohnhaus** m. Pferdestall u. Gewächshaus, pass. f. Rentier, Beamte, Gärtner usw., vis-a-vis dem Rosengarten, zwischen Halle u. Ammendorf gel., beste Wohnl., Haltestelle d. elektr. Fernbahn in 10 Min. d. Straßenbahn v. Halle zu erreichen, unt. günst. Beding. sof. zu verk. Das. **Baustelle** zu Einfam.-Häus. billig abzugeben. Auskunft erteilt **Carl Lier,** Ludwig Wuchererstr. 62. z117

Günstiges Angebot! In Ortsch. im Kreise Liebenwerda, 3—4000 Einw., Eisenbahn-Knotenpkt., habe ich flottgeh. Gasthof mit geräum. Gast-, Vereins- u. Fremdenzimm., gr. Tanzsaal, Stallg. u. 15 Morg. Ackerland, zum Preise v. 70 000 Mark zu verk. Der Lagerbierumsatz beträgt nachweisl. über 300 Hektoliter jährl. Der Ums. an Wein, alkoholfreien Getränk. u. Zigarren ist bedeutend. Nur Selbstkäufer, die 15 000 M. anzahlen könn., wollen sich meld. u. nähere Auskunft nachsuchen bei **R. Maeder,** Gerichtsvollzieher a. D., in Herzberg (Elster). a5434

Konfitürengeschäft, gutgehend, umständeh. billig zu verk. Offert. unt. S. 6436 an die Exp. d. Bl. o160

Verkauf. Meine idyllisch gelegenen **Grundstücke,** passend zu **Villenbauten,** direkt an die Saale grenzend, vis-a-vis der Saalschloss-Brauerei, will ich verkaufen. b 339 **Karl Demmer,** Schiffsreeder, Talstr. 32/33.

Verkauf. Durch Familienverhältnisse veranlasst, verkaufe sofort mein **gutrentables** b 338 **Dampfschiffahrtsunternehmen.** **Karl Demmer,** Schiffsreeder, Talstr. 32/33.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. o240 Rabattmark. Gegr. 1873.

Gebrauchte Pianinos, gut erhalten, für Mk. 250, 350, 400 2c. unt. Garantie zu verk. **B. Döll.** Gr. Ulrichstr. 33/34. b 397

Antik. Petroleum-Kronleuchter billig zu verkaufen †593 Königstr. 47, II. I.

Halbverdeckter, guterhaltener **Kutschwagen** zu verkaufen. **Ziegelei Planena** b. Ammendorf. h 333

Schreibt. b. Anhalterstr. 12, p. I. †615

Tauben z. vk. Merseburgerstr. 43. *

Anthracitofen billig zu verkaufen. h 332 **Fürstental 7, Kontor.**

„Verzeihen Sie mir!" bat er. „Ich habe Sie so sehr, sehr lieb gehabt. Vom ersten Augenblick an, wo ich Sie in Tanger gesehen, bis zu dieser Stunde waren Sie, Raham, mein einziger Gedanke. Ich bin ein rauher und ungefüger Geselle. Das Nomadenleben hat mich hart gemacht. Ich hielt nicht viel von den Weibern, seitdem mich einst in der Jugendzeit eine, der ich vertraute, verraten. Ich lachte über die Liebe, und ich wich den Frauen aus, bis ich Sie sah, Raham, in allen Ihren Kämpfen, in Ihrem Leid. Da erzitterte mein Herz wie ein Mast, in den der Blitz gefahren, und ich lernte wieder glauben an Frauenliebe und Frauentugend. Ich betete Sie an wie ein Heiligenbild, ohne zu begehren. Aber des Menschen Wille ist schwach, Gräfin, und auch ich, der ich mich so gut in der Gewalt hatte, knickte zusammen, als ich erkannte, daß ein anderer begehrend die Hände nach meinem Heiligtum ausstreckte. Sie wissen nicht, was ich gelitten habe, als Herrberg Sie umwarb, als er ruhig aussprach, was auszusprechen mir Sünde dünkte. Und nun ist es doch geschehen.

Diese Nacht, diese weiche, warme Mondennacht, hat mir das Geständnis entlockt, das ich tief im Innersten meines Herzens verbergen wollte.

Wenden Sie Ihre Augen nicht ab, Raham! Ich weiß, die Zeit ist schlecht gewählt, einer Frau von Liebe zu sprechen, deren Herz von andern und heiligen Dingen erfüllt ist, aber mein Gefühl war stärker als ich. Es war mir, als könnte ich nicht von Ihnen scheiden, ohne Ihnen einen Einblick in mein Herz gewährt zu haben. Vielleicht, daß in fernen Tagen Ihr Gedanke freundlich hier zu den fremden Ufern herüberschweift, die Ihnen nur Leid gebracht, zu den fremden Ufern, an denen ein einsamer Mann träumend der deutschen Heimat gedenkt, die seines Lebens höchstes Sehnen umschließt."

Ein beklemmendes Angstgefühl legte sich auf Rahams Brust. Sie war hastig aufgesprungen und stand nun, beide Hände auf die Brust gepreßt, vor Falkenstein, der sich langsam erhob und ihr bittend in die Augen sah.

„Zürnen Sie mir, Gräfin?"

Raham schüttelte stumm das Haupt.

„Wie könnte ich Ihnen zürnen!" antwortete sie sehr leise. „Die Liebe ist ein Gottesgeschenk. Immer, wenn ich wieder daheim bei meinem Jungen bin, wenn ein gütiges Geschick mich wieder heimwärts führen sollte, will ich daran denken, daß Sie Ihr Herz der Verlassenen, Geschmähten, Verratenen herzlich zuwandten. Es wird mir ein süßer Trost sein. Sie aber, Baron Falkenstein, werden diese kleine Episode in Ihrem Wanderleben gewiß bald vergessen, und es ist gut so, damit ein reicheres und schöneres Glück Ihnen hier an fremden Ufern erblüht."

„Raham!" rief Falk plötzlich in jäher Glut und erwachender Leidenschaft. „Raham, kein Wort mehr über das, was einst mit mir sein wird. Sie können mich zurückweisen und mir zürnen, daß ich es wagte, von meiner Liebe zu sprechen. Aber Sie haben kein Recht, Zweifel in meine Gefühle zu setzen, die verwehen sollen wie der flüchtige Traum einer Sommernacht.

Nein, Gräfin, so wahr ich hoffe, daß Ihre lieben, schönen Augen wieder lächeln werden, so wahr ich hoffe, daß Ihre Leidensstraße nun bald beendet ist, so gewiß weiß ich, daß meine Liebe zu Ihnen erst mit meinem Leben endigt. Wir Nomadensöhne haben ein zähes Herz und einen eisernen Willen.

Mit diesem eisernen Willen zwinge ich mein Herz, das mich drängt, Sie in meine Arme zu reißen und Sie anzuflehen, mein zu sein für den Rest unseres Lebens, mag es nun lang oder kurz bemessen sein. Aber ich will nicht. Mir liegt nicht daran, daß Sie mir vielleicht aus Mitleid oder aus Freundschaft Ihre Hand reichen, denn meine glühende Sehnsucht begehrt ein volles, ungeteiltes, leidenschaftliches Herz. Ich weiß, daß Sie mir das nicht geben können, Gräfin und ich bescheide mich, aber wissen sollten Sie wenigstens in der Stunde, wo ich den Mann, der Sie verriet, nicht schonen kann, daß einer lebt, der Sie bis zum Wahnsinn geliebt."

Falkenstein zog mit überströmenden Augen Rahams Hände leidenschaftlich an seine Lippen, dann schritt er hochaufgerichtet an den schwelenden Feuern vorüber durch das Lager.

Raham starrte ihm mit seltsam verdunkelten Augen nach. Sein weißer Mantel leuchtete noch einmal hell auf, dann war er ihren Blicken entschwunden.

Aus den Oleanderbüschen klang der Nachtigall Liebeslied.

Irrfunken zitterten durch die weiche Nacht. Fern, ganz fern nur tönte der Schrei eines Schakals in das tiefe, geheimnisvolle Schweigen.

Und Raham stand vor ihrem Zelt in dem schweigenden Lager beim nächtigen Schein der Sterne und blickte verloren in die Weite.

Die Augen weit geöffnet, die roten Lippen fest aufeinander gepreßt und doch tief im Innern einen verträumten Glanz.

Und Raham sah die Sterne verglühen und den Mond verblassen, bis tiefblaue Schatten und rote Lichter im Osten aufdämmerten zu einem neuen Tage.

Immer leuchtender hoben sich die Palmen empor. Immer röter lohte der Brand, den das aufgehende Tagesgestirn entzündet.

Raham stand wie verzaubert und schaute in das flammende Licht, und plötzlich hob sich ganz fern über dem weiten, öden Land goldumsäumt eine schimmernde Stadt mit tausend goldgekrönten Kuppeln empor. Weite Säulenhallen und Tempel grüßten sie aus der Ferne und schimmernde, weite Gärten entzückten ihr Auge.

Gelbe, grüne und tiefviolette Lichter mischten sich mit der Rosenglut. In tausend Farben sprühte er auf, dann erlosch das duftige Luftgebilde, und wie von zuckenden Schwertern durchkreuzt stieg flammend die Sonne empor.

„Fata Morgana", murmelte Raham, die Arme wie trunken dem verschwindenden Luftgebilde entgegenstreckend. „Eine Fata Morgana in dieser Stunde!"

Da tönte auch schon der Ruf des Frühgebets durch das Lager. „Allaho akbar, Allaho akbar", ging es von Mund zu Munde.

Auf Rahams Antlitz lag ein verträumter Glanz, als sie sich über die schlafende Ite beugte, sie mit einem Kuß zu wecken.

Eine Stunde später ritt die Gaffla auf Marrakesch zu.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Die Abendsonne flammte über der zweiten Hauptstadt des Sultanats. Ueber dem Weichbilde der sonnenbeschienenen Stadt Marrakesch hob sich das Minarett der berühmten Katubia — eines bunten Gewirrs von Heiligtümern und alten maurischen Bauwerken — hoch in die klare Luft.

Nicht weit von der berühmten Moschee lag die Dschama el Fena (Gebetshaus des Schreckens), wo des Abends Musik erschallt, die das Volk hinauslockt auf den weiten, großen Platz vor dem Gotteshause.

Schon gestern abend hatten sich die beiden Schwestern mit Dr. Hofftedt, Falkenstein und Herrberg hier in das bunte Gewühl gemischt, in der Hoffnung, Uld Kador zu treffen. Entmutigt waren sie aus dem Menschenschwarm zurückgekehrt.

(Fortsetzung folgt.)

Elegante Speisezimmerkrone (Gas) zu verkaufen Kaiserstr. 2 pt. *

Kinderwag. z. vk. Pfännerhöhe 41. *

Geschlossene Gartenlaube zu verk. Schulze, Meilstr. 28. *

Goldene Uhr mit Kette, auch einzeln, aus Nachlaß, preisw. zu verk. Wörmlitzerstr. 11, pt. lks. *

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., a. gut erh. b. Rannischestr. 22, I. *

Gut erhaltener, br. Winterüberzieher für mittl. Figur billig zu verk. Herderstr. 2, pt. links. *

2 Geigen (3/4 u. Vollgeige) billig zu verkaufen Rainstraße 17. *

Gut erh. feiner Vertiko zu verk. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. +716

Br. Tuchkostüm, Gr. 44, g. erh., f. b. z. v. Leipzigerstr. 70/71, H., Scheller. +714

Grude b. z. v. Anhalterstr. 5, I. +711

1500 m Feldbahngleis, 20 Kippwagen verk. od. verm. (ma144 Schmoschewer & Co., Leipzig, Perthesstr. 8.

1 kl. Rappen mit Geschirr, 1 kl. einsp. Leiterwagen, fast neu, 1 Zerbster Federwagen, 1 Kutschwagen, 2 größere Futterschweine billig zu verk. Diemitz, Sagisdorferstr. 6. *

Tadellosen Boxer verk. Beamter versetzungshalber. Offerten u. L. 7811 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34. +713

1½ J. alter, sehr wachsamer Schäferhund zu verkaufen. Hedel, Schiepzig.

W. reiz. Lachtauben z. v. Geiststr. 38. *

Gr. Gartenlaube, Rosensträucher zu verk. Geiststr. 6. Hartnuss. *

1 gebr. Landauer, 1 Break, 1 Halbverd. billig zu verkaufen Fleischerstraße 7. *

Zwei schwere Arbeitspferde preiswert zu verkaufen. Felsenstrasse 1 a. 538 z

Schreibmaschine billig zu verkaufen Mansfelderstrasse 65. Re 11

10 PS. Elektromotor komplett 1 Drehbank (fast neu) Herderstr. 11 part. b 350

Einjährigen schönen Dobermann verkauft Bürckners Obsthandlung, Alter Markt 36. b 349

1 Transmission, 4 m lang, 1 Bandsäge, 1 Schleifstein (fast neu) zu verkaufen. O. Jacobs, Dessauerstr. 5. (h348

Schwarz. Astrachan-Jackett (Mittelfigur) für 6 M. zu verk. pr23 Fritz Reuterstr. 13, I. r.

Plüschsofa m. o. ohne Umb., gebr. Bettst. m. Mtr. Sophienstr. 32, p. r.

Kleiderschrank, 10 u. 12 M., zu verk. Mansfelderstr. 65. Re10

Umzugshalber verk. bill. Vertiko, Kleiderschr., Spieg., Trum., Flurgard. Steg 2, part. Ba73

Fahrrad billig zu verk. Bo29 Gr. Steinstr. 31, Bäckerei.

Gebr. Sofa u. Stühle billig zu verk. Forsterstr. 21, pt. We50

Schreibmasch., Plüschsofa, Gaskoch., Nähmasch., Rohrst., Vertiko bill. z. vk. Talamtstr. 9, I. r. *

Schneider-Nähmasch., Kochof., Küchenherd, Bügelofen bill. zu verk. Kl. Ulrichstr. 8, pt. I. *

Fast neu. gut. Radmantel bill. z. verk. L. Wuchererstr. 33. Rest *

Ledersofa f. 10 M. z. v. Steg 2.

Ia Dobermann Ia korrekt im Bau, scharf und wachsam, billigst abzug. 354b S. Hasenclever, Schmeerstr. 13.

Glaswand f. Kontor und Schaufenster-Hinterbau zu vk. Leipzigerstraße 70, Funger u. Haage. (118y

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich

Freitag nachm. Steinweg 25 ein 3. Geschäft

eröffne und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Wilhelm Reichert

Wild :: Geflügel :: Obst

Leipzigerstrasse 51 und Geiststrasse 37.

Telephon 933 und 739.

Die angegebenen Telephon-Nummern verbinden das Amt mit meiner Telephon-Zentrale und sind durch diese die einzelnen Geschäfte und das Kontor zu erreichen. h 05283

Reisekoffer, Reisetaschen.

1 213

Jagdtaschen, Rucksäcke, Reit- und Jagdgamaschen, Chauffeurgamaschen, Autokoffer, Autotaschen, Auto-Handschuhe in solidester Ausführung zu mässigen Preisen,

Paul Göldner, Koffer- u. Lederwarenfabrik, Halle a. S., Leipziger Str. 79, neben Hotel „Rotes Ross". Reparaturen billigst. Preislisten franko.

Wichtig für die Hausfrau.

Bei Bedarf in Wäscheartikeln, Kleiderstoffen, Kostümröcken, Kinderkleidern, Knabenanzüg., Jacketts, Paletots, Loden-Pelerinen, Pelzwaren, Stepp- und Schlafdecken, Teppichen, Schirmen usw. biete soliden Familien besondere Vorteile, indem ich nur reelle Waren zu regelrechten Ladenpreisen bei geringer An- u. Abzahlung abgebe.

Friedrich Gronau, Barfüßerstraße 16, (b 73 Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Schulbilder-Rahmen empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Kauf-Gesuche

Grundstücke etc.

Suche eine gutgehende **Land-Schmiede** zu kaufen. Offerten unt. T. 2697 an die Expedition d. Blattes. *

Kaufe Privathaus in Halle wenn Grundst. m. Kolonialwaren, Branntw. Kl.-Handl. etc. in kleinerer Stadt Nähe Bernburg in Zahlung genommen wird. Gefl. Off. sub O. 8603 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb. b 330

Einfam.-Villa mit Garten, besteh. aus 4 Zimm., Küche, Bad etc., in Cröllwitz zu kaufen od. zu mieten ges. Off. m. Preis u. E. 6445 an die Exp. d. Bl. *

Kleines Haus mit **Friseurgeschäft** in kl. Stadt Nähe Halle a/S. zu kaufen gesucht. Offerten unter L. M. 5569 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma 142

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. e 239 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Getr. Herren- u. Damengard., Möbel, Federbett., Wäsche sow. ganze Nachlasse k. z. reell. Preis. Felgenträger, Mansfelderstr. 65. *

Kleiderschrank, Vertiko, Sofa, Tische zu kaufen gesucht Steinweg 7, I Tr. *

Gebr., sehr gut Klavier, erh. nur erstkl. Fabrikat aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Off. unt. S. 6416 an die Exp. d. Bl. *

Mod. u. gut erh. Sofa zu kauf. ges. Off. u. A. 6421 an d. Exped. d. Bl. *

Gebrauchte eiserne Oefen, jede Art Kochherde, Badeeinrichtungen, sämtliche alten Metalle kauft jederzeit zu höchst. Preisen Friedrich Reif, Brandenburgerstr. 10. *

3 gebrauchte Kachelöfen u. eine Flügeltür, in gut. Zust., zu kauf. gesucht. Off. u. L. 7851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. b 7182

Mechaniker-Drehbank, in bess. Zustande befindliche, zu kaufen gesucht. Genaue Ang. mit Preis unt. U. E. 9108 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 534 z

Alle Sorten Felle kaufen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 1 345

Pfandscheine aller Art kauft Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kleine Klausstraße 18. *

Zahle 8–25 Mark für getr. **Herrenanzüge** jeder Art. Herrenkl., Schuhwerk u. a. Sach. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34. e204

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18. *

Lumpen kauft stets und holt ab + 1517 Wagner, Spitze 13.

Ein offener, eiserner Küchenherd zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. A. 6261 an die Exped. d. Bl. h7107

Ladentisch wird zu kaufen gesucht. Passend für Fleischerladen, 2½ m. Off. unt. T. 3017 an d. Exp. d. Bl. *

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. etc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Gebrauchte Karre kauft Alfred Lutze, Göbenstr. 18. *

Gebr. Möbel u. Betten w. stets gek. Rannischestr. 22, I. *

Gebr. Schaffnerpelz zu kaufen gesucht. Off. u. L. 7731 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 706

Reise- od. Musterkoffer, kl., kauft Kosmiol, Merseburgerstr. 3 H. III. + 703

1 Pferd für Lastfuhrwerk zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Angabe des Alters und der Größe unter F. 6406 an die Exped. ds. Bl. *

Tisch und Stuhl, gebraucht, für Comptoir passend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter S. S. 500 hauptpostlagernd. b 05284

Guterh. Kinderklappstuhl zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. V. 6399 an die Exped. d. Bl. *

Damenuhr, nur beites Werk, zu kauf. ges. Off. mit Preis u. A. 6401 a. d. Exped. d. Bl. *

Grauer Militär-Mantel, mittlere Figur, zu kaufen gesucht. Off. u. E. 6405 an d. Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. Hild, Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28.

Waschgefässe (selbstgef.) verkauft e 64 H. Seifert, nur Burgstraße 8.

Betreffend **Aufgehoben Fritz** haben Sie falsch verstanden. Die Briefe sind in meinen Händen und ich bitte um nähere Angaben. Frau S. Offerten unter K. 6350 an die Expedition d. Bl. *

Bei der Teurung Seefische

Volksnahrung.

Wir empfehlen in feinster Qualität:

Seelachs ohne Kopf	Pfund	25 Pf.
Kabeljau ohne Kopf	Pfund	30 Pf.
Angelschellfisch das allerfeinste	Pfd.	40 Pf.
Bratschellfisch	Pfund	20 Pf.
Karbonaden	bratf. Pfund	35 Pf.
Echte Makrelen	Pfd.	35 Pf.
Schollen mittel	Pfd.	35 Pf.
Flußhechte	Pfund	85 Pf.
Schellfisch ohne Kopf	Pfund	35 Pf.
Portionsschellf.	Pfd.	28 Pf.
Austernfischkotel. ohne Gräten	Pfund	50 Pf.
Rotzungen	Pfund	55 Pf.
Zander klein	Pfund	65 Pf.
Flußzander groß	Pfund	95 Pf.

Grüne Heringe, Seemuscheln 100 Stück 85 Pf.

Probieren Sie unsere **Riesenfettheringe** 3 Stück nur 25 Pfg., Stück wiegt über ½ Pfund. Trotz der Größe fett und sehr zart. Von Riesenheringen bereitet man Gabelbissen, feine Delikatesse. Rezepte dazu gratis.

Größte Hochseefischerei Deutschlands **„Nordsee"** Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.

Vertr. Alb. Assmus. b 7180

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0014

Kleine Chronik.

Erdichteter Raubanfall.

Ein 15 Jahre alter Schreiber eines Rechtsanwalts in Leipzig hatte gestern den Auftrag, 2000 Mark bei der Post einzuzahlen. Bei seiner Rückkehr erzählte der Bursche, daß ihm ein Unbekannter Pfeffer in die Augen gestreut und mit einem Revolver bedroht hätte. Der Unbekannte hätte ihm dann den Geldbetrag entrissen. Nachträglich stellte sich aber heraus, daß der Bursche das Märchen erdichtet hatte, denn das Geld — 2 Tausendmarknoten — wurde im Futter des Westenrückens vorgefunden.

Zum Chemnitzer Giftmordprozeß.

Nachdem die Angeklagte zu den Punkten der Anklage vernommen war, wurde in die Zeugenvernehmung eingetreten. Zunächst wurden die Zeugen vernommen, durch welche die Vermögensverhältnisse der Frau Voigt dargelegt wurden. Dadurch wurde bestätigt, daß, wie schon gestern mitgeteilt, die Angeklagte Schulden über Schulden gemacht, sich auch mit Wechselschiebereien abgegeben hat. Von größerem Interesse war die Aussage des Naturkundigen Brockmeyer aus Saarbrücken, der früher in Chemnitz bei der Angeklagten als Untermieter wohnte. Er bekundete, daß ihm Frau Voigt, als er sich in bedrängter finanzieller Lage befunden, den Rat gegeben habe, eine Unfallversicherung über 10 000 M. abzuschließen, so sei ihm sofort geholfen. Er brauche sich dann nur eine Verletzung der Hand beizubringen — auf den Verlust eines oder zweier Finger könne es ihm ja nicht ankommen, da er hauptsächlich mit dem Kopfe arbeite — und ein nettes Sümmchen erhalte er ausbezahlt. Dem Zeugen ist auch aufgefallen, daß Frau Voigt gute medizinische Kenntnis besaß. Die Angeklagte bezeichnete die Aussage dieses Zeugen als Lüge. Im Laufe des Nachmittags des dritten Verhandlungstages wurden noch zahlreiche Versicherungsbeamte als Zeugen im Hinblick auf die Versicherungsabschlüsse der Angeklagten vernommen.

Furchtbarer Racheakt.

In Oskalow an der schlesisch-russischen Grenze setzten Verwandte des Bauerngutsbesitzers Palupa aus Rache dessen Besitztum in Brand. Die Bäuerin und drei Kinder kamen in den Flammen um.

Ein Juwelenräuber.

Düsseldorf, 12. Oktober. (Telegramm.) Ein Kellner, der sich in einer Juwelenhandlung Schmucksachen vorlegen ließ, raubte ein Tablett mit 36 Ringen im Werte von 10 000 Mark und flüchtete in ein bereitstehendes Automobil, mit dem er nach Elberfeld fuhr. Dort wurde er bei dem Versuche, die Ringe zu verkaufen, verhaftet.

Liebesantrag im — Grammophon.

Im „Schlump" zu Hamburg haust eine schon etwas ältliche Kapitänswitwe, die ihren Mann bereits in jungen Jahren verloren hatte und seitdem insofern vom Pech verfolgt worden war, als es ihr nicht gelang, eine neue Ehe einzugehen. Sie hatte zwar oft und gern gemocht, aber zur Ehe gehören bekanntlich immer zwei und — der zweite wollte sich eben nicht finden. Nur schwer konnte sich die Dame mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie keinen Mann mehr in den Hafen der Ehe sollte lotsen können. Da sie nun wohl merkte, daß ihr von einem Manne Liebkosungen nicht mehr zuteil werden würden, so wollte sie sich wenigstens noch an Liebesworten berauschen. Dieses Bedürfnis befriedigte sie nun auf eine recht eigenartige Weise. Bei ängstlich verschlossenen Türen ließ sie an jedem Abend ein Grammophon spielen, das ihr die leidenschaftlichsten Liebesanträge auflagen mußte. Wohl zehnmal an jedem Abend stammelte das Grammophon vor ewiger Liebe und Treue, von einer baldigen Heirat, von tausend Zärtlichkeiten und von einem glücklichen Heim. Die Hausbewohner und das Dienstmädchen wunderten sich immer, warum die Kapitänswitwe, die sonst eher mürrisch als freundlich ist, an jedem Abend mit so glückstrahlendem Gesicht aus ihrem Zimmer kam, bis dann das Geheimnis durch das Dienstmädchen, das an der Tür den Horcher spielte, gelüftet wurde. Nun war natürlich das Gaudium groß und die liebebedürftige Witwe muß jetzt viel Spott über sich ergehen lassen.

Fensterln in der Großstadt.

In der Münzgasse in Wien fand man vorletzte Nacht einen jungen Mann bewußtlos am Boden liegen. Ein herbeigerufener Arzt stellte schwere Gehirnerschütterung fest. Gleich darauf traten aus dem gegenüberliegenden Hause zwei Damen und gaben Aufklärung über den unerklärlichen Unfall. Der Mann hatte von der Straße aus an dem Hause emporklettern wollen und den ersten Stock schon erreicht, als er das Gesimse plötzlich losließ und in die Tiefe stürzte. Was der Mann mit seinem Klettern bezweckt hat, war noch unaufgeklärt. Es war ja immerhin möglich, daß es ein Dieb sein konnte, der auf diesem ungewöhnlichen Wege einen Einbruch versuchte. Aber auch für das Motiv kam die Aufklärung. Aus dem Hause III., Münzgasse 4 kam ein Mädchen und agnoszierte den Mann als ihren Verehrer, den 29jährigen Gerüster Josef H. Er hatte jedenfalls seiner Angebeteten einen nächtlichen Besuch abzustatten versucht und den sonderbaren Weg gewählt. Schon hatte er ihr Fenster erreicht, als dieses von ihr geöffnet wurde. In diesem Augenblick hatte H. plötzlich losgelassen und war abgestürzt. Er wurde in das Spital der Barmherzigen Brüder gebracht.

Ein empfindsamer Schauspieler.

Anläßlich der Premiere von Schnitzlers „Der Ruf des Lebens" im Ungarischen Theater in Budapest ereignete sich folgende Episode. Als am Schlusse des zweiten Aktes der Oberst seine treulose Gattin niederschießen sollte, versagte die Pistole, und die Frau mußte warten, bis der Requisiteur hinter den Kulissen den Schuß abgab. Der junge Künstler, der den Obersten darstellte, Deider Partos, nahm sich diesen Zwischenfall so zu Herzen, daß er Direktor Pöthy einen Brief schrieb, in dem er mitteilte, er verlasse das Theater und werde die Bühne nicht mehr betreten. Seither — es sind nun vier Tage verstrichen — ist Partos verschollen. Seine junge Frau fürchtet, daß er sich ein Leid angetan hat.

Schwerer Automobilunfall der Grafen Castellane.

Paris, 11. Oktober. (Telegramm.) Ein schrecklicher Automobilunfall hat sich gestern nachmittag in der Touraine, auf der Straße von Langeais nach St. Patrice, ereignet. Der Graf Jean de Castellane, der mit der in der Berliner Gesellschaft wohl bekannten Witwe des Fürsten Karl Egon Fürstenberg verheiratet ist, unternahm zusammen mit seinem Bruder, dem Grafen Stanislaus, und seinem Chauffeur eine Fahrt nach seinem Schloß in Rochecotte. Infolge des durch den in den letzten Tagen gefallenen Regen schlüpfrig gewordenen Bodens geriet das Automobil auf der Chaussee ins Schleudern und stieß gegen einen Baum. Graf Jean und der Chauffeur, die auf dem Führersitz saßen, wurden nach vorn geschleudert und leicht verletzt, während Graf Stanislaus, der sich im Innern des Wagens befand, unter das schwere Automobil zu liegen kam und schwer verletzt wurde. Graf Stanislaus wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Schloß gebracht, wohin sich auch seine von dem Unfall benachrichtigte Mutter begab.

Tod eines Torero im Stierkampf.

Vorgestern ist der berühmte spanische Torero Machaquito in Madrid in der Stierarena tödlich verletzt worden. Machaquito war am Sonntag brillant gewesen und hatte durch seine glänzenden Kämpfe ein wahres Beifallsdelirium beim Publikum hervorgerufen. Der Unfall passierte ihm mit dem letzten der sechs Stiere, die er abzufertigen hatte. Der Stier rannte nicht, wie der Torero erwartet hatte, auf das rote Tuch zu, sondern warf sich direkt auf den Torero. Er traf zwar nicht Machaquito mit den Hörnern, aber der Torero wurde mit solcher Wucht zu Boden geworfen, daß er bewußtlos liegen blieb. Eine Untersuchung ergab eine schwere Verletzung des Rückgrats. Seine Freunde hatten ihm schon lange geraten, jetzt, wo er ein Vermögen von drei Millionen Pesetas erworben und sich verheiratet habe, sein gefährliches Gewerbe aufzugeben. Machaquito weigerte sich aber wohl, weil er den Wunsch hatte, den berühmten Torero El Guerra zu übertreffen, der sich mit einem Vermögen von sechs Millionen Pesetas zur Ruhe gesetzt hat.

1700 türkische Kanonen auf dem Meeresgrunde.

Der Seekrieg, der jetzt zwischen Türkei und Italien herrscht, ruft die Erinnerung an eine furchtbare Seeschlacht wach, bei der die türkische Flotte geschlagen wurde und 73 Schiffe mit 1700 Kanonen ihr Grab auf dem Meeresgrunde fanden. Es war am 20. Oktober 1827, als bei Navarino die verbündete englische, russische und französische Flotte die türkische angriff, weil sie sich eines blockadebrechenden Hamburger Segelschiffes „Kaiser Barbarossa" bemächtigen wollte. Die weitaus überlegene Flotte der Verbündeten errang an diesem Tage einen vollständigen Sieg über die türkisch-ägyptische Flotte, die völlig vernichtet wurde. Auf dem Meeresgrunde befand sich nun ein ungeheurer Reichtum, der in Geld und kostbaren Geschützen sowie anderem wertvollen Material bestand. Das Meer war zugleich das Heldengrab für alle die vielen Hunderte von tapferen Soldaten, deren Gebeine neben den Trümmern der Flotte auf dem Meeresgrunde bleichten. Dies hat aber eine englische Gesellschaft nicht im geringsten abgehalten, vor einigen Jahren ein schönes Geschäft mit der versunkenen Flotte zu machen und aus der Tragödie von Navarino Kapital zu schlagen. Die englische Gesellschaft erhielt im Jahre 1908 von der griechischen Regierung die Erlaubnis, die wertvollen Erinnerungen an die furchtbare Seeschlacht aus dem Meeresgrunde zu heben. Es wurde eine Aktiengesellschaft mit 3 Millionen Mark Kapital gegründet, welche diese Aufgabe mit allen Mitteln der modernen Technik löste und dabei einen schönen Gewinn einstrich. Durch Taucher wurden die Trümmer aus der Meerestiefe gehoben. Es kamen dabei nicht weniger als 1700 alte wertvolle Schiffsdonnerbüchsen, zum Teil aus Bronze kunstvoll gefertigt, ans Tageslicht. Diese Geschützrohre haben wegen ihres Altertumswertes und wegen der historischen Bedeutung, die sie durch die Schlacht von Navarino erlangt haben, zum Teil Aufstellung in Museen gefunden. Außer dem Material fiel dem englischen Syndikat auch noch eine Unmenge gemünzten Goldes — man spricht von ungefähr 1 Million Mark — in die Hände, das in den einzelnen Schiffen als Schiffskassen untergebracht war.

Ein brennender Kanal.

London, 11. Oktober. (Telegramm.) Der Kanal von Manchester stand heute morgen in hellen Flammen. Mehrere in der Nähe von Manchester gelegene Petroleumtanks der großen englischen und amerikanischen Petroleumgesellschaften waren in Brand geraten, und die brennende Flüssigkeit ergoß sich in breitem Strom in den Kanal. Eine große Anzahl Frachtkähne wurden von den brennenden Fluten ergriffen und verbrannten. Auch an den Ufervefestigungen wurde großer Schaden angerichtet. Der Feuerwehr gelang es erst nach vielstündiger Arbeit, das Umsichgreifen des Brandes zu verhindern und das Feuer auf seinen eigentlichen Herd zu beschränken. Ein Löschen des Brandes ist nicht möglich; die Tanks müssen vollständig ausbrennen.

Aus der Umgebung.

e. Landsberg, 11. Oktober. (Der Kommunalverein) beschäftigte sich in einer gut besuchten Versammlung u. a. mit der Frage der Errichtung eines Wasserwerkes. Die Firma Salbach-Dresden hat bereits einen unverbindlichen Kostenanschlag aufgestellt. Es wird jedoch allgemein bezweifelt, ob es möglich sein wird, ein Wasserwerk für 100 000 M. betriebssicher herzustellen, obgleich der Bau eines Wasserturmes nicht erforderlich ist, weil das Wasserreservoir auf dem Kapellenberge aufgestellt werden könnte und so genügender natürlicher Druck vorhanden wäre. Insbesondere wird die Rohrlegung ungleich höhere Kosten als veranschlagt erfordern, weil fast das ganze Stadtgebiet auf Porphyrfelsen steht, der zum Teil zu Tage tritt. Es wurde beschlossen, in nächster Monatsversammlung diese Angelegenheit an der Hand von Unterlagen und Berechnungen weiter zu verfolgen.

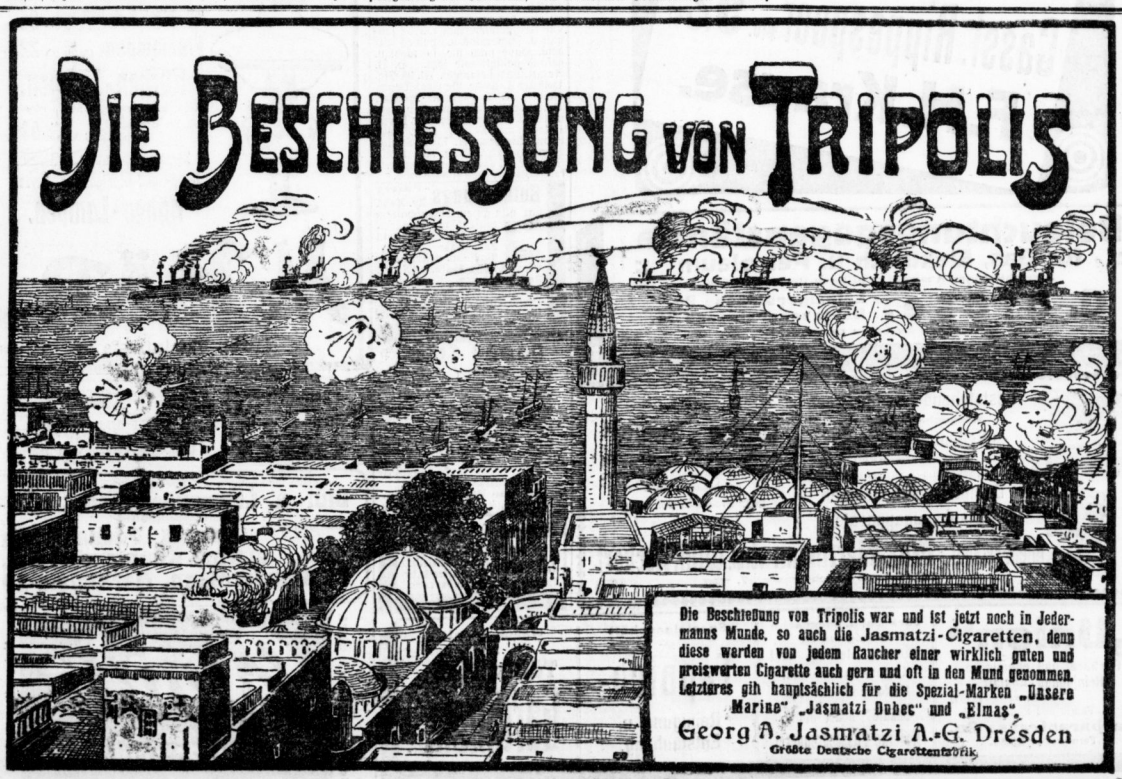
d. Lieskau, 12. Oktober. (Verlaufen.) Gestern beobachteten hiesige Einwohner einen unbekannten Taubstummen im ungefähren Alter von 25 Jahren. Er trug gestreifte Hose, blaue Schürze und fahlgrünen Hut und ging in Holzpantoffeln. Nach seiner Angabe war es der Sohn des Landwirts Brömmel aus Röpzig. Hier wurde er gespeist und dann nach Dölau zum Amtsvorsteher gebracht, der die weiteren Feststellungen machen ließ.

§ Alsleben a. S., 12. Oktober. (Kampagneanfang.) Am 17. Oktober beginnt die Zuckerfabrik von Kroßst. Roth u. Co., in Beesenlaublingen, genannt Mucrena, die seit Januar 1910 nur noch den Rothschen Erben in Trebnitz und Frau Luise Götzer in Gnölbzig gehört, die 74. Kampagne. Die Rüben sind erbärmlich klein, deshalb wird die Kampagne nur von kurzer Dauer sein.

* Eisleben, 11. Oktober. (Robert Meister †. — Brausebäder.) Der Musiklehrer am hiesigen Kgl. Seminar Herr Kgl. Musikdirektor Meister ist gestern gestorben. Seit 1903 leitete er den Seminarchor und einige Jahre auch den Eisleber Männerchor. Auch als Komponist ist er weiteren Kreisen bekannt geworden. — Beim Bau des neuen Mädchenvolksschulhauses sollen auch zehn Brausebadezellen zur öffentlichen Benutzung eingerichtet werden.

* Memleben, 11. Oktober. (Selbstmord.) Hier erhängte sich der 73jährige Gemeindediener Karl Gottfried Kottenhahn nachts auf der Tenne seiner Scheune. Am Abend zuvor ließ er noch einen Enkel zu sich kommen und schenkte diesem zu seinem Geburtstag ein Portemonnaie mit 20 Mark.

* Dessau, 11. Oktober. (Eichelmast.) In den Herzoglichen Waldungen sind zahlreiche Kinder und Erwachsene eifrig damit beschäftigt, die massenhaft unter den Eichen liegenden Früchte aufzulesen und in Säcken, Kinderwagen usw. fortzuschaffen. Die Eicheln werden daheim zum Füttern der Schweine verwendet oder verkauft, wobei pro Pfund 2 oder 3 Pfennige gezahlt werden. Die „Ernte" ist ertragreich, denn ein Knabe kann täglich 1/2 bis 1 Zentner Eicheln sammeln, da die Bäume in diesem Jahre überreich mit Früchten behangen sind.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0015

Bitte besuchen Sie auf der

Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin,

12. bis 22. Oktober 1911, unsere Ausstellungen: Halle I Stand 10 Ausstellung von hochelegenten Luxus-, Touren-Wagen, Autodroschken, Halle II Stand 79 Ausstellung von Lieferungs- und kleinen Last-Wagen für alle Branchen.

BENZ & CIE.

RHEINISCHE AUTOMOBIL- UND MOTOREN-FABRIK A.-G.

MANNHEIM

Verkaufsstelle: Filiale Leipzig, Harkortstr. 1.

Neu! Unter der Firma Neu!

Prince of Wales

eröffnete ich **heute den 12. Oktober**

Grosse Ulrichstrasse 40, Ecke Kaulenberg

ein der Neuzeit entsprechendes

Spezial-Herrenhut und Pelzwaren-Geschäft.

Meinem Prinzip, nur moderne, streng reelle Fabrikate in allen Preislagen, für jeden Bedarf zu führen, werde ich auch fernerhin treu bleiben.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch

h 7179 Hochachtungsvoll

F. J. Eisbein.

Warum ist das

Pelikan-Caramel-Malzbier

so beliebt ?

Weil es bei einem vorzüglichen Wohlgeschmack auch einen sehr grossen Nährwert besitzt, ausserdem auch fast alkoholfrei ist und daher für Gesunde, Kranke u. Rekonvaleszenten das beste Getränk ist.

Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei. Gegr. 1718.

Aepfel! Meiner geehrten Kundschaft zeige den Eingang meiner Wintervorräte in **selbstgeerntetem Tafel- u. Wirtschaftsobst** hierdurch an. b 351

Zirka 100 Sorten am Lager.

Bürckners Obsthandlung, Alter Markt 23. — Fernruf 1553. **Birnen!**

Ritter

Pianofabrik, Halle a. S.

Flügel und Pianos

Preisgekrönt auf allen beschickten Weltausstellungen

Garantiert vollfetter

Tilsiter Käse Pfund **78** Pf.

Freitag Sonnabend

Hochfeinen zarten

Cassl. Rippespeer Pfd. **92** Pf.

F. H. Krause.

Ich hatte ein veraltetes Nieren- u.

Blasenleiden.

Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchborster Markt-Sprudel Starkquelle (Sod.-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach kurz. Zeit fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. H. B. Aerztl. warm empfohl. Fl. 95 Pfg. Apotheker W. Hoefer, General-Depot, Geiftr. 59/63. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. Ballin jun., Leipzigerstraße 63. B. Berthold, Steintor. Löwen-Apotheke am Markt, Herm. Pfuhl, Ludw. Wurdeverstr. 75. H. Schulze, Bernburgerstr. 32. H. Stütz Nachf., Steintor. H. Kädler, Rannischestr. 2. Paul Fritzsche, Delitzscherstraße.

Tisch-Lampen

mit garant. best. Brennern, Ia. Fabr. von Mk. 15.00 bis **95** Pf.

Flurlampen 45 38 25 **22** Pf.

Küchen-Lampen.

Unsere Auswahl ist hervorragend mit Ia. Brennern von Mk. 3.00 bis **44** Pf.

Zuglampen, Ampeln, Laternen, Hand- und Stehleuchter, Kerzen.

Hänge-Lampen.

M. BÄR Nachf.

Grosse Ulrichstrasse 54. • 187

Enthaarungs-Pulver Dr. Kuhn hat alle guten Eigenschaften, tausendfach bewährt, 3.50, 2.50, 1.50 von **Frz. Kuhn,** Kronen-Parfüm., **Nürnberg.** Hier: **Löwen-Apoth.** a. Markt, **Ose. Ballin sen.,** Parfümerie, Leipzigerstr. 91, **Osc. Ballin jr.,** Dirich-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Beleuchtungsgegenstände

:: **für Gas, Elektrisch u. Petroleum** ::

in **reichhaltiger Auswahl** zu **billigen Preisen** empfiehlt

G. Brose, **Leipzigerstrasse 96, Delitzscherstrasse 75.**

Bitte meine Auslagen zu beachten! z 59

---

50 000 Stück 187

Obst-Aufbewahrungs-Gestelle! Direkt ab Fabrik Irko, jed. Bahnstation. 5 Stück für Mk. **6.** Grösse ca. 100×50 cm, Verschliessbar in Schrankform Mk. **12.—**

Bayerische Wald-Industrie Giesecke, Schmidt & Co., Cöthen i. A. Nr. 3

Feststehende Badewannen

Wiegenbadschaukeln

Wellenbadschaukeln

Universalwannen

als Fuss-, Schwamm- u. Sitzbad zu gebrauch.

Dampfwaschmaschinen

Staubsaugapparate

System „Krauss"

im Vollbade silberglänzend verzinkt, stehen in Konstruktion und Leistung auf höchster Stufe.

Preislisten frei.

Allein-Verkauf: Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert

Grosse Ulrichstrasse 57. h 6743

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. ältestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kottenl. Aufstellg. Zinksarrieenstr. 11 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Fröhlich macht Essig, Sauer macht lustig Fröhlich & Co., Zeitz.

Fröhlich's Essigextracte „Reinsauer" 80 % „Weinsauer" 60 %

Fröhlich's Leckerbissen (Tafelsenfe u. Saucen.) Verkauf wo Plakate. 135

Empfehle für Freitag von 5 Uhr nachmittags die so beliebten **Blut- u. Leberwürstchen** nach Berliner Art. 517z

Wurstsuppe **gratis!**

Ausserdem jeden Morgen: und abends: **warmes Pöckelfleisch warme Knoblauchwurst.**

Paul Bauermann, Marktplatz 20

Tel. 1223.

„Union"

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt

F. Gellen. [z 1007

Fabrik und Kontor:

Barbarastrasse 2a.

Fernsprecher **2923.**

Färberei u. chemische Reinigung für Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Uniformen etc. etc. Dekatur neuer Stoffe. Moderne Plisseebrennerei.

Spezialgeschäft für **Teppich-** Reinigung u. Entstaubung.

Waschanstalt für **Tüll- u. Mull-Gardinen.**

Globin bester Schuhputz

In großen Dosen à 20 Pf. Ueberall zu haben. ab 34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110135/fragment/page=0016